

WWW.STADTGMUEND.AT

STADTNACHRICHTEN

AUSGABE NR. 02/JULI 2024



Künstlerstadt
Gmünd

Amtliche Mitteilung · Zugestellt durch Post.at · Verlagspostamt Gmünd · Zulassungsnummer: 8572K92U

INHALT

04 Aus der Gemeinde

24 Aktuelles
und Vereinsgeschehen

54 Kulturelles

68 Sport
und Sportvereine

77 Gmünds vergangene Tage



© Willi Pleschberger

Eröffnung der Chagall-Ausstellung



© Dominik Oberwinkler

Eröffnung der Galerie Miklautz



Eröffnung der Holzbauwelt

IMPRESSUM Medieninhaber und Herausgeber:
Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten, Hauptplatz 20, A-9853 Gmünd,
Telefon 04732/2215, vertreten durch Bürgermeister Josef Jury.
Redaktion: Lara Stallegger, BA, Rathaus, Hauptpl. 20, A-9853 Gmünd.

Verlags- und Herstellungsort:
KREINER DRUCK · 9800 Spittal/Drau, Ebnergasse 2
Tel. 04762 2245 · E-Mail: spittal@kreinerdruck.at





Errichtung der neuen Wasserrutsche



Mobilitätsplan Lieser- und Maltatal



Theaterfestival 2024



**Liebe Gmündnerinnen
und Gmündner,
Geschätzte Gäste,**

Mobilität ist der Schlüssel für eine positive Entwicklung und Zukunft in unserer Region Lieser-Maltatal. Mit dem neuen Stundentakt ab Juli 2024 leisten die Gemeinden, der Tourismus (1 Euro pro Nächtigung) und das Land Kärnten in Summe mit 3,1 Millionen Euro pro Jahr, die monetäre Basis für die Attraktivierung unseres Lebensraumes.

In diesem Zusammenhang steht auch eine kluge Verkehrslösung in unserer Stadt. Die Errichtung eines Busterminals in der Vorstadt (2025) wird uns große Dienste leisten. „In manchen Einkaufsstraßen kann Autofreiheit zwar Sinn machen, nicht aber in kleineren Städten in ländlichen Gebieten. Für diese wäre sie der Todesstoß.“

Die Aufgabe ist es, unser Zentrum, um das uns viele beneiden, mutig und voll Selbstvertrauen in die Zukunft zu führen!

Einen schönen Sommer

Euer Bürgermeister





Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Gmünd hat in der Sitzung am 04. April 2024 folgende Punkte beraten und Beschlüsse gefasst:

Stadtrat und Kontrollausschuss

Aufgrund des Rücktrittes von Hubert Rudifieria als Mitglied des Stadtrates wurde auf Vorschlag der ÖVP-Gemeinderatsfraktion Herr DI (FH) Markus Schiffer als neues Mitglied des Stadtrates gewählt und angelobt. Anstelle von Herrn DI (FH) Markus Schiffer wechselt nunmehr Herr Hubert Rudifieria als Obmann in den Kontrollausschuss der Stadtgemeinde Gmünd.

Rechnungsabschluss 2023

Für das Haushaltsjahr 2023 wurde vom Gemeinderat der folgende Rechnungsabschluss zur Kenntnis genommen:

Textliche Erläuterungen

gemäß § 54 Abs. 3 Kärntner Gemeindehaushaltsgesetz – K-GHG, LGBl. Nr. 80/2019, zuletzt in der Fassung LGBl. Nr. 66/2020, zum Rechnungsabschluss 2023

1. Umsetzung der mit dem Voranschlag 2023 verfolgten Ziele und Strategien:

Die im K-GHG verankerten Grundsätze der Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit bilden den Mittelpunkt bei der Erstellung des Voranschlages. Das Ziel einen ausgeglichenen Haushalt zu erstellen welcher für die Sicherstellung der erforderlichen kommunalen Infrastruktur, der Aufrechterhaltung der Lebensqualität, nachhaltiger Investitionen erforderlich wäre, konnte nicht erreicht werden.

Die Ursachen sind die stark ansteigenden Belastungen durch die Teuerungen in vielen Bereichen und die Kosten für sonstige Betriebsmittel. Durch die stark steigenden Zinsen erhöhte sich auch der Finanzaufwand um ein Vielfaches. Bei den Ertragsanteilen, welche die wichtigste Einnahmenseite unserer Gemeinde darstellt, gab es im Vergleich zum Vorjahr Mindereinnahmen.

2. Beschreibung des Haushaltes:

Der Rechnungsabschluss wurde nach den Grundsätzen des K-GHG, LGBl. Nr. 80/2019, zuletzt in der Fassung LGBl. Nr. 66/2020 erstellt. Er dokumentiert mit den drei Komponenten Ergebnisrechnung, Finanzierungsrechnung und Vermögensrechnung sowie der Voranschlagsvergleichsrechnung (Finanzierungs- und Ergebnishaushalt),

der Nettovermögensveränderungsrechnung und zahlreichen weiteren Beilagen und Nachweisen umfassend die finanzielle Situation der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten.

2.1. Allgemeine Informationen und betragsmäßige Abweichungen zum Voranschlag:

Gruppe 0

Vorfinanzierung Planung Eurospar € 37.000,00.

Gruppe 1

Es wurde ein neues Feuerwehrfahrzeug angeschafft und die gesamten Anschaffungskosten inklusive der Fahrzeugausstattung des neuen TLFA 4000 betragen € 392.371,47.

Gruppe 2

Der jährliche Aufwand für das KiZe betrug im Jahr € 238.830,61. Für die Planungskosten bezüglich „Sanierung der Volksschule“ wurde eine Haushaltsrücklage i.H.v. € 77.800,00 entnommen.

Gruppe 8

Die Gebührenhaushalte sind nicht gänzlich ausgeglichen und daher wurden in den Betrieben der Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallbeseitigung die Gebühren für die folgenden 3 Jahre angepasst.

Gruppe 9

Im Jahr 2023 hatten wir Erträge aus Ertragsanteile in der Höhe von € 2.578.984,61. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt dies Mindereinnahmen in der Höhe von € 82.270,69.

3. Ergebnis , Finanzierungs und Vermögensrechnung:

3.1. Summe der Erträge und Aufwendung:

Erträge:	€ 6.928.200,41
Aufwendungen	€ 7.206.148,06
Entnahmen von Haushaltsrücklagen:	€ 77.800,00
Zuweisung an Haushaltsrücklagen:	€ 90.354,70
Nettoergebnis n. Haushaltsrücklagen:	€ -290.502,35

3.2. Summe der Einzahlungen und Auszahlungen (voranschlagswirksam):

Einzahlungen:	€ 7.996.706,49
Auszahlungen:	€ 8.160.135,59
Geldfluss a.d. voranschlagsw. Gebarung:	€ -163.429,10





3.3. Summe der Einzahlungen und Auszahlungen (nicht voranschlagswirksam)

Einzahlungen:	€ 9.497.125,71
Auszahlungen:	€ 9.410.107,00
Geldfluss a.d. nicht voranschlagsw. Gebarung	€ 87.018,71

3.4. Veränderung an Liquiden Mitteln:

Anfangsbestand liquide Mittel:	€ 50.807,62
Endbestand liquide Mittel:	€ 295.828,74
davon Zahlungsmittelreserven Gebarung:	€ 130.970,04

3.5. Analyse des Ergebnis- und Finanzierungshaushaltes:

<i>operative Gebarung</i>		ER	FR
MVAG-Ebene:	Mittelverwendungs- und -aufbringungsgruppen (1. u. 2. Ebene):		
SU	Summe Erträge/Einzahlungen	6.928.200,41	6.284.653,76
SU	Summe Aufwendungen/Auszahlungen	7.206.148,06	6.345.675,26
SA0/SA1	Nettoergebnis / Geldfluss operative Gebarung	-277.947,65	-61.021,50
1	Entnahmen von Haushaltsrücklagen	77.800,00	X
1	Zuweisung an Haushaltsrücklagen	90.354,70	
SU	Summe Haushaltsrücklagen (+/-)	-12.554,70	
SA00	Nettoerg. nach Zuw. u. Entn. von Haushaltsrückl.	-290.502,35	

<i>investive Gebarung</i>		ER	FR
MVAG-Ebene:	Mittelverwendungs- und -aufbringungsgruppen (1. u. 2. Ebene):		
SU	Summe Einzahlungen investive Gebarung	X	1.210.242,33
SU	Summe Auszahlungen investive Gebarung		1.245.443,76
SA2	Saldo Geldfluss aus der investiven Gebarung		-35.201,43
SA3	Nettofinanzierungssaldo (SA1 + SA2)		-96.222,93

<i>Finanzierungstätigkeit</i>		ER	FR
MVAG-Ebene:	Mittelverwendungs- und -aufbringungsgruppen (1. u. 2. Ebene):		
SU	Summe Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	X	501.810,40
SU	Summe Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit		569.016,57
SA4	Saldo Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit		-67.206,17
SA5	Saldo Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung		-163.429,10
	Summe Einzahlungen aus der nicht voranschlagswirksamen Gebarung	X	9.497.125,71
	Summe Auszahlungen aus der nicht voranschlagswirksamen Gebarung		9.410.107,00
SA6	Geldfluss aus der nicht voranschlagswirksamen Gebarung		87.018,71
SA7	Veränderung an Liquiden Mitteln (SA 5 + SA 6)		-76.410,39

3.6. Vermögensrechnung:

Summe AKTIVA:	€ 23.071.899,49
Summe PASSIVA:	€ 23.071.899,49
Nettovermögen (Ausgleichsposten):	€ 5.290.513,28

3.7. Analyse des Vermögenshaushaltes:

AKTIVA

Langfristiges Vermögen	€22.560.394,14
Kurzfristiges Vermögen	€ 511.505,35

Das langfristige Vermögen bildet insbesondere die Sachanlagen ab. Darin finden sich die Vermögenswerte für Grundstücke, Gebäude, Straßen, Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung, sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Das kurzfristige Vermögen umfasst Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Bankguthaben und Zahlungsmittelreserven.

PASSIVA

Nettovermögen	€ 5.290.513,28
Sonderposten Investitionszuschüsse	€ 9.930.564,81
Langfristige Fremdmittel	€ 7.151.213,20
Kurzfristige Fremdmittel	€ 699.608,20

Das Nettovermögen bildet den Ausgleichsposten auf der Passivseite der Vermögensrechnung. Unter dem Sonderposten Investitionszuschüsse werden Investitionszuschüsse, die die Gemeinde erhalten hat, angeführt. Die langfristigen Fremdmittel beinhalten Finanzschulden, Verbindlichkeiten und Rückstellungen. Kurzfristige Fremdmittel umfassen Finanzschulden und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

3.8. Stand und Entwicklung des Gemeindevermögens und der Finanzschulden:

Das Nettovermögen verringert sich gegenüber dem Vorjahr um € 443.134,21 und das kurz- und langfristige Vermögen erhöhte sich um € 564.226,70. Vermögenzuwächse und Investitionszuschüsse wurden auf entsprechenden Anlagen verbucht, Anlagenabgänge sind ebenfalls erfasst.

4. Dokumentation der verwendeten Bewertungsmethoden und Abweichungen von der Nutzungsdauertabelle gemäß Anlage 7 VRV 2015:

Das Gemeindevermögen wurde mittels ICM-Tool erfasst und bewertet. Die vorgegeben Bestimmungen gemäß der VRV 2015 wurden eingehalten bzw. angewendet.





Gemäß den Bestimmungen des Kärntner Gemeindehaushaltsgesetzes wurde der Entwurf des RA 2023 samt Beilagen über den Zeitraum von einer Woche vor der Beschlussfassung durch den Gemeinderat zur öffentlichen Einsichtnahme bereitgestellt und zur Begutachtung an die Gemeindeaufsichtsbehörde übermittelt. Die Überprüfung durch den Kontrollausschuss hat in der Sitzung am 22.03.2024 stattgefunden.

Stromliefervertrag

Der Gemeinderat hat den derzeit laufenden Stromliefervertrag mit der Kelag für das Jahr 2027 verlängert. Damit wurde für die Stadtgemeinde Gmünd für 2027 ein Strompreis von € 9,1756 ct/kWh gesichert.

Projekte 2024

Freibad Gmünd - Rutsche

Für die Erneuerung der Rutsche im Freibad Gmünd wurde für den erforderlichen Investitionsbedarf von € 146.000,- die Finanzierung beschlossen. Neben Bundesmitteln aus dem KIP-Programm 2023 wird das Projekt über Tourismusfördermittel der Landes Kärnten sowie Bedarfszuweisungsmittel außerhalb des Rahmens des Gemeindereferenten des Landes Kärnten finanziert.

Gleichzeitig wurde die Firma Roka Handelsges.m.b.H., 1230 Wien mit der Erneuerung der Rutschenenelemente mit einer Auftragssumme von € 136.070,70 beauftragt. Die erforderlichen Nebenleistungen (Beistellung Kran, Installateur, Entsorgung) werden über die Verwaltung der Stadtgemeinde Gmünd organisiert.

Bauhof Schloßbichl - Dachsanierung

Auf Basis der Zusage von Bedarfszuweisungsmittel außerhalb des Rahmens durch den Gemeindereferenten des Landes Kärnten konnte vom Gemeinderat die Sanierung des nächsten Teiles des Daches beim Bauhof Schloßbichl beschlossen werden. Die Investitionssumme von € 50.000,- wird über die angeführten Sondermittel und Eigenmittel der Gemeinde aufgebracht.

Mit der Ausführung der Arbeiten wurde aufgrund einer mit dem Baudienst der Verwaltungsgemeinschaft durchgeführten Ausschreibung die Firma Ing. Georg Preiml, 9853 Gmünd beauftragt.

Mit dieser Etappe der Dachsanierung wird in weiterer Folge auch die bestehende Photovoltaikanlage entsprechend der bestehenden Anschluss- und Einspeisemöglichkeiten in das Stromnetz ausgebaut werden.

Friedhof Gmünd – Erweiterung Urnennischen

Aufgrund des steigenden Bedarfs an Urnennischen wurde

vom Gemeinderat die Erweiterung der Urnenwände im Bereich des neuen Friedhofteiles beschlossen. Nach Ausschreibung der Arbeiten mit dem Baudienst der Verwaltungsgemeinschaft wurde die Firma NPG-bau, 9853 Gmünd als Bestbieter mit der Herstellung der neuen Urnennischen-Wand und einer Angebotssumme von € 26.858,40 beauftragt.

GWVA Gmünd

Als Grundlage für eine Bewertung einer möglichen neuen Quelfassung im Bereich des Anwesens Staudacher vlg. „Wieslbauer“ wurde vom Gemeinderat nach durchgeführter Ausschreibung die Firma Felbermayr, 9800 Spital/Drau mit der Herstellung der provisorischen Fassung des Quellbereiches mit einer Angebotssumme von € 38.803,84 beauftragt.

Kirchweg Oberbuch-Eisentratten

Aufgrund des im vergangenen Herbst entstandenen Schadens am Kirchweg zwischen Oberbuch und Eisentratten wurde vom Gemeinderat eine technisch entsprechende Sanierung des betroffenen Bereiches beschlossen. Mit den Sanierungsarbeiten wurde die Firma Erdbau Herwig Genser, 9853 Gmünd mit einer Angebotssumme von € 48.670,- inkl. MwSt. beauftragt.

Örtliche Raumplanung

Örtliches Entwicklungskonzept

Der Gemeinderat hat die Überarbeitung des aus dem Jahr 2014 stammenden örtlichen Entwicklungskonzeptes der Stadtgemeinde Gmünd beschlossen. Bei dieser Bearbeitung wird neben der Berücksichtigung aktueller und zukünftiger Entwicklungen auch eine Anpassung dieses Instrumentes der örtlichen Raumplanung an das mit 1. Jänner 2022 in Kraft getretenen neuen Kärntner Raumordnungsgesetzes durchgeführt. Mit der Bearbeitung wurde aufgrund der vorliegenden Angebote das Büro LWK Lagler, Wurzer & Knappinger Ziviltechniker GmbH, 9524 Villach mit einer Honorarsumme von € 65.517,60 beauftragt. Im Zuge der Überarbeitung wird die Bevölkerung umfangreich eingebunden werden.

Teilbebauungsplan „Stubeck – Siller“

Nach entsprechender Kundmachung und Einholung aller erforderlichen fachlichen Gutachten wurde vom Gemeinderat der Teilbebauungsplan „Stubeck – Siller“ für den Bereich des ehemaligen „Kalcherareals“ am Stubeck beschlossen. Gleichzeitig wurde eine Vereinbarung über die widmungsgemäße und befristete Umsetzung des Projektes mit Besicherung abgeschlossen. Der Teilbebauungsplan ist in der Zwischenzeit aufgrund der vorgegebenen Veröffentlichung im digitalen Amtsblatt rechtskräftig.





Verkehrskonzept Gmünd-Zentrum

Die vom Gemeinderat bereits im Vorfeld grundsätzlich beschlossene Erarbeitung eines umfassenden Verkehrskonzeptes für den Altstadtbereich von Gmünd samt den umliegenden Parkplätzen wurde nunmehr finalisiert. Mit der Umsetzung wurde die Verein MOBIREG in Zusammenarbeit mit der TU Wien beauftragt. Diese Bearbeitung soll durch die Sichtweise der beauftragten Experten von außen auf Gmünd Verbesserungsmöglichkeiten und konkrete Maßnahmen für eine Optimierung des Verkehrs im Innenstadtbereich von Gmünd erzielen. Neben Verkehrszählungen und Fragebögen werden unter Einbeziehung aller Beteiligten und Betroffenen Lösungen für die Entwicklung der Stadt erarbeitet. Im Herbst wird es dazu ergänzend einen Wettbewerb an der Volks- und Mittelschule Gmünd geben um auch die Sichtweise unserer Jugend auf die Stadt in die Ergebnisse mit einfließen lassen zu können. Für diesen neuen Ansatz zur Findung optimaler Lösungen wird bei Nutzung aller angebotenen Leistungen ein Betrag von rund € 55.000,- investiert.

ÖPNV Lieser-Maltatal - Busterminal

Für die Umsetzung des neuen Buskonzeptes für den öffentlichen Personennahverkehr im Lieser- und Maltatal benötigt die Stadt als Drehscheibe zwischen den unterschiedlichsten Routen einen Busterminal. Dieser soll – auch um das Bus-Verkehrsaufkommen am Hauptplatz zu verbessern – außerhalb des Stadtzentrums angesiedelt sein. Eine mögliche Fläche für die Schaffung des Busterminals ist ein Teil der Fläche des bisherigen Spar-Marktes in der Unteren Vorstadt. Um die Möglichkeit der Unterbringung des Terminals an diesem Standort abklären zu können wurde das Ingenieurbüro Gerhard Leder, 9710 Feistritz/Drau mit der Ausarbeitung eines Vorentwurfes und der damit zusammenhängenden Machbarkeitsstudie beauftragt. Die Auftragssumme beläuft sich auf € 5.160,- exkl. MwSt.

Grundstücksangelegenheiten

Vermessungsplan Interkommunales ASZ

Entsprechend den vorangegangenen Planungen wurde vom Gemeinderat der Vermessungsplan für das Areal des zukünftigen interkommunalen Altstoffsammelzentrums Lieser-Maltatal beschlossen. Gleichzeitig laufen die erforderlichen rechtlichen Bewilligungsverfahren für den Baustart des Projektes über die Bezirkshauptmannschaft Spital an der Drau.

Öffentliches Gut Platz

Im Bereich der Ortschaft Platz wurde nach Ablauf der erforderlichen Kundmachungfrist die Berichtigung des Verlaufes des öffentlichen Gutes in einem Teilbereich der Parzelle 401 K.G. Landfraß beschlossen.

Öffentliches Gut Karnerau

Auch im Bereich der Ortschaft Karnerau wurde im Zuge von Vermessungsarbeiten festgestellt, dass der Verlauf der Gemeindestraße nicht Flächen und Grenzen gemäß Katasterplan übereinstimmt. Aufgrund der dabei erstellten Vermessungsurkunde und deren Kundmachung wurde vom Gemeinderat die Berichtigung des öffentlichen Gutes im Bereich der Gemeindestraße Karnerau beschlossen.

Baulandmodell Grünleiten

Für die Herstellung der zweiten Einbindung der Ortschaft Grünleiten in die Maltatal Straße L12 wurde die Ausführungsplanung auf Basis eines Honorarangebotes in Höhe von € 7.238,40 an das Büro Ing. Gerhard Leder vergeben.

Vermessungsarbeiten

Das Vermessungsbüro DI. Horst Klampferer, Seeboden wurde im Rahmen eines Jahresauftrages mit den Vermessungsarbeiten der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten beauftragt.

Stadtmarketing



Der Gemeinderat hat die Übernahme des neuen Logos der Künstlerstadt Gmünd für das Stadtmarketing beschlossen.

Familienfreundliche Gemeinde

Für die Re-Zertifizierung der Stadt Gmünd als familienfreundliche Gemeinde sowie für das Unicef Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde“ wurde vom Gemeinderat die erforderliche Teilnahmevereinbarung beschlossen.

Schülertransporte

Aufgrund einer Umstellung der Förderabwicklung für die Schülertransporte wurde vom Gemeinderat der Vertrag mit der Firma Bacher Reisen für die Durchführung der Transporte im Schuljahr 2023/24 beschlossen.

Pankratium Gmünd

Auf Basis der beschlossenen Sanierung der bestehenden Liftanlage mit Anpassung an den Stand der Technik wurde der Auftrag an die Firma TKE Aufzüge GmbH, Villach um zusätzliche Maßnahmen im Ausmaß von € 2.930,- sowie den Abschluss eines Servicevertrages und eines Vertrages über den Betrieb des Notrufsystems erweitert.





Änderungen im Busverkehr Lieser- / Maltatal

Hauptlinien - mehr Kurse pro Tag sowie Fahrtages-Erweiterungen:

Abschnitt Spittal - Gmünd:

M-F bleibt weitgehend gleich (schon bisher Stundentakt 6:30 - 20:40 Uhr)

Samstag: Ausweitung von 5 Kurspaaren auf Stundentakt (neu 13 Kurse)

Sonn-/Feiertag: Ausw. von 1 Kurspaar auf Stundentakt (neu 13 Kurse)

Abschnitt Gmünd - Rennweg:

Ausweitung aller 16 Kurspaare von Schultag auf Werktag M-F (bisher nur 7 Kurse M-F, Rest: Schultag)

Samstag: Ausweitung von 3 Kurspaaren auf Stundentakt (neu 13 Kurse)

Sonn-/Feiertag: Ausw. von 1 Kurspaar auf Stundentakt (neu 13 Kurse)

Abschnitt Gmünd - Malta:

Ausweitung aller 15 Kurspaare von Schultag auf Werktag M-F (bisher nur 6 Kurse M-F, Rest: Schultag)

Samstag: Ausweitung von 5 Kurspaaren auf Stundentakt (neu 13 Kurse)

Sonn-/Feiertag: Ausw. von 2 Kurspaaren auf Stundentakt (neu 13 Kurse)

Neue Fahrstrecken:

Gmünd-Katschberghöhe: 10 Kurspaare täglich (M-So) im SOMMER (5 Mo) und WINTER (4 Mo)

Kremsbrücke-Innerkrems-Schönfeld: 6 Kurspaare täglich im SOMMER (5 Mo) und 13 Kurspaare täglich im WINTER (4 Mo)

Gmünd-Trebesing-Seeboden: 9 Kurspaare täglich im SOMMER (2 Mo) und im WINTER (4 Mo)

Malta-Kölnbreinsperre: 6 Kurspaare täglich im SOMMER (4 Mo) - derzeit 1 Kurspaar nur Samstag

Integrierter Gelegenheitsverkehr:

Hintereggen-Trebesing, Neuschitz-Trebesing, Zlatnig-Trebesing, Maltaberg-Malta, Großhattenberg-Gmünd, Perau-Gmünd, Treffenboden/Kreuschlach/Stubeck-Gmünd, Heit-

zelsberg-Eisentratten, Pleßnitz/Sonnberg-Eisentratten, Nöring-Eisentratten, Kremsberg-Krems, Wirmsberg-Rennweg, Frankenberg/Atzensberg-Rennweg (insgesamt 13 Strecken mit Schülerbeförderung und Tourismusmodulen)

Sonstiges:

- allseitige Umstiegs-knoten in Rennweg, Eisentratten und Gmünd,
- mehrere neue Haltestellen, Umkehrschleifen sowie geplant: Busbahnhof Gmünd,
- Anbindung Ortskern Trebesing an Gesamtsystem (bisher nur "unten" durch Schlucht)
- Anbindung an künftigen Stundentakt der Tauernbahn-Fernzüge in Spittal (Ri Salzburg und Villach),
- Anbindung von/nach St.Michael i.Lungau leicht und günstig möglich,
- Anbindung Schnellbus Salzburg-Lungau via A10 leicht und günstig möglich

Zahlen:

- dzt. Angebotskilometer p.a.: 409.783 km >>> NEU: 1.125.592 km (+715.810 km),
- dzt. Herstellungskosten p.a.: € 1.317.600,- >>> NEU: rd. € 3.750.000,- (+rd. € 2,4 Mio),
- Bestellungen getrennt durch (1) VKG, (2) Tourismusregion und (3) Gemeinden
- geplante Bestellerzuschüsse: Land € 0,9 Mio, Tourismus € 0,9 Mio, Gemeinden €



Wohlverdienter Ruhestand - Bestattung Rainer Luxenberger

Sehr geehrte Damen und Herren, ich möchte Sie hiermit darüber informieren, dass ich mein Gewerbe zum 20. April 2024 abgemeldet habe. Mit diesem Schritt schließe ich ein Kapitel und trete in eine neue Lebensphase ein. Ich möchte mich an dieser Stelle herzlich für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung bedanken, die ich in der Zeit meiner selbstständigen Tätigkeit erfahren durfte. Es war mir stets eine Freude,

mit Euch zusammenzuarbeiten. Ich schaue mit Dankbarkeit und Wertschätzung auf die vergangenen Jahre zurück und bin froh, dass ich Teil der Gemeinschaft sein durfte. Auch wenn ich nun mein Gewerbe abgemeldet habe, hoffe ich auf eine weiterhin positive Beziehung. Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg, gute Zusammenarbeit und alles Gute für die Zukunft.

Bestattung Luxenberger





Nachruf für Johann Truskaller

Johann Truskaller

* 21. April 1950 † 9. Juni 2024

Vizebürgermeister a.D.

Träger des Ehrenrings der Stadtgemeinde Gmünd
Vizepräsident des Pensionistenverbandes Österreich
Landesgruppe Kärnten a.D.

Bezirkspensionistenverbandsobmann a.D.
Bezirk Spittal an der Drau

Träger des Goldenen Verdienstzeichens
der Republik Österreich

Viktor Adler Plaketenträger



Mit tiefer Trauer und schwerem Herzen müssen wir uns von Johann Truskaller verabschieden, einem herausragenden sozialdemokratischen Politiker und engagierten Mitbürger, der unvergessliche Spuren hinterlassen hat.

Johann Truskaller war nicht nur Politiker, sondern ein wahrer Menschenfreund und unermüdlicher Kämpfer für soziale Gerechtigkeit. Sein Engagement für die Anliegen der Pensionisten wurde mit dem Goldenen Verdienstzeichen der Republik Österreich geehrt. Sein unermüdlicher Einsatz innerhalb der Sozialdemokratischen Partei Österreichs wurde mit der Viktor Adler Plakette gewürdigt, die höchste Auszeichnung, die die Partei zu vergeben hat.

Die Stadtgemeinde Gmünd ehrte ihn mit dem Ehrenring, eine Anerkennung seiner außergewöhnlichen Leistungen für die Gemeinschaft. Johann hat nicht nur die Grünlebensiedlung von Gmünd entwickelt, sondern sich auch im hohen Maße um die Wanderwege der Region gekümmert, welche vielen BürgerInnen und Besuchern Freude und Erholung brachten. Sein Engagement für die Stadt und ihre Bewohner war stets von tiefem Verantwortungsbewusstsein und uneigennützigem Handeln geprägt.

Als Vizebürgermeister setzte er sich mit Herz und Verstand für die Belange seiner Mitmenschen ein und prägte das Bild der Stadt nachhaltig. Seine Führungsstärke, sein Weitblick und seine Fähigkeit die Menschen zu verbinden und zu motivieren, machten ihn zu einer unverzichtbaren Stütze der Gemeinde.

Sein Wirken im Pensionistenverband war von gleichermaßen großem Engagement geprägt. Johann Truskaller kämpfte leidenschaftlich für die Rechte und das Wohlergehen der älteren Generation. Seine Stimme war laut und klar, wenn es darum ging, für Gerechtigkeit und Chancengleichheit einzutreten. Er war ein Vorbild für viele und hinterlässt eine Lücke, die nur schwer zu schließen sein wird.

Johann war ein Mann der Tat, der mit seinem unermüdlichen Einsatz das Leben vieler Menschen verbessert hat. Sein Vermächtnis wird in den Herzen all jener weiterleben, die ihn gekannt haben. In Gedanken sind wir bei seiner Frau Ulrike, seiner Familie und seinen Freunden, denen wir in dieser schweren Zeit unser tiefstes Mitgefühl aussprechen.

Möge Johann Truskaller in Frieden ruhen und möge seine Erinnerung uns alle dazu inspirieren, weiterhin für die Werte und Ziele zu kämpfen, die ihm so am Herzen lagen.

In Dankbarkeit und stillem Gedenken,

Vizebürgermeister und Ortsparteivorsitzender Philipp Schober, BSc
Die Stadtgemeinde Gmünd
Die SPÖ Ortspartei Gmünd in Kärnten





BAUGRUNDSTÜCKE KARNERAU

Informieren – Reservieren – Kaufen – Bauen

Im Bereich der Ortschaft Karnerau schreibt die Stadtgemeinde Gmünd 2 Baugrundstücke zum Verkauf aus.
Parzelle 313/6 KG Gmünd – Fläche 772 m²
Parzelle 313/7 KG Gmünd – Fläche 766 m²

Verkaufsbedingungen:

- Kaufpreis € 100,--/m²
zuzüglich Nebenkosten
- Abschluss einer Bebauungsverpflichtung
- Ausschließliche Nutzung für Hauptwohnsitzzwecke

Weitere Informationen bzw. Bewerbungen für die beiden Grundstücke bei der:

Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten
9853 Gmünd i.K., Hauptplatz 20
Tel. 0 47 32 / 22 15-17
Fax 0 47 32 / 22 15-35
e-mail: gmuend@ktn.gde.at



BAULANDMODELL GRÜNLEITEN

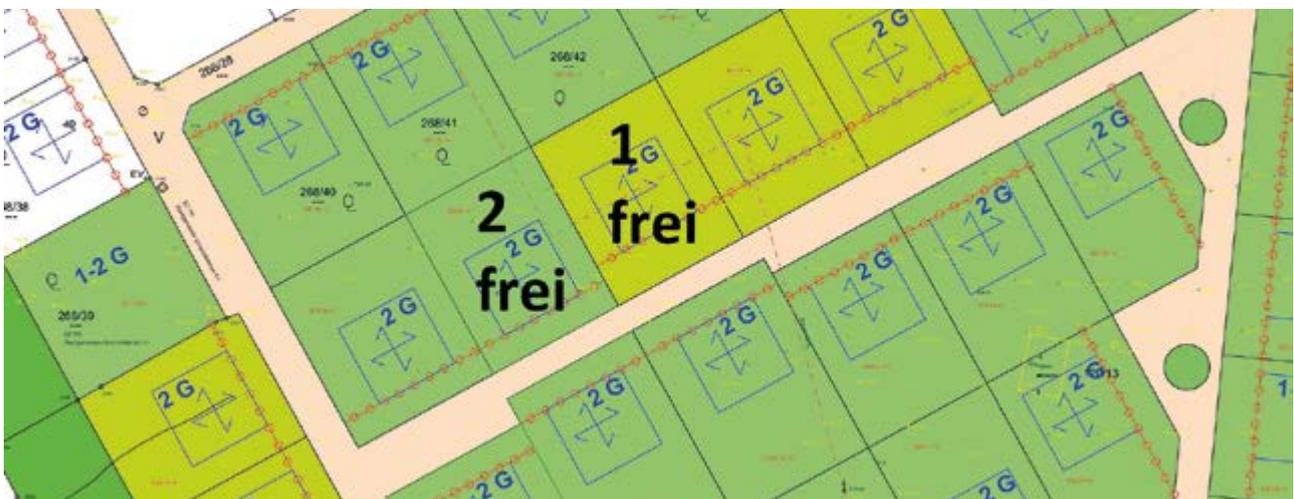
Informieren – Reservieren – Kaufen – Bauen

Im Bereich des Baulandmodells Grünleiten stehen in der Baustufe 7 noch 2 Grundstücke mit jeweils 800m² zur Verfügung. Der Kaufpreis beträgt kostendeckend kalkuliert € 50,--/m².

Die geplante Reihenhausanlage in Zusammenarbeit mit der LWBK nimmt auch schon Formen an. Details folgen, sobald die Unterlagen zur Veröffentlichung freigegeben sind.

Für Detailinformationen und Beratungen steht Ihnen die Stadtgemeinde Gmünd gerne zur Verfügung. Sie können auch einen Informationsfolder (mit allen Details – Kosten, Parzellenplänen, Bebauungsplan etc.) über diese Baugrundstücke bei der Stadtgemeinde Gmünd anfordern.

Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten
9853 Gmünd i.K., Hauptplatz 20
Tel. 0 47 32 / 22 15-17
e-mail: gmuend@ktn.gde.at





Gassisackerl

Alle Hundebesitzerinnen und Hundebesitzer werden darum gebeten, die dafür vorgesehenen Gassisackerl zu verwenden und diese korrekt zu entsorgen. Es ist uns ein großes Anliegen, unser Gemeindegebiet sauber zu halten. Dies können wir nur gemeinsam schaffen! Wir danken für Ihr Verständnis!

Das Runde ins Eckige gilt auch bei uns!

Leere Batterien und alte Akkus dürfen niemals in den Restmüll! Werfe diese einfach in eine der vielen Sammelboxen im Handel. Das ist immer ein Treffer für die Umwelt und die Sicherheit in deinem Zuhause.

#hermitleer

#richtigentsorgen

#fürunsereenkelnkinder



Sprechtage und Amtstage in Gmünd

Bgm. Josef JURY – LJJ

Jeden Montag um 13.00 Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung
im Rathaus Gmünd, 1. Stock, Gemeindeamt

Markttermine für 2024:

Herbstmarkt am DI, 22. Oktober 2024
Kathreinmarkt am FR, 29. November 2024

Vzbgm. Claus FALLER – LJJ

Tourismus, Kultur, Sport und Jugend

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat

Von 16.00 bis 17.00 Uhr - Gegen Voranmeldung
Tel. 0664 / 220 26 32 - E-Mail: claus.faller@aon.at



Vzbgm. Philipp SCHÖBER-SPÖ

(geänderte Sprechtag)

Familie und Soziales, Wohnungsangelegenheiten

April bis Dezember:

jeden Montag von 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr

Jänner bis März:

jeden Freitag von 15:00 Uhr bis 16:00 Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung

Im Rathaus Gmünd, 1. Stock, Gemeindeamt

Tel.: 0660/735 11 66,

Email: spoe.gmuendkaernten@gmx.at

SVS – Sozialversicherung der Selbständigen

von 08.30 bis 12.00 Uhr

im Rathaus Gmünd 1. Stock, Sitzungssaal

MI 31.07.2024

MI 04.09.2024

MI 02.10.2024

MI 30.10.2024

MI 27.11.2024

Um Voranmeldung wird erbeten unter der Rufnummer
050 808 808 bzw. online unter svs.at/termine/

In eigener Sache!

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!

Wir würden uns auch diesmal wieder über einen Druckkostenbeitrag sehr freuen. Falls Sie einen kleinen Beitrag leisten wollen, können Sie gerne persönlich im Gemeindeamt während der Amtsstunden Ihren Beitrag

einzahlen oder auf das Konto der Stadtgemeinde Gmünd bei der Dolomitenbank Gmünd (IBAN AT56 4073 0500 4817 0000)!

Viel Freude beim Lesen!





Verkehrskonzept Altstadt Gmünd

Der Bus kommt! Das immer stärker werdende Verkehrsaufkommen ist auch im historischen Ortskern von Gmünd schon lange spürbar. Nicht nur eine steigende Anzahl von Touristen ist für mehr Reisebusse und Individualverkehr verantwortlich, sondern auch die Rolle Gmünds als regionaler Knotenpunkt: Neben den Einwohnern der Gemeinde gibt es einen regen Strom an Ein- und Auspendel- sowie Durchgangsverkehr. Und so kommt es am Hauptplatz zu Stoßzeiten zu einem Verkehrsdruck, der für Behinderungen und Gefahrensituationen, und immer wieder für Unmut sorgt.

Vor diesem Hintergrund wurde in der Gemeinderatsitzung vom 04. April 2024 beschlossen, eine Mobilitätsberatung in Anspruch zu nehmen, deren Ziel eine evidenzbasierte Empfehlung von Maßnahmen ist, die diesen Verkehrsdruck nachhaltig, professionell und zufriedenstellend verringern. Alle Stadträte stehen hinter der Idee, das Verkehrssystem im historischen Ortskern mehrschichtig zu erheben, um in Folge eine faktenbasierte Entwicklung planen zu können.

Umgesetzt wird die Mobilitätsberatung vom Mobireg-Verein, eine junge, unabhängige Institution in Kärnten, die sich der Förderung nachhaltiger regionaler Mobilität verschrieben hat. Die Vereinsmitglieder bringen Expertise in der Sozialforschung, Verkehrsplanung und Unternehmensberatung mit und haben sich für die Verkehrsplanung die TU Wien als erfahrenen Partner ins Boot geholt.

Im Sommer wird geforscht. Geplant ist eine Kombination mehrerer Forschungsmethoden zur Erfassung des Gesamtsystems und Einbindung der verschiedenen Stakeholder. So wurden Ende Juni in einem ersten Schritt Verkehrszählungen im historischen Ortskern durchgeführt: Insgesamt 12 Stunden lang wurden alle Autos an verschiedenen Zählpunkten erfasst und das Parkverhalten auf den drei Auffangparkplätzen im 30-Minutentakt erhoben. Diese Daten werden sorgsam zusammengeführt und dienen als belastbare Basis für die Analyse des Verkehrssystems.

Ihre Stimme zählt. Mit Erscheinen dieser Ausgabe der Gemeindezeitung beginnt auch der zweite Teil der Datenerhebung: Die gesamte Bevölkerung der Stadtgemeinde wird befragt. Dafür wurde in Absprache mit der Gemeinde-

vertretung eine Umfrage erstellt, die sowohl online als auch analog mittels Fragebögen verfügbar ist. So können der Bedarf und die aktuellen Verkehrsgewohnheiten der lokalen Bevölkerung wahrgenommen werden und in die Ausarbeitung der Handlungsempfehlungen einfließen. Als dritte Methode werden Fokusgruppen umgesetzt. Diese geführten Diskussionsrunden werden systematisch zusammengestellt und inhaltlich anhand eines Leitfadens ausgerichtet. Bestehende Problemstellungen werden von verschiedenen Sichtweisen betrachtet und eventuell unentdeckte Themen erkannt.

Wettbewerb im Herbst: Nach der Erhebungsphase ist ein künstlerischer Wettbewerb geplant, der die Schülerinnen und Schüler der Volksschule und der Neuen Mittelschule dazu aufruft, sich mit dem Thema „Unser Hauptplatz – Platz für...?“ kreativ auseinanderzusetzen. Das Siegerwerk wird von der Bevölkerung Gmünds via Social Media gewählt und in Gmünd ausgestellt. Der/Die Gewinner erhalten einen attraktiven Sachpreis zum Dank für ihre Teilnahme.

Resultate noch heuer. Auf Basis der erfassten Daten werden Empfehlungen abgegeben, die dazu beitragen sollen, das erfasste Gesamtsystem zu verbessern. Die Fertigstellung des Projekts ist noch 2024 geplant, wir halten Sie weiter am Laufenden.

Nehmen Sie teil! Per Postwurf erhalten Sie einen Fragebogen, den Sie am Papier ausfüllen und anschließend im Gemeindeamt abgeben können. Alternativ können Sie online teilnehmen. Scannen Sie dazu den QR-Code und beantworten die Fragen. Mit allen Antworten und übermittelten Daten werden vertraulich behandelt und ausschließlich im Rahmen der Mobilitätsberatung genutzt.





**ABFALLWIRTSCHAFTSVERBAND
SPITTAL / DRAU**

Wichtige BÜRGERINFORMATION!

Für sämtliche Unfälle, die sich aufgrund eines mangelnden Pflanzenrückschnitts ereignen, haftet die/der Liegenschaftseigentümer/in.

Wir empfehlen Ihnen deshalb, Ihre Bäume, Sträucher und Hecken rechtzeitig zurückschneiden zu lassen.

Gemeinsam helfen wir den Entsorgern für eine unfallfreie Entleerung der Mülltonnen.

Gemäß § 91 Abs. 1 der Straßenverkehrsordnung 1960 (StVO 1960) hat die Behörde die Grundeigentümer aufzufordern, Bäume, Sträucher, Hecken und dergleichen, welche die Verkehrssicherheit, insbesondere die freie Sicht über den Straßenverlauf oder auf die Einrichtungen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs, oder welche die Benützbarkeit der Straße einschließlich der auf oder über ihr befindlichen, dem Straßenverkehr dienenden Anlagen z.B. Oberleitungs-, und Beleuchtungsanlagen, beeinträchtigen, auszuästen oder zu entfernen.



Der Baum- und Strauchschnitt kann beim Abfallwirtschaftsverband Spittal in Schüttbach 27, 9800 Spittal/Drau **KOSTENLOS** innerhalb der Öffnungszeiten abgegeben werden.

MO. – FR. von 08:00 – 12:00 & 13:00 – 17:00





TOURISMUS, Sport, Kultur, Jugend, Sicherheit



Panomax-Webcam

Seit Frühjahr haben wir die PANOMAX-Webcam ONLINE. Durch die Verortung von Ausflugszielen, Gastronomie und Berggipfel, können sich unsere Gäste einen guten Überblick über die Stadt schaffen. Den Webcam-LINK können Sie direkt auf der eigenen Webseite verlinken/einbauen. Es besteht auch die Möglichkeit die Webcam ins eigene Betriebs-Layout zu integrieren. Gerne erstellen wir dafür ein entsprechendes Angebot.

LINK: <https://stadtgmued.panomax.com>

Erfreulich ist auch, dass die PANOMAX-Webcam Gmünd im „Wetterpanorama SERVUS TV On“ integriert wurde. Täglich kommen so Panoramabilder aus dem Alpenraum direkt in die eigenen vier Wände und GMÜND bleibt somit am „Bildschirm“ für einen eventuell nächsten Stopp!

Radständer

„Das Rad der Zeit“ geht auch bei uns nicht spurlos vorüber. Ein langgehegter Wunsch von einigen Radl-Freunden und auch ein immer wieder intern diskutierter Themen-



Sportreferent VzBgm. Faller präsentiert die neuen Fahrradständer

© Gästeinformation Gmünd

schwerpunkt konnte im Juni einen positiven Abschluss finden. Es gibt nun vier „Fahrrad-Ständer“ für jeweils 6 Fahrräder in Gmünd. Einen am Friedhofsparkplatz, zwei am Hauptplatz und einen beim Erlebnisfreibad Gmünd. Diese werden vorm Winter demontiert und im Frühjahr wieder aufgestellt.

Farbenfrohe Bushaltestelle

Bereits seit einigen Jahren steht das Projekt „Bushaltestelle & Verschönerung“ bei der Volksschule am „Umsetzungsplan“. Im Juni war es soweit: Die Gmündner Schüler:innen der Volksschule haben das besondere Kunstprojekt umgesetzt. Angelehnt an die Motive im Stil des Künstlers Marc Chagall und unter Anleitung der Ferlacher Künstlerin Christine Huss und Lehrerin Martha Erlacher sind farbenfrohe Wandbilder entstanden.



© WOCHEN Eva Presslauer

Dir. Gerald Fellner, Martha Erlacher, Schüler:innen der VS sowie Künstlerin Christine Huss; VzBgm. Faller Claus und Julia Schuster





Traditioneller Weckruf der Stadtkapelle Gmünd

Ein DANK gilt der Stadtkapelle Gmünd mit Obmann Ulrich Egger. Seit Jahren weckt uns am 1. Mai die Stadtkapelle Gmünd mit einem musikalischen Weckruf „Am Tag der Arbeit“. Die Musiker sind ca. 6 Stunden unterwegs und lassen 10km musikalische Klänge hinter sich. Eine kleine Stärkung entlang der Wegstrecke gibt es in den Ortsteilen Riesertratte, Hauptplatz, Gries, Schlossbichl und Landfraß auf Eigeninitiative von Musikfreunden. Dieses Jahr lud zum Abschluss Stadtbäckermeister Christoph Pietschnigg die Musiker auf „Speis & Trank“ in seinen Garten ein. Im Zuge dessen gratulierte Bgm. Josef Jury und VzBgm. Claus Faller dem Obmann Ulrich Egger zu seinem 60. Geburtstag. Wir wünschen „Ulli“ viele weitere gesunde musikalische Stunden.



Ulli Egger & VzBgm. Claus Faller

© Claus Faller

des Ensembles Porcia „Europas Komödien unterwegs“ durchführen können. Bereits seit Jahren findet diese immer am 1. Juni bei freiem Eintritt statt. Auch dieses Jahr konnten wir beim Kinder- und Erwachsenenstück wieder zahlreiche Gäste begrüßen.



© Gästeinformation Gmünd

„Die Wirtin“ – Ensemble Porcia

Konzertreihe „KI(Sw)ingendes Gmünd“

Die gut angenommene Konzertreihe „KI(Sw)ingendes Gmünd“ ist auch heuer bereits voll im Gang und bietet musikalische Abende bei freiem Eintritt. Wir danken Hans Bärnthaler für die Organisation und unseren Gastbetrieben für ihre Kooperation & Bereitschaft sich an der Konzertreihe zu beteiligen.

Umstellung e-Gästebrett

Unser bisheriger Lieferant, die Comm-Unity, stellt das bewährte Produkt e-Gästebrett und die Fremdenverkehrslösung FVA mittelfristig ein. Damit auch wir mit Ihnen eine reibungslose Umstellung sicherstellen können, sind wir schon laufend bei den Vorarbeiten involviert. Als alternatives System wurde die digitale Gästemeldung des Marktführers feratel empfohlen. Nach Rücksprache mit den umliegenden Gemeinden wurde eine einheitliche Umstellung auf das System von feratel befürwortet, welches in der Region bereits touristisch im Einsatz ist. Die Umstellung auf das neue System ist für Herbst geplant. Details dazu folgen direkt an die Beherbergungsbetriebe.

Betriebe mit derzeitigem e-Gästebrett:

- Wenn Sie bereits den Webclient verwenden, erhalten Sie dann einen neuen Menüpunkt in Ihrem WebClient Zugang
- Wenn Sie noch keinen Webclient nutzen, bekommen Sie dann die Zugangsdaten

Betriebe mit Meldungen aus einem Hotelprogramm:

- Der Hotelprogramm-Anbieter muss die Schnittstelle aktivieren
- Der Anbieter wird von feratel informiert
- Zusätzlich Kontaktaufnahme von Ihnen zu Ihrem Kundenbetreuer, damit die Umstellung termingerecht durchgeführt wird

Für eventuelle Fragen stehen wir unseren Beherbergungsbetrieben gerne zur Verfügung. Detaillierte Informationen erhalten Sie zusätzlich von uns.

Maiwoche in Osnabrück

Auch dieses Jahr war eine kleine Delegation der Stadtgemeinde Gmünd zur 50. Maiwoche von 8. – 11. Mai in Osnabrück. Im Zuge der Feierlichkeiten fand auch die jährliche „Buchpaket-Übergabe“ statt. Dieses Gemeinschaftsprojekt der Bibliotheken aus den Partner- und Freundschaftsstädten, der Stadtbibliothek Osnabrück und dem Städtepartnerschaftsbüro der Stadt Osnabrück ist ein Fixpunkt bei der Maiwoche. Beim Büchertausch „Bücherreise um die Welt“ wurden die verschiedenen Delegationen aus den Partner- und Freundschaftsstädten von Frau Susanne Hambürger dos Reis, Beigeordnete im Rat der Stadt Osnabrück begrüßt.



© Claus Faller

VzBgm. Faller Claus mit Delegationsteilnehmern aus der Türkei, China, Südkorea, Frankreich und Deutschland beim Bücheraustausch

Premiere Kärntner Straßentheater Ensemble Porcia

Es war zwar ein frischer Abend, aber trocken! Wir sind stolz, dass wir in der Künstlerstadt Gmünd die Premiere





Region Katschberg Lieser-Maltatal

Neues Mobilitätskonzept: Ab dem 8. Juli gibt es neue Linien-Busverbindungen das ganze Jahr über im Halbstunden- bzw. Stundentakt. Die Busse sind mit bis zu fünf „(E-)Bikes“ Fahrradträgern am Heck ausgestattet. Eine weitere Neuerung sind die „Rufbusse: MALI“. Diese Busse bedienen Strecken, auf denen weniger Fahrgäste erwartet werden – diese fahren dann nur auf Abruf. Es wird dadurch eine bequeme und umweltfreundliche Möglichkeit geboten, die Region zu erkunden – ein verbessertes Service für Gäste und Einheimische!

Regions-App „Stayguide“

Die Regions-App für Gäste, während ihres Urlaubs bzw. Aufenthalts bei uns in der Region Katschberg Lieser-Maltatal. Aktuelle Infos zu geöffneten Restaurants, aktuelle Veranstaltungen, Ausflugsziele u.v.m werden hier bereitgestellt. Gerne stellen wir Ihnen ein Infoblatt mit dem QR-Code für einen Aushang auf der Infotafel in Ihrem Betrieb zur Verfügung.



QR-Code Regions-App



Aktuelles vom Ausschuss für Angelegenheiten der Sicherheit

Förderung Österreichische Wasserrettung Einsatzstelle Döbriach

Am Freitag, dem 7. Juni 2024, besuchten die fünf Bürgermeister aus dem Lieser- und Maltatal die ÖWR Einsatzstelle Döbriach und überreichten dem Einsatzstellenleiter Bernd Pucher einen Spendenscheck in der Höhe von 1.500 Euro als Unterstützungsbeitrag für den Ankauf eines neuen Rettungs- und Mehrzweckbootes.



© Wasserrettung Döbriach

Scheckübergabe bei der Wasserrettung Döbriach mit allen fünf Bürgermeistern des Lieser-Maltatales

„Jeder Nichtschwimmer ein Schwimmer - jeder Schwimmer ein Rettungsschwimmer!“

So lautet das Motto der Österreichischen Wasserrettung seit ihren Gründungstagen.

Österreichische Wasserrettung Einsatzstelle I/15 Döbriach

Die ÖWR Einsatzstelle Döbriach war die erste Einsatzstelle der ÖWR am Millstätter See und wurde als gemeinnütziger Verein gegründet. Auch sie hat sich dem eingangs erwähnten Motto verschrieben. Ganzjährig werden daher durch die Döbriacher Wasserretter Schwimm- und Rettungsschwimmkurse organisiert und veranstaltet.

Neues Kinder- und Jugendteam

Jeder Verein besteht und lebt mit seiner Jugend, weshalb in Döbriach auch ein großer Wert auf die Jugendarbeit gelegt wird. Unser neu formiertes Kinder- und Jugendteam unter der Führung von Judith Bayer setzt das ganze Jahr hindurch viele Aktivitäten, welche von Anfänger-

schwimmkursen über Schwimmtraining bis hin zu einem regelmäßig organisierten Jugendtreff reichen.

Fließ- und Wildwasserretter auch für die Flüsse Lieser und Malta

Eine relativ junge Sparte in der Österreichischen Wasserrettung ist der Bereich der Fließ- und Wildwasserrettung. Hier werden Rettungsschwimmer speziell ausgebildet, um im Einsatz- und Katastrophenfall vor allem in fließenden Gewässern (Flüssen, Bäche etc.) Hilfe leisten zu können. Die Ausbildung zum Fließ- und Wildwasserretter erfolgt aufbauend hinsichtlich Inhalt und Schwierigkeitsgrad. Unsere Fließwasserretter sind nunmehr eine wichtige Stütze bei der Bewältigung von immer häufiger auftretenden Einsätzen an unseren Flüssen und bei Katastropheneinsätzen im Zuge von Hochwässern.



Ausbildung im fließenden Gewässer

© Wasserrettung Döbriach

Werde auch du ein Mitglied in der Österreichischen Wasserrettung! Bei Interesse melde dich einfach unter doebriach@oewr-kaernten.at. Gerne kann man unseren Einsatzstellenleiter Bernd Pucher auch telefonisch unter der Rufnummer +43 664 88553422 erreichen. Weiterführende Informationen findet Ihr auch unter: <http://doebriach.oewr-kaernten.at> oder <http://www.oewr-kaernten.at>

(Auszug aus dem Bericht von der Wasserrettung Döbriach)

VzBgm. Claus Faller mit GR Peter Unterzaucher (Obm. Tourismusausschuss) und GR Reinhold Jank (Obm. Sicherheitsausschuss) sowie Michaela & Marina unser Team im Büro





Geburtstagsfeier der hohen Jubilare

Am 30. Juni 2024 fand zum ersten Mal eine große Feier für alle Jubilare der Stadtgemeinde Gmünd statt, die in der ersten Jahreshälfte 2024 Geburtstag hatten. Die Jubilare wurden von der Stadtgemeinde Gmünd bei der Alten Post zu einem Essen in musikalischer Umrahmung mit der Musikschule Lieser-Maltatal eingeladen. In Zukunft wird es jedes Jahr zwei Feiern geben, einmal im Juni eines jeden Jahres und einmal im Jänner des Folgejahres, an der alle Jubilare, die in einem der beiden Jahreshälften Geburtstag haben, eingeladen werden.

Wir freuen uns auf die zukünftigen Feiern mit unseren vielen Jubilaren und dürfen nochmal recht herzlich allen Jubilaren in der ersten Jahreshälfte 2024 gratulieren:

Frau Erika **Wirnsberger** zum 92. Geburtstag

Herr Dipl. Ing. Johannes **Mattanovich** zum 96. Geburtstag

Frau Anna **Hudobnik** zum 90. Geburtstag

Herrn Franz **Koch** zum 85. Geburtstag

Frau Waltraud **Bleyer** zum 80. Geburtstag

Frau Marianne **Koch** zum 85. Geburtstag

Herrn Ernst **Egger** zum 90. Geburtstag

Frau Erika **Egger** zum 90. Geburtstag

Herrn Johann **Egger** zum 85. Geburtstag

Herrn Josef **Pirker** zum 85. Geburtstag

Frau Gudrun **Peintner** zum 80. Geburtstag

Frau Maria **Stranner** zum 93. Geburtstag

Herrn Anton **Fritz** zum 80. Geburtstag

Herrn Franz **Taurer** zum 91. Geburtstag

Frau Josefine **Obersteiner** zum 80. Geburtstag

Herrn Adolf **Ramsbacher** zum 90. Geburtstag

Herrn Hermann **Wirnsberger** zum 90. Geburtstag

Herrn Johann **Staudacher** zum 80. Geburtstag

Herrn Karl **Pirker** zum 85. Geburtstag

Herrn Harald **Meissnitzer** zum 90. Geburtstag

Herrn Alfred **Egarter** zum 80. Geburtstag

Frau Ernestine **Schander** zum 94. Geburtstag

Der Sozialausschuss mit Bgm. Josef Jury, VzBgm. Philipp Schober, Sozialausschussobmann GR Markus Stefan, GR Christian Kari und GR Benno Wassermann.





Woche der "offenen Tür" bei Thomas Györi im Atelier

Da ich die letzten Jahre sehr zurückgezogen gearbeitet habe, ist es jetzt an der Zeit, die Tore meiner Werkstatt zu öffnen und die Gelegenheit zu nutzen, uns persönlich kennenzulernen. Anlässlich meines zehnjährigen Jubiläums in Gmünd lade ich Euch daher herzlich zu einer Woche der offenen Tür ein.

Wann: 26. - 31. August 2024

Wo: Unterkreuschlach 22

Besucht mich und erlebt die Entstehung meiner Kunstwerke live vor Ort. Ihr habt die Gelegenheit, mir bei der Arbeit über die Schulter zu schauen und mehr über die Handwerkskunst eines Steinbildhauers zu erfahren. Ich freue mich auf euch!

Thomas Györi / www.atelier-gyoeri.com



Die Kärntner Volkshochschulen

AK Lerncoaching:

Das AK Lerncoaching wird von der Arbeiterkammer Kärnten in Kooperation mit den Kärntner Volkshochschulen angeboten. Es ist für Schüler:innen der Mittelschule und des Unterstufengymnasiums. Diese erhalten in den Fächern Mathematik, Englisch und Deutsch die benötigte Nachhilfe. Das AK Lerncoaching findet geblockt in den Ferien statt. Für die Teilnahme an diesen Kursen gibt es ein paar Voraussetzungen:

- Mind. 1 Elternteil muss AK Mitglied sein
- Das monatliche Haushaltseinkommen darf €4.500 nicht überschreiten
- €10 Einschreibgebühr pro Kurs



Nachhilfe Familienkarte Land Kärnten:

Für Familienkartenbesitzer:innen wird von Land Kärnten in Kooperation mit den Kärntner Volkshochschulen eine Nachhilfe angeboten. An dieser können alle Kinder von der 1. bis zur 9. Schulstufe teilnehmen. Jede Familie, welche die Familienkarte besitzt, hat im Jahr 20 UEs an gratis Nachhilfe für die Kinder frei. Die Kurse finden schulbegleitend sowie in den Ferien statt. Voraussetzung ist „nur“ der Besitz der Kärntner Familienkarte.

Anmeldung & weitere Information:

Die Kärntner Volkshochschulen Klagenfurt
Tel.: 0676/84 5870 222
E-Mail: c.maier@vhsktn.at

Kursleiter:innen gesucht!

Teilen Sie Ihr Wissen mit uns! Wir erweitern unser #teamVHS und suchen engagierte Kursleiter:innen (m/w/d) für Italienisch und Englisch im Bezirk Spittal.

Unsere Benefits

- Ein interessantes Betätigungsfeld und sinnstiftende Aufgaben
- Vielfältige Einsatzmöglichkeiten (Kurse, Workshops, usw.)
- Raum für Kreativität und Mitgestaltung
- Austausch in einem multiprofessionellen Team
- Die Kärntner Volkshochschulen übernehmen die gesamte Kursorganisation

Nutzen Sie die Gelegenheit und bewerben Sie sich unter: bewerbung@vhsktn.at





Kinder- und Babysachenbörse 2024

Am Samstag den 9. März 2024 fand die Baby- und Kindersachenbörse der Künstlerstadt Gmünd gemeinsam mit der Volkshilfe statt. Allen voran vielen Dank für die Organisation an GRin Sylvia Petschar, GR und Sozialausschussobmann Markus Stefan und Ersatzgemeinderätin Barbara Stefan. Es gab Kaffee und Kuchen für eine freiwillige Spende, welche Gilbert Kohlhuber zugutekam. Wir haben unser Thema „Kinderarmut abschaffen“ in den Vordergrund der Veranstaltung gestellt, um auf unsere Petition aufmerksam zu machen.

Die Petition könnt ihr im Internet unter folgenden Link unterschreiben und damit mithelfen Kinderarmut abzuschaffen:

www.kinderarmut-abschaffen.at/petition



„Das Gmündner Brezel Rätsel“



Am 26. Mai 2024 war unser Vizebürgermeister zu Gast bei der letzten Vorstellung von „Das Gmündner Brezel Rätsel“.

Ein Musical, welches einem die Sprache verschlägt. Eine solche Professionalität erwartet man am Broadway in New York. Als Künstlerstadt Gmünd können wir damit jetzt offiziell, Dank der Schüler:innen der Musik Mittelschule Gmünd, locker mithalten. Großes Lob an „Mr. Brezel Rätsel“ Thomas Eggeler. Als Stadtvertreter sind wir sehr stolz, so engagierte Lehrer:innen und Schüler:innen mit ihrem gesamten tatkräftigen Umfeld in unserer schönen Künstlerstadt zu wissen.

Am Ende liegt die Zukunft der Kunst und Kultur in der Bildung, das wurde von der Musik Mittelschule Gmünd eindeutig bewiesen.





GESUNDHEIT FÜR MEIN KIND

Armut macht krank. Dies zeigen unzählige Studien.

Armutsbetroffene Kinder und Jugendliche kommen mit einem geringeren Geburtsgewicht zur Welt, klagen häufiger über Bauch- oder Kopfschmerzen und sind vermehrt von chronischen Erkrankungen betroffen.

Viele notwendige und förderliche Gesundheitsangebote, die mit Selbstkosten verbunden sind, können von armutsbetroffenen Familien oft nicht in Anspruch genommen werden.

Mit unserer Förderung „**Kinder.Gesundheit.Sichern.**“ soll dem entgegengewirkt werden.

Denn Gesundheit darf kein Luxus sein.

WOFÜR KANN ICH ANSUCHEN?

ZUM BEISPIEL

PRÄVENTION

- Zahnärztliche Mundhygiene
- Sehhilfe (Brille, Kontaktlinsen)
- Sport & Bewegung (Kurs- oder Vereinskosten, Schulbezogene Veranstaltungen mit Sportschwerpunkt)
- Impfungen

MEDIZIN

- Medikamentenkosten

HEILBEHELFE

- Orthopädische Behandlung (Einlagen)
- Therapien (Ergo-, Physio-, Logo-, Psycho- und andere spezielle Therapien)
- Zahn- Kieferbehandlungen

KRANKENHAUSAUFENTHALTE

- Selbstbehalte
- Kosten für die gemeinsame Aufnahme von Eltern & Kindern



KANN ICH UM FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG ANSUCHEN?

Ja, wenn

- ich mit meinem/en Kind/ern unter 18 in Österreich lebe (Hauptwohnsitz),
- meine Familie armutsgefährdet ist,
- ich gesundheitsspezifische Ausgaben für mein/e Kind/er habe.

BIN ICH ARMUTSGEFÄHRDET?

Ja, wenn

- Sie gelten als armutsgefährdet, wenn das **Nettoeinkommen aller Personen in Ihrem Haushalt einen gewissen Betrag nicht überschreitet.** Dieser ändert sich jährlich.
- Die aktuellen **Grenzen** finden Sie hier:
www.kinderarmut-abschaffen.at/einkommen

volkshilfe.

Volkshilfe Gmünd in Kärnten
Sozialreferent und Vizebürgermeister
Philipp Schober (Tel.: 0660 735 11 66)





BILDUNGSCHANCEN FÜR MEIN KIND

Kindern gehört die Zukunft. Sie sollen sich **frei entwickeln** können. Im Idealfall hängt ihr Lebensweg und ihre Berufswahl nicht von der finanziellen Situation ihrer Familie ab. In der Realität aber häufig doch. Auch in Österreich.

Die Volkshilfe will allen Kindern **gleiche Zukunftschancen** bieten, entsprechend ihren Talenten und unabhängig vom Einkommen der Eltern.

Mit unserer Förderung „**Lernen. Möglich. Machen.**“ helfen wir armutsgefährdeten Kindern in Österreich dort, wo es keine öffentliche Unterstützung gibt. **Schule, lernen, Sprache, kulturelle Bildung** – all das gehört dazu.



WOFÜR KANN ICH ANSUCHEN?

ZUM BEISPIEL

SCHULKOSTEN

- Kosten für Unterrichtsmaterialien
- Schulbezogene Veranstaltungen
- Ausgaben für Home Schooling
- Laptop/PC
- Unterstützung für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf

AUßERSCHULISCHE AKTIVITÄTEN

- Sprach-, Musik-, Kunst-, und Sportkurse
- Außerschulische Bildung
- Nachmittagsbetreuung

KANN ICH UM FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG ANSUCHEN?

Ja, wenn

- ich mit meinem/en Kind/ern unter 18 in Österreich lebe (Hauptwohnsitz),
- meine Familie armutsgefährdet ist,
- ich bildungsspezifische Ausgaben für mein/e Kind/er habe.

BIN ICH ARMUTSGEFÄHRDET?

Ja, wenn

- Sie gelten als armutsgefährdet, wenn das **Nettoeinkommen aller Personen in Ihrem Haushalt einen gewissen Betrag nicht überschreitet**. Dieser ändert sich jährlich.
- Die aktuellen **Grenzen** finden Sie hier:
www.kinderarmut-abschaffen.at/einkommen

volkshilfe.

Volkshilfe Gmünd in Kärnten
Sozialreferent und Vizebürgermeister
Philipp Schober (Tel.: 0660 735 11 66)





Hoch der 1. Mai in Gmünd

Gemeinsam mit unserem ER ASKÖ Gmünd haben wir den 1. Mai, den Festtag zur Erkämpfung der Errungenschaften der Arbeiterbewegung, ordentlich gefeiert.

Heuer wollen wir besonders auf die Menschen eingehen, die es uns erst ermöglichen einen Festtag wie diesen zu feiern. Daher gilt unser besonderer Dank und die höchste Wertschätzung an unseren Grillmeister und Maibaumprofi Arno Waiguny mit seinem gesamten Team des ER ASKÖ Gmünd, der uns heuer nicht nur das Grillfleisch zur 1. Maifeier auf die Teller in Gmünd auftrug, sondern gemeinsam mit allen im Verein, wieder

unsere wunderschönen beiden Maibäume für die Stadt hergerichtet hat. Dafür ein großes Dankeschön.

Die hervorragende Zusammenarbeit mit unserer Eisschützenrunde freut uns bei allen Veranstaltungen, besonders beim 1. Mai. Vielen Dank dafür an Obmann Hannes Grünsangerl.

Entstanden aus der Arbeiterbewegung und ursprünglich aus den Arbeiterbildungsvereinen wurde der ASKÖ gegründet. Historisch gesehen verbindet uns viel, daher wollen wir das Band der Freundschaft, das uns tief mit allen historisch gewachsenen

Vereinen verbindet, auch in Zukunft weiterpflegen.

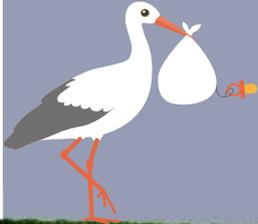
Unser Dank gilt ebenso der Stadtkapelle Gmünd für die Erhaltung der Tradition des Weckrufs zum 1. Mai!

Der 1. Mai erinnert uns daran, dass unsere Arbeit für eine gerechtere Welt nicht an einem einzigen Tag endet. Es ist ein fortlaufender Prozess, der jeden Tag unser Handeln und unsere Entscheidungen prägen sollte. Lasst uns daher den 1. Mai nicht nur als einen Tag der Feierlichkeiten betrachten, sondern als einen Anstoß, unsere Bemühungen für eine bessere Zukunft fortzusetzen.





*Wir begrüßen sehr herzlich
unsere kleinen Erdenbürger ...*



Ein Kind kann das
ganze Herz ausfüllen,
ohne nur ein einziges Wort
gesagt zu haben.



Magdalena Egger geb. 07.02.2024
Eltern: Sabrina Egger und Walter Muffat

Bushaltestelle im neuen Kleid!

Inspiziert vom Künstler Marc Chagall gestalteten die Kinder des Freifaches „Musisch Kreatives Gestalten“ gemeinsam mit der Ferlacher Künstlerin Christine Huss die Bushaltestelle vor unserer Volksschule. Mit Eifer und Können waren die jungen Künstlerinnen und Künstler dabei.





Kinderbetreuungs-Zentrum Fischertratten

KiZe Post

Zivildienstler

Es freut uns seit Ostern Nino Pacher bei uns im Team begrüßen zu dürfen. Als Zivildienstler ist er nicht nur bei den Kindern sehr beliebt, sondern erhält bei uns auch die Möglichkeit, einen Einblick in den Beruf der Elementarpädagogik zu bekommen und unterstützt uns im Alltag bei den unterschiedlichsten Tätigkeiten. Wir freuen uns auf die nächsten Monate mit ihm.



Polizei

Ein lehrreicher Vormittag erwartete die angehenden Schulkinder, als Kontrollinspektor Martin Korb uns besuchte. Im Rahmen der Verkehrserziehung vermittelte er den aufgeregten Jungen und Mädchen wichtige Grundlagen zur Sicherheit im Straßenverkehr. Gleich zu Beginn versammelte sich die Gruppe und er erklärte, warum Verkehrserziehung so wichtig ist. Mit einer Mischung aus spielerischen Aktivitäten und anschaulichen Demonstrationen zog der Polizist die Aufmerksamkeit der kleinen Verkehrsteilnehmenden auf sich. Die Verkehrserziehung im Kindergarten zeigt, wie wichtig es ist, schon die Kleinsten auf die Herausforderungen des Straßenverkehrs vorzubereiten. Dank der engagierten Arbeit von Herrn Korb sind die Kinder nun ein großes Stück sicherer unterwegs.

ÖAMTC

Im März ging es für unsere angehenden Schulkinder zum Mobilitätspark nach Villach. Nach der Anfahrt mit dem Bus erhielten die Kinder die Möglichkeit vieles über das Verhalten im Straßenverkehr zu lernen und konnten spielerisch im Innen- und Außenbereich ihr Wissen umsetzen. Zusätzlich wurde das Angebot der gesunden Jause genutzt, wo die Kinder nicht nur die gesunde Ernährung erarbeiteten, sondern auch noch eine nahrhafte Jause zubereiten konnten, welche im Anschluss natürlich auch verkostet wurde.



Altersheim

Auch das Altersheim wurde regelmäßig besucht und die Bewohnerinnen und Bewohner waren wie immer sehr be-





geistert und freuen sich die Kinder der Orangen Gruppe im „Haus Gmünd“ begrüßen zu dürfen.

Rettung im Kize

Wir sind sehr dankbar, dass es sie gibt und trotzdem sind wir sehr froh, wenn wir sie nicht brauchen. Um außerhalb von Notfällen den ersten Kontakt mit Rettungsanwärterinnen und Sanitätern zu bekommen, hatten wir Besuch von Evelyn und Markus Pichler. Sie ermöglichten den Kindern das Rettungsauto genauestens zu inspizieren und erhielten Informationen über die Tätigkeit der Rettungsanwärter. Zum Abschluss des Besuchs erhielt jedes Kind ein kleines Geschenk. Wir bedanken uns für den positiven und unvergesslichen Besuch mit wertvollen Erfahrungen



Theater

Ein aufregender Ausflug führte die angehenden Schulkinder des Kize Fischertratten ins Volkshaus Landskron. Das Stück „Mama Muh und die Krähe“ wurde dort speziell für ein junges Publikum inszeniert. Früh am Morgen ging es mit dem Bus los. Schon während der Fahrt war die Vorfreude spürbar – viele Kinder kannten die Geschichte der Mama Muh bereits aus Erzählungen oder Bilderbüchern. Solche Ausflüge sind für die Kinder von unschätzbarem Wert, sie erleben Kultur hautnah und entwickeln ein Verständnis und eine Begeisterung für Theater.



Alles Gute den angehenden Schulkindern

Viel zu schnell vergeht die Zeit und für unsere angehenden Schulkinder fand im Juni und Juli der Schultaschentag statt. An diesem besonderen Tag wurden voller Stolz die Schultaschen präsentiert und Schultüten überreicht. Wir wünschen nun unseren Großen für ihren neuen Lebensabschnitt alles Gute, viel Spaß in der Schule, viele neue Freunde, lustige Pausen, abwechslungsreiche Tage und DANKE, dass wir euch ein Stück eures Lebens begleiten durften.



So sind wir erreichbar:
Telefon: 04732 / 34 24
Handy: 0664 927 24 23
kize-fischertratten@aon.at





Aus dem Schulleben der VS Gmünd

Sportauszeichnung

Am 28.2.2024 wurde die VS Gmünd von der zuständigen Bildungsdirektion mit dem Schulsport Gütesiegel in Gold ausgezeichnet. Das Schulsport Gütesiegel wird für die Dauer von vier Jahren an Schulen verliehen, die besonders bewegungsfreundliche Akzente für Schüler:innen am Schulstandort setzen.



Besuch bei der Feuerwehr Gmünd - Feuerwehrrübung

Um für unsere große Feuerwehrrübung gut vorbereitet zu sein, lud die Feuerwehr Gmünd die ersten Klassen zu einem Kennenlerntag ein. Die Schüler:innen durften vieles ausprobieren und wurden zum Schluss noch mit dem Feuerwehrauto zur Schule gebracht. So konnte unsere Feuerwehrrübung am 26.4.2024 dann ohne Probleme über die Bühne gehen.



Mobile Biosphärenpark-Schule "Schlaufux on Tour"

Im März besuchte uns der Biosphärenpark Ranger Markus und gab uns erste Einblicke in den Biosphärenpark Nockberge. Die Kinder erarbeiteten die genaue örtliche Begrenzung des Parks sowie die Besonderheiten dieser schönen Landschaft. Mit viel Eifer wurde mit der Landkarte gearbeitet und im Team ließen sich die großen Landschaftspuzzle leicht zusammenstellen. Im Juni geht es dann mit unserem Ranger in die freie Natur. Wir freuen uns schon sehr darauf.



Kidsmobil Workshop – Farbe & Co

Einen tollen Kreativworkshop mit "Kidsmobil" erlebte die 1. Klasse am 18.3.2024. Die Kinder lernten anhand von Bildern großer Künstler den Unterschied zwischen gegen-





ständlicher und abstrakter Kunst kennen. Der Farbkreis wurde spielerisch erarbeitet und die kleinen Künstler durften selbst Farben mischen. Auf die bunten Gemeinschaftsbilder sind die Kinder besonders stolz.



in der Pause, für den Besuch einer Vereinsstunde, für gesundes Essen und Trinken oder auch für mehr Aufmerksamkeit sich selbst und anderen gegenüber. Durch unseren gemeinsamen unermüdlichen Einsatz erreichten die Kinder zum Abschluss sogar die Goldmedaille.

Österreichischer Vorlesetag

Am Österreichischen Vorlesetag (21.3.2024) stand das Vorlesen bei uns an der VS Gmünd im Mittelpunkt. Von allen Klassen wurden verschiedenste Vorlese-Ereignisse organisiert. Da gab es Kamishibai Theater, Lesen im geheimnisvollen Dachboden, klassenübergreifendes Lesen in der freien Natur uvm. Die 2a Klasse organisierte mit der 1b Klasse ein interessantes Osterhasensuchspiel im Freien.



Müllhexe Rosalie – Ein Projekt zu den Themen Müllvermeidung und Mülltrennung

Eine ganze Woche lang war die Müllhexe Rosalie (Liese Esslinger) bei uns an der VS Gmünd zu Gast. In täglichen Einheiten wurde den Kindern, mit sehr viel Anschauungs- und Experimentiermaterialien, die komplexe Welt der Mülltrennung, des Recyclings und der Abfallvermeidung erklärt.



Projekt: „UGOTCHI“ –Punkten mit Klasse

Von 8.4. bis 3.5.2024 sammelten unsere Schulkinder fleißig Punkte für Bewegung im Unterricht, für Bewegung



Projekt: „Schwimm dich fit“

Im Zuge des vom Land Kärnten geförderten Projekts „Schwimm dich fit“ fand von 13.5. bis 15.5.2024 der dreitägige Gratis-Schwimmkurs in der Drautalperle Spital statt. Unter der Begleitung des Schwimmvereins Paternion konnten unsere Wasserratten an diesen Tagen ihr Schwimmen unter Beweis stellen, ihre Schwimmkennt-





nisse verbessern oder neue Techniken erlernen. Natürlich kam der Spaß dabei auch nicht zu kurz.



die Eltern, Angehörigen und Freunde waren von den Darbietungen der Kinder begeistert! Großer Dank gilt allen Helfer:innen, die beim Auf- und Abbau des Zirkuszelttes geholfen haben, sowie dem KIWANIS Club Gmünd und den Eltern der 3. Klassen, die für unser leibliches Wohl gesorgt haben.

Klassenfahrt in die Innerkrets

Von 28. bis 29. Mai unternahmen die 3. Klassen der VS Gmünd eine Klassenfahrt in die Innerkrets über die Nockalmstraße. Am ersten Aktionstag erhielten die Schüler:innen von ausgebildeten Biosphärenpark-Rangern interessante Informationen über das Nockgebiet. Einen spannenden GPS-Orientierungslauf gab es für die Kinder am zweiten Erlebnistag. Bei Lagerfeuer mit Stockbrot und Würstel konnten die Schüler:innen den Ausflug gemütlich ausklingen lassen.



Projektzirkus Montana

Von 3.6. bis 6.6.2024 besuchte uns der Projektzirkus Montana. Jedes Kind durfte sich aus verschiedenen Zirkus-Genres (Jonglage, Clownerie, Seiltanz, Akrobatik, Schwarzlicht, Fakir, Trapez, Zauberei), seinem Talent entsprechend, eines auswählen und wurde von professionellen Zirkusartisten trainiert. Die Kinder hatten großen Spaß bei ihren Auftritten und





Musikmittelschule Gmünd in Kärnten



Neues aus dem Schulschloss

Berufsorientierung

Dank der großzügigen Unterstützung der Dolomitenbank Gmünd konnten alle SchülerInnen der 4. Klassen an der Fahrt ins TCC (Testcenter Carinthia) teilnehmen. Bei einer Vielzahl an Stationen (Sprachen, Kaufmännisches Know-How, Allgemeinbildung, Logisches Verständnis, Handwerkliches Geschick, ...), kann jede / jeder seine Fähigkeiten überprüfen und wird zum Abschluss mit einem Stärkenprofil belohnt! Im Rahmen der Aktion Fit for Job genießen alle SchülerInnen ein Bewerbungstraining der Extraklasse. In den Schulungsräumen der Raiffeisenbank Gmünd bereiten professionelle Trainer die SchülerInnen perfekt auf Szenarien im Rahmen ihrer zukünftigen Berufe auf Bewerbungsgespräche, richtige Körperhaltung, entsprechendes Verhalten, angemessene Kleidung und vieles mehr, vor. Sämtliche Kosten wurden in dankenswerter Weise von der Raiffeisenbank Lieser-Maltatal übernommen!



Aktionen und Exkursionen

Flurreinigung

Mit viel Einsatz für eine gesunde und lebenswerte Umwelt! In Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Gmünd veran-

staltete die Musikmittelschule Gmünd ihre schon traditionelle Flurreinigungsaktion in und rund um Gmünd.



Wienwoche – 4. Klassen

In der ersten Maiwoche verbrachten unsere vierten Klassen im Rahmen der Wienaktion einen spannenden Aufenthalt in unserer Bundeshauptstadt. Eine Vielzahl an Sehenswürdigkeiten, wie zum Beispiel der Stephansdom, die Schatzkammer, das Schloss Schönbrunn oder das Parlament, wurden besucht. Zum Abschluss erhielten unsere Schüler*innen auch Eintrittskarten für das Musical "Phantom der Oper" im Raimundtheater. Dies rundete unsere aufregende, mit vielen neuen Erlebnissen verknüpfte Wienwoche ab.



Sportwoche der dritten Klassen im Burgenland

Trotz anfänglichen Regenwetters haben wir den Aufenthalt im Burgenland sehr genossen. Die Tagestouren in den





Weinbergen waren abwechslungsreich. Ein Besuch im Dorfmuseum Mönchshof und im Freibad Gols haben uns die Möglichkeit einer kleinen Rast gegeben. Highlight war der Besuch im „Family Park“ St. Margarethen, bei dem wir fast alle Attraktionen ausprobiert haben.



Abend wurde beim Lagerfeuer Marshmallows gebraten, Volleyball und Fußball gespielt. Am Freitag ging es zum Abschluss in die Ragga Schlucht. Obwohl auch hier viel Wasser im Spiel war, nämlich von unten und von oben, knifelte kein einziges Kind und wir kamen nass, glücklich und zufrieden wieder aus der Schlucht heraus. Nach einem guten Mittagessen wurden wir vom Bus wieder abgeholt und bei der Heimreise schliefen schon ein paar wenige Kinder den Schlaf der Gerechten. (Hermann Egger, Gerlinde Stotter)



Waldtag – 2. Klassen

Im Zuge des Biologieunterrichtes und in Zusammenarbeit mit der Forstaufsicht Gmünd wurde für die 2. Klassen ein Waldtag veranstaltet. In mehreren Stationen konnten die Schüler:innen in verschiedene Thematiken hineinschnuppern und einiges über die heimischen Baumarten, über den Borkenkäfer als Schädling und die Folgen für unsere Wälder, über die Tiere des Waldes und die Jagd, sowie über die Aufgaben eines Försters und die Arbeit mit einer Drohne mitnehmen. Am Ende des Tages gab es noch für jeden und jede einen Laub- oder Nadelbaum als Geschenk zum Mitnehmen. Herzlichen Dank an alle Beteiligten für diesen spannenden Tag in der Natur.



Biosphärenparkausflug MMS-Gmünd

In der Woche vom 3. Juni 2024 fanden die jährlichen Ausflüge der Jahrgänge in den Biosphärenpark Nockberge statt. Jeder Jahrgang hat immer einen anderen Schwerpunkt und so ist es für die SchülerInnen immer wieder eine neue und tolle Erfahrung. Wir, die Klassenvorstände des ersten Jahrgangs der MMS-Gmünd waren mit unseren drei RangerInnen von der Glockenhütte über die Berge zur Grundalm unterwegs. Die RangerInnen haben sich große Mühe gegeben die Vielfalt der Flora und der Fauna im Biosphärenpark so anschaulich wie möglich den Kindern näherzubringen. Lernen am lebenden Objekt, sozusagen. Die Kinder hatten große Freude am Wandern und am Beobachten der Natur. Die Wanderung und die Routenführung waren anspruchsvoll, doch für unsere bergerfahrenen SchülerInnen leicht zu bewältigen. Der gemeinsame Abschluss im Park der Grundalm war ein weiteres Highlight für die Kinder. Wir sind sehr froh über die tolle Zusammenarbeit zwischen Schule und Biosphärenpark Nockberge und den RangerInnen.



Sporttage in Flattach

Die Klasse 1a war vom 12.06. bis 14.06. beim CAM Club Aktiv Mölltal in Flattach. Am Mittwoch kamen wir um 10.00 Uhr in Flattach an und es war genauso kalt wie in Gmünd. Nach dem Beziehen der Zimmer wartete schon unsere erste Herausforderung, der Klettergarten. Auch, wenn manche Knie zitterten, schafften alle Kinder zumindest die zweite Ebene, was ein toller Erfolg war. Am Abend gab es als Belohnung eine hauseigene Disco, wo die Mädchen und Buben zu eigener Musik herumhüpften, tanzen würde ich es noch nicht nennen. Am zweiten Tag gab es eine Olympiade mit verschiedenen Übungen, vor allem zwei Kletterübungen waren nicht ohne und am Nachmittag fand das Highlight statt, Rafting auf der Möll. Der Fluss führte viel Wasser, es gab hohe Wellen und so manch einer wurde klatschnass. Am





Jump Dome Klagenfurt

Zum Schulabschluss lud die Raiffeisenbank Lieser-Maltatal alle 4. Klassen der Musikmittelschule Gmünd zu einem actionreichen Ausflug in den Jump-dome Klagenfurt ein. Die Kinder hatten viel Spaß und konnten sich austoben. Wir bedanken uns herzlich für die gesamte Organisation und die Verköstigung vor Ort.

**The Little Prince –
Der Kleine Prinz als Schultheater**



Am 13.05.2024 fand eine Aufführung, für die Schüler*innen der 2. bis 4. Klasse der MMS-Gmünd und 2. Klassen der MS-Rennweg, im Turnsaal in Gmünd statt. Die School Tours des Vienna's English Theatre präsentierten ihre Version des weltbekannten

Werks von Saint-Exupéry, bearbeitet von Sean Aita, und vorgelesen von nur vier SchauspielerInnen mit viel Elan und Motivation. Das gesamte Stück wurde in englischer Sprache gespielt und mit viel interessanter Musik untermalt. Die LehrerInnen hatten vorab die Möglichkeit das Werk anhand eines Textbuches mit Übersetzungen und verschiedenen Vermittlungsmethoden den Kindern näherzubringen und sie darauf vorzubereiten und die Sprachbarriere so klein wie möglich zu halten.

Foyer der Raiffeisenbank Gmünd wird zum Kunstraum!

Im Rahmen des Kunstunterrichts fotografierten die Schüler/Innen der 3b der Musikmittelschule Gmünd für sie interessante Motive in Gmünd. Die individuelle Gestaltung der Bilder (Keilrahmen) übernahmen die Jugendlichen selbst: vom Arrangement der ausgedruckten, zerrissenen Fotos der Collage bis hin zur farblichen Gestaltung. Die Freude an der Arbeit und die persönliche Note sind in den Bildern deutlich erkennbar – also ganz Künstlerstadt Gmünd! Am Bild: Die KünstlerInnen mit ihrer Lehrerin Frau Wernig (hinten Mitte) und Frau Pichler Marion von der Raiffeisenbank Lieser-Maltatal (vorne rechts)



Besuch bei der Marc-Chagall-Ausstellung



Wir haben den Besuch der Chagall-Ausstellung sehr interessant gefunden, weil die Bilder sehr schön waren und wir Spaß dabei hatten unsere eigenen Kirchenfenster zu kreieren. Sein Malstil ist sehr bunt und außergewöhnlich. Typisch für ihn sind fliegende Figuren und fröhliche Farben. Die Tiere, die am häufigsten vorkamen, waren Esel, Schafe und Vögel. (Schülerinnen der 3. Klassen) Die Kosten dafür wurden dankenswerterweise vom Kiwanis Club Gmünd übernommen.



Musical – „Das Gmündner Brezel Rätsel“



Die Musikmittelschule bedankt sich für die gewaltige Unterstützung bei der Musicalproduktion unserer Schule - Das Gmündner Brezel Rätsel. Wir sind überwältigt und konnten in 6 Vorstellungen 1500 Gäste begrüßen. Durch die großartige Unterstützung vieler Privatpersonen und Firmen war es möglich unseren Kindern ein Projekt zu bieten, welches wohl in ganz Österreich einzigartig ist.

Vielen herzlichen Dank.
Mit begeisterten und musikalischen
Grüßen aus der Musikmittelschule Gmünd.



Wir bedanken uns bei allen Eltern, bei unseren Sponsoren, bei den Gemeinden und bei den Volksschulen für die gute Zusammenarbeit im Schuljahr 23/24 und freuen uns schon wieder auf das kommende Schuljahr!





Musikschule Lieser-Maltatal Plus



Ein stolzer und dankbarer Rückblick auf das vergangene Schuljahr ...

...für unzählig viele Stunden der Begeisterung und der Faszination

...für unzählig viele unterstützende, wertschätzende und motivierende Taten und Worte

...für unzählig viele klangvolle Momente, die Herzen berührten und die Welt bereicherten

Erwachsenen Vorspielstunde "crescendo grande"

Geselligkeit und Heiterkeit sowie die Freude am Musizieren stehen im Vordergrund der Vorspielstunden, die fest im jährlichen Ausbildungsprogramm der Musikschulen verankert sind. Die erwachsenen SchülerInnen hatten in diesem Jahr die Möglichkeit im Gasthof Raufner in Innerkrems in geselliger Runde bei einem Musikerstammtisch ihr Können zu präsentieren und ihre Freude an der Musik mit Gleichgesinnten zu teilen.



Talentförderung – KIWANIS Club Gmünd

Unser Dank gilt allen Mitgliedern des KIWANIS Clubs Gmünd, welche bereits zum 19. Mal fünf begabten SchülerInnen der Region die Möglichkeit geboten haben, ihr Können bei einem Benefizkonzert gemeinsam mit dem „MGV Almrose Radenthein“ unter der Leitung von Benjamin Buchacher vor großem Publikum zu präsentieren. Im heurigen Jahr freuen sich Johannes Penker, Laura Egger, Aurelia Brugger, Fabian Kecler und Ulrich Reinmüller über diese Chance und bedanken sich für die großzügige Unterstützung und Förderung.



Brillante Leistungen beim größten österreichischen Jugendmusikwettbewerb „Prima la Musica“

Hohe Motivation, große Ausdauer, unzählige Übungsstunden und viel Energie sind notwendig um sich dem größten österreichischen Jugendmusikwettbewerb zu stellen. Der Landeswettbewerb in der Carinthischen Musikakademie in Ossiach ist für die SolistInnen äußerst erfolgreich gelaufen. Nachstehende Schülerinnen durften durch ihre hervorragenden Leistungen zum Bundeswettbewerb nach Brixen fahren, wo sie ebenso einen grandiosen Auftritt präsentierten und herausragende Ergebnisse erzielten.

Fiona Koch (Klasse Barbara Weber – Hackbrett)

Julia Kogler (Klasse Barbara Weber – Hackbrett)

Marie Warmuth (Klasse Oliver Gröske MA – Klavier)

Domenica Pleschberger-Schmölzer (Klasse Mag. Henna Pleschberger-Schmölzer der Musikschule Spittal/Drau-Baldramsdorf)

Wir gratulieren allen recht herzlich und wünschen weiterhin viel Erfolg!



Harmonika-WM und Österreichische Staatsmeisterschaften 2024

Die Elite der besten Harmonikaspielerinnen und Harmonikaspieler traf sich auch heuer wieder in Außervillgraten in Osttirol zur Harmonika-Weltmeisterschaft sowie zu den Österreichischen Staatsmeisterschaften. An diesem großen Wettbewerb nahmen die beiden talentierten Schüler Elias Seebacher und Lorenz Dullnig zusammen mit ihrem Lehrer Christian Brugger teil und erzielten dabei ein grandioses Ergebnis. Wir gratulieren herzlich zu diesen beeindruckenden Leistungen und wünschen weiterhin viel Erfolg und Freude am Musizieren.





Prüfungstage der Oberkärntner Musikschulen und des Kärntner Blasmusikverbandes

Vier Musikschulen aus dem Oberkärntner Raum haben an zwei Samstagen gemeinsam mit dem Kärntner Blasmusikverband in Spittal an der Drau Prüfungstage für fast 300 gut vorbereitete und hoch motivierte SchülerInnen abgehalten. Diese Prüfungstage bestätigen nicht nur die erfolgreiche musikalische Ausbildung der JungmusikantInnen, sondern werden von den PädagogInnen auch als wertvolle Bereicherung für ihren beruflichen Alltag angesehen. Der Austausch mit KollegInnen der benachbarten Musikschulen eröffnet neue Horizonte und fördert das gemeinschaftliche Miteinander. Zudem stärkt diese Zusammenarbeit die Verbindung zum Kärntner Blasmusikverband und den regionalen Trachtenkapellen, die sich über die Mitgliedschaft der gut ausgebildeten NachwuchskünstlerInnen in ihren Vereinen freuen. Diese Prüfungstage sind somit ein wichtiger Beitrag zur Sicherung und Weiterentwicklung der musikalischen Tradition in der Region.



Feierliches Solistenkonzert im Festsaal Malta

Allen Grund zum Feiern gab es in der Musikschule Lieser-Maltatal für die bemerkenswert erfreulichen Prüfungs- und Wettbewerbsergebnisse des laufenden Schuljahres. Die SchülerInnen und PädagogInnen luden aus diesem Anlass zum alljährlichen Solistenkonzert im Festsaal Malta ein, bei welchem ausgezeichnete SolistInnen die zahlreichen BesucherInnen begeisterten. Die stolzen PädagogInnen überreichten in diesem würdevollen Rahmen die Urkunden an ihre erfolgreichen SchülerInnen. Wir alle gratulieren herzlich zu den brillanten Erfolgen und wünschen weiterhin viel Begeisterung und Motivation beim Musizieren.



Musikschule bereichert in sozialen Einrichtungen

Dank des großen Engagements der PädagogInnen im kulturellen und öffentlichen Bereich sind die SchülerInnen der Musikschule gern gesehene Gäste bei zahlreichen Feierlichkeiten und Festivitäten in der Region. Ob bei Eröffnungen von Kunstausstellungen oder Jahresfesten von Vereinen und Organisationen – vielfach sorgen SolistInnen und Ensembles der regionalen Musikschule für die musikalische Umrahmung und bereichern damit die kulturelle Landschaft erheblich. Auch im Seniorenheim konnten die jungen MusikerInnen mit ihren heiteren Darbietungen den Bewohnern große Freude bereiten. Diese regelmäßigen Auftritte tragen nicht nur zur kulturellen Vielfalt bei, sondern stärken auch das soziale Miteinander in der Gemeinschaft.



Startschuss für das neue Schuljahr: Tag der offenen Musikschule begeistert Kinder und Eltern

Mit dem Tag der offenen Musikschule endet das alte Schuljahr schwungvoll. Zu diesem besonderen Anlass wurden alle Kinder und Eltern der Kindergärten und Volksschulklassen eingeladen, um die Welt der Musikschule aktiv zu erkunden, Instrumente auszuprobieren und zu experimentieren. Das engagierte PädagogInnenteam hatte sich hierfür viele kreative Aktivitäten einfallen lassen. Ein Höhepunkt des Tages war der Auftritt des Chors der Volksschule Gmünd unter der Leitung von Nikita Mataln. Die jungen Sängerinnen und Sänger beeindruckten das Publikum mit ihrer großartigen Darbietung und sorgten für begeisterten Applaus. Die positive Resonanz auf den Tag der offenen Musikschule unterstrich erneut den hohen Stellenwert dieser Institution. Sie spielt eine entscheidende Rolle in der musikalischen Ausbildung und Förderung des Nachwuchses im Lieser-Maltatal.





historische Gebäude und idyllische Gärten zurück zum Ausgangspunkt. Dort fand der Abend mit einem fulminanten Schlagwerkfinale seinen Höhepunkt, gefolgt von einem gemütlichen Beisammensein. Diese Veranstaltung war nicht nur ein Fest der Musik, sondern auch ein Ausdruck der lebendigen und vielfältigen Kultur der Region. Sichtlich stolz auf das erfolgreiche Schuljahr als Projektschule mit dem „Plus“ bedankte sich Direktorin Petra Glanzer bei ihrem PädagogInnenteam, den Verantwortlichen der Gemeinden, den Eltern, den vielen Freunden und Förderern der Musikschule sowie dem Team der Kulturinitiative Gmünd. Sie hob hervor, dass das bereichernde Miteinander und die großzügigen Unterstützungen diese Freudenfeste in diesem Rahmen überhaupt erst möglich machen.



Konzertfahrt zu SOUNDS OF CARINTHIA

Mit geballter Energie und höchster künstlerischer Qualität hat das Konzert SOUNDS OF CARINTHIA unserer Musikschulen mit über 200 Mitwirkenden und Special Guest Martin Grubinger, im restlos ausverkauften Konzerthaus in Klagenfurt, einen wahren Begeisterungsturm ausgelöst. Die Musikschule Lieser- Maltatal hat eine Busfahrt organisiert und war mit einigen Mitwirkenden und vielen ZuschauerInnen mit dabei. Alle waren begeistert!



„Eine Stadt voll Musik“: Jahreskonzert der Musikschule Lieser-Maltatal am 21. Juni 2024 Ein lebendiges Fest der Freude

Das große Finale des Musikschuljahres war ein beeindruckendes KlangKunstWerk für Kultur- und Musikliebhaber. Bei einem musikalischen Spaziergang zu den schönsten Plätzen in der Künstlerstadt Gmünd bedankten sich die MusikschülerInnen und das engagierte Team der PädagogInnen für die beständige und wertschätzende Unterstützung der Musikschule sowie das bereichernde Miteinander. Diese gelungene Veranstaltung brachte Generationen und Kulturen auf kunstvolle Weise in Einklang. Ausgehend von der Lodronischen Reitschule, wo die MusikantInnen der Orchesterschule Lieser-Maltatal den musikalischen Spaziergang eindrucksvoll eröffneten, führte die Route durch Ateliers,





Spaß und Genuss für die gesamte Familie – Unverbindliche Schnupperstunden

musik.entdecken - In der Eltern-Kind-Gruppe erleben Kinder und Eltern gemeinsam Musik.				
DI	17. Sept. 2024	Musikschule Rennweg	14:40 – 15:20 Uhr	1 bis 2 Jahre
DI	17. Sept. 2024	Musikschule Rennweg	15:30 – 16:10 Uhr	2 bis 3,5 Jahre
musik.erforschen (4 bis 6 Jahre)				
DI	17. Sept. 2024	Kindergarten Rennweg	10:20 – 11:10 Uhr	
MO	23. Sept. 2024	KIZE Fischertratten	vormittags	
MO	23. Sept. 2024	Kindergarten Trebesing	07:50 – 08:40 Uhr	
DI	24. Sept. 2024	Kindergarten Leoben	08:00 – 08:50 Uhr	



Bericht: Musikschule Lieser-Maltatal
 Bild 1, 2, 3, 4, © Musikschule Lieser- Maltatal
 Bild 5 © Erich Auer
 Bild 6 © Harmonika-WM 2024 in Außervillgraten(c) Gemeinde Außervillgraten
 Bild 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14 © Musikschule Lieser-Maltatal

LEKURA - Kunst und Lernraum Gmünd



Alles Theater im Kindersommer Gmünd!

In drei Workshops dreht sich dieses Jahr alles um das Figurentheater. Wir werken an unseren eigenen Figuren, erkunden die Welt hinter dem Vorhang, bauen Bühnen und spielen (nicht nur) Theater. Von Sockenpuppen über Schattenrisse bis zu „Müllionetten“ findet hier alles seine Spieler:innen in Gruppen ab 5 Jahren (15.-18. Juli), ab 7 Jahren (22.-25. Juli) und ab 10 Jahren (29. Juli – 01. August). Anmeldung per E-Mail an: lekura9853@gmail.com

Stoff, Papier und unzähligen anderen Materialien will verarbeitet und durch eure Kreativität und Phantasie zu kleinen und großen Kunstwerken werden. Im Bewegungsparkour sind eure Geschicklichkeit und Spielfreude gefragt, während ihr euch beim Malen entspannen oder eure Kunst als "fahrende" Bilder präsentieren könnt. Natürlich dürfen im Anschluss alle entstandenen Kunstwerke mit nach Hause genommen werden. Also kommt vorbei und erkundet die Kinderkunstmeile ... wir freuen uns auf euch!



Sommerprogramm

Im heurigen Sommerprogramm laden wir Groß und Klein mit Freude zum Basteln in die Kinderkunstmeile ein! Eine Meile Bastelspaß aus Holz, Ytong, Pappe,





FEUERWEHR GMÜND



AKTUELLES

Frühjahrsübungen

Wöchentlich werden durch die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Gmünd zwei Übungen abgehalten, um bestens auf das Einsatzgeschehen vorbereitet zu sein. Es werden im Vorfeld diverse Szenarien vorbereitet, im Anschluss praktisch geübt und nachbesprochen.

Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen Firmen, Privatpersonen und all jenen die uns Übungsobjekte zur Verfügung stellen bedanken.

Wer Interesse an einer Mitgliedschaft bei der Feuerwehr Gmünd hat, ist herzlich zur Teilnahme an einer Schnupperübung eingeladen.

Dazu einfach bei unserem Kommandanten HBI Edmund GLANZNIG oder unter info@ff-gmuend.net melden.





FEUERWEHR GMÜND



Verleihung der Katastrophenschutzmedaille

Am 18.04.2024, wurde unseren Kameraden OBI Rudifieria Felix, BM Lackner Armin, OLM Glawischnig Thomas und HFM Rudolf Scheiflinger durch LR Fellner Daniel die Katastrophenschutzmedaille in Bronze verliehen.

Die genannten Kameraden sind allesamt Mitglieder des KAT-Zug Spittal und rücken bei Katastropheneinsätzen im ganzen Bundesland aus. Zuletzt standen unsere Kameraden bei den verheerenden Unwettern in Unterkärnten im Einsatz.

Wir danken euch für euren unermüdlichen Einsatz weit über die Bezirksgrenzen hinaus!

Die Kärntner Katastropheneinsatzmedaille wird in drei Stufen verliehen: in Gold für besondere Leistungen im Katastropheneinsatz, in Silber für mindestens fünf Katastropheneinsätze und in Bronze für mindestens drei Katastropheneinsätze. Unter „Einsatz“ wird ein Großschadensereignis verstanden, bei dem mindestens der behördliche Bezirkskrisenstab einberufen worden ist. Quelle: Land Kärnten



Immer über das aktuelle Geschehen in der Feuerwehr Gmünd informiert sein

Schauen Sie auf unserer Homepage unter www.ff-gmuend.net vorbei.
Dort finden Sie alle aktuellen Einsätze, Informationen wie man Mitglied werden kann usw.

www.ff-gmuend.net





Sehr geehrte BürgerInnen der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten

Verkehrsunfall mit Wild

Verkehrsunfälle mit Wild verursachen jährlich hohe Sachschäden und in einigen Fällen sind auch verletzte Verkehrsteilnehmer zu beklagen. Alleine im Lieser- und Maltatal ereigneten sich 2023 ca. 30 Wildunfälle, die durch die Polizei protokolliert wurden.

Vorerst einige Tipps zur Vermeidung von Wildunfällen:

- Verringern Sie die Fahrgeschwindigkeit im Bereich des Verkehrszeichens „Achtung Wildwechsel“ oder auf Straßenzügen, die für ein hohes Wildaufkommen bekannt sind. In unserem Bereich zum Beispiel die Maltatallandesstraße zwischen Karnerau und Fischertratten oder die Katschbergbundesstraße zwischen „Galgenbichl“ und Eisentratten.
- Beobachten Sie die Fahrbahnränder aufmerksam.
- Falls vor Ihnen ein Wild die Fahrbahn überquert, müssen Sie immer damit rechnen, dass ein weiteres Wild folgt.
- Steht ein Wild auf der Fahrbahn, Fernlicht abschalten, bremsen und die Hupe betätigen.
- Weichen Sie nicht unkontrolliert aus, um einen schweren Folgeunfall zu vermeiden.

Sollte es doch zur Kollision mit einem Wild kommen, sind die grundlegende Verhaltensnormen bei Verkehrsunfällen einzuhalten.

- Falls das Fahrzeug noch fahrtauglich ist, dieses auf einer sicheren Stelle anhalten und Warnblinkanlage einschalten;
- Gelbe Warnweste anziehen und erst danach nachsehen, ob sich das Wild noch auf der Fahrbahn befindet und eine Gefährdung darstellt;



- Sollten sich das Wild oder Fahrzeugteile bzw. das unter Umständen nicht fahrtaugliche Fahrzeug auf der Fahrbahn befinden, die Unfallstelle mit dem Warndreieck absichern.

In weiterer Folge entweder den zuständigen Jäger oder die Polizei verständigen. Da in den meisten Fällen dem Fahrzeuglenker nicht bekannt ist, welcher Jäger zuständig ist, wird die Verständigung der Polizei über den Notruf „133“ immer die richtige Entscheidung sein.

Sollten Sie die Fahrt fortsetzen und weder den Jäger noch die Polizei verständigen, erfüllen Sie das Delikt der Fahrerflucht, das eine Verwaltungsstrafe zur Folge hat. Es kommt nicht selten vor, dass Fahrzeuglenker Tage nach einem Wildunfall zur Polizeiinspektion Gmünd in Kärnten kommen, um diesen anzuzeigen, da sie eine Bestätigung für die Versicherung benötigen. In diesem Fall muss die Polizei den Lenker wegen Fahrerflucht anzeigen, außer es kann nachgewiesen werden, dass der zuständige Jäger verständigt wurde.

Wichtig ist es daher, dass Sie ohne unnötigen Aufschub einen Wildunfall der Polizei über den Notruf 133 anzeigen. Von der Leitzentrale wird eine Polizeistreife verständigt, die neben den Unfallerehungen auch den zuständigen Jäger benachrichtigt.

Die Beamten der Polizeiinspektion Gmünd in Kärnten wünscht Ihnen unfallfreie Fahrten.

*Der Inspektionskommandant:
Kontrollinspektor Martin KORB*

Großzügige Spende vom Stadtverein Gmünd

Viel Freude bereitet uns die großzügige Spende (€ 1.000,-) vom Stadtverein Gmünd. Wir möchten uns herzlich beim Obmann Herrn Anton Fritz dafür bedanken. Mit dieser Spende konnten 5 Tablets für den Unterricht angeschafft werden, die aktuell besonders von den 4. Klassen für die Vorbereitung zur Radfahrprüfung genutzt werden.





Evangelisches Jugendzentrum

Von 08. – 11. Mai fand in der Lodronischen Reitschule in Gmünd die Veranstaltungsreihe „HAMKEMEN“ statt. Ein großes Team, zusammengestellt durch den Christlichen Missionsverband und die evangelische Kirche Lieser-Maltatal, machte sich schon im Vorfeld viele Gedanken. Alles wurde mit Liebe vorbereitet. Auch für die Verköstigung wurde gesorgt, sodass man sich in den Räumen der Lodronischen Reitschule sehr wohl fühlte. Fast so wohl, wie „daham“.

An den vier Abenden wurde nicht nur großartige Musik geboten, es wurden auch prägende Worte und Botschaften weitergeben. Am ersten Abend gab es eine spannende Darbietung des Zauberkünstlers „Mr. Joy“. Seine Zaubertricks und Illustrationskünste brachten alle zum Staunen. Egal ob jung oder alt, alle schauten verblüfft zu und „Mr. Joy“ baute auch das Publikum mit ein, sodass man wortwörtlich „live“ dabei war. Durch seine Show brachte er dem Publikum eine wertvolle Botschaft näher. Diese handelte von der Liebe Gottes.

Diese Botschaft war auch das Thema der darauffolgenden Abende. Martin Buchsteiner vom Tauernhof aus Schladming erzählte von der unfassbar großen Liebe Gottes und brachte jeden Abend verschiedene Aspekte mit in seine Erzählungen. „Hoffnungsvoll“, „Wertvoll“ und „Sinnvoll“: Das alles sind Begriffe, die jeder alltäglich verwendet. Martin Buchsteiner erläuterte, was diese Begriffe mit der wunderbaren Liebe Gottes gemeinsam haben.

Zusätzlich wurde das Programm durch lustige Sketche und durch interessante Interviews ergänzt. Die Interviewpartner waren Verantwortungsträger der Bergrettung, des Dorfservices und der Jugendpfarrer aus dem Lieser-Maltatal, Josia Haupt. Umrahmt wurden die Abende mit musikalischer Gestaltung der Band Good Friday und mit dem EC-Chor aus Seeboden.

Zeitgleich zu der Veranstaltungsreihe durften auch die Kinder Aufregendes erleben. Parallel zu „HAMKEMEN“ fand im Turnsaal der Mittelschule Gmünd die „Holzbauwelt“ statt. Organisiert durch den Bibellesebund durften sich ca. 60 Kinder drei Nachmittage lang mit 64.000 Holzbausteine austoben. Alle Holzbausteine wurden verbaut, denn der Kreativität der Kinder wurde keine Grenzen gesetzt. Gemeinsam bauten sie verschiedene Bauten und Mauern, wodurch schlussendlich eine Stadt das Ergebnis war. Am Samstag wurde die Stadt durch den Bürgermeister und mit dem Segen des Pfarrers eröffnet. Alle Verwandten und Eltern der Kinder wurden eingeladen und sie besichtigten gemeinsam mit den Kindern die Stadt. Auch den Kindern wurde Gottes Botschaft weitergegeben: Gott ist immer bei uns und er liebt uns!

Diese Botschaft prägte alle vier Tage der Veranstaltungsreihe „HAMKEMEN“. Für Gott sind wir alle „wertvoll“ und „sinnvoll“. Er gibt uns Hoffnung, dass wir bei ihm nach Hause kommen dürfen. „HAMKEMEN“.



Bewegende Themen, ansprechende Musik, großartige Redner und einmalige Darbietungen für Jung und Alt. Das alles konnte man bei „HAMKEMEN“ erleben.





Klima- und Energie- Modellregionen



**Klima- und Energie-
Modellregionen**
Wir gestalten die Energiewende
Lieser- und Maltatal



Rennen wir im Kreis?

Diese Frage stellt sich oft und ist allgemein negativ besetzt. Ein Kreislaufprozess kann aber durchaus etwas Positives sein. Wenn es darum geht, Ressourcen zu schonen und Geld zu sparen, ist Reparatur, Wiederverwendung, und Kreislaufwirtschaft etwas sehr Sinnvolles und wichtiger denn je. Hier möchte ich auf Initiativen in unserer Region hinweisen: Neben der Unterstützung bei Fragen zum Klimaschutz, wie zB, Elektromobilität, Erneuerbare Energie, Energiegemeinschaften, Fördermöglichkeiten, ganz allgemein, Reduktion des CO² Ausstoßes, etc. und Beratung, wie dies auch im Sinne einer Kreislaufwirtschaft wirken kann, möchte ich hier drei Angebote erwähnen, die sich besonders auf unsere regionale Kreislaufwirtschaft konzentrieren:

Biomasseplattform der Nockregion:
<https://www.biomasse-nockregion.at/>



Die Online-Plattform der Nockregion bringt Anbieter und Käufer von Biomasse in Form von Scheitholz, Hackschnitzel, Rundholz oder Pellets zusammen. Unsere land- und forstwirtschaftlichen Betriebe haben die Möglichkeit, sich hier kostenlos zu präsentieren und ihre Produkte auf kürzestem Weg an die Kunden zu verkaufen. Die Haushalte in der Nockregion haben die Möglichkeit, direkt Biomasse und damit erneuerbare Energie zu kaufen und zusätzlich die Wertschöpfung in der Region zu belasten. Der nächste Winter bestimmt und das Einlagern von Brennstoffen ist noch günstig.

Regionale Suchmaschine für Produkte und Dienstleistungen: <https://regional-im-tal.at/>



„Alles da im Tal – deshalb bewusst regional“ entstand auf Initiative des Regionalverbandes Nockregion und der Klima- und Energiemodellregion Lieser-Maltatal mit dem Ziel, die regionalen Kreisläufe zu stärken. Als Unternehmer haben Sie die Möglichkeit, Ihre Leistungen kostenlos bekannt zu machen. Als BürgerInnen erhalten Sie einen Überblick über die Angebote in unserer Region.



Reparatur Café Gmünd

Eine Initiative gegen die Wegwerfgesellschaft! Es wird nichts verkauft, sondern es werden Dinge ehrenamtlich und gemeinsam

repariert. Und das in einem sehr freundlichen Rahmen. Es sind oft nur Kleinigkeiten, die fehlen. Schwierigere Fälle werden an professionelle Reparaturbetriebe verwiesen. Da soll dann auch der Reparaturbonus in Anspruch genommen werden. Besuchen Sie uns jeden letzten Samstag (außer Dezember) gegenüber dem Stadtsaal in Gmünd

Und wir sind stolz auf unsere Kinder:

Der Abschluss von Cool in die Schul wurde für dieses Jahr in der Waldarena Krumpendorf gefeiert. Bei ausgezeichnetem Wetter, einem tollen Ambiente und viel Beifall haben sich über 100 Kinder über die Zugfahrt und viele Preise gefreut. Skirennläufer Marco Schwarz war natürlich der Hit.



Ihr Hermann Florian

Klima- und Energiemodellregions-
manager Lieser- und Maltatal
Tel.: +43 699 1929 2939
hermann.florian@nockregion-ok.at
www.kem-lieser-maltatal.at





Ausbildung zum Borkenkäfer-Spürhund - Hundeteams gesucht

Die Klimawandelanpassungsmodellregion (KLAR!) Nockregion sucht drei Hundeteams, die sich zum Borkenkäfer-Spürhund-Team ausbilden lassen wollen. Die Ausbildungskosten in der Höhe von 3500,- Euro übernimmt die KLAR! Nockregion. Dafür verpflichten sich die Hundeteams nach erfolgreicher Ausbildung für einen gewissen Zeitraum, Begehung zur Borkenkäfersuche zu machen.

Für den Borkenkäfer sind eigentlich nur kranke und absterbende Bäume attraktiv. Die Hitze und die Trockenheit der Sommer schwächen aber unsere Fichten so sehr, dass der Borkenkäfer sie auch so als Brutstätte befallen kann, sich stark vermehrt und zur Gefahr unserer Wälder wird. Eine befallene Fichte stirbt meist innerhalb von wenigen Wochen. Die feinen Spürnasen der Hunde können einzelne, befallene Bäume bereits sehr früh finden. Sie zeigen ihrem Frauerl oder ihrem Herrl, wo sich der Käfer eingebohrt hat/ wo es nach Käfer riecht, und der Forstwirt entscheidet anschließend, was mit dem Baum passiert. Im Idealfall wird er schnell aus dem Wald entfernt, damit die Verbreitung des Käfers eingedämmt wird - ansonsten können aus einem Käfer über den Sommer bis zu 100.000 Nachkommen entstehen und ganze Waldstücke statt nur einzelner Bäume in Gefahr kommen.

Während der Ausbildung lernt der Hund den Geruch des Käfers und seine Duftstoffe kennen, arbeitet an einer Form der Anzeige, um mitteilen zu können, wenn er etwas gefunden hat und übt verschiedene Varianten der Suche. Frauerl und Herrl erfahren wichtige Infos über die Fichte und den Käfer und über das Arbeiten mit dem Hund. Dr. Leopold Slotta-Bachmayr, Rettungshundetrainer, akademisch geprüfte



Fachkraft für tiergestützte Therapie, Sachverständiger für Hunde, forscht zu Stress bei Hunden, Geruchsausbreitung und Polizeihunden und ist Trainer von Bodogs, der Ausbildungsplattform für Borkenkäfer-Spürhunde und wird das Training der Hundeteams übernehmen.

INFOS: Bei Interesse zur Ausbildung oder zum Projekt freuen wir uns auf Ihren Anruf oder Ihr Mail:
KLAR! Nockregion
sandra@cresnar.at, +43 676 56 33 010



Immer am Impuls der Zeit!

Ob Photovoltaik-Anlagen, Elektroinstallationen für den Neubau oder die Sanierung von bestehenden Installationen - wir bieten Ihnen optimale Lösungen an.

Sowohl für Private als auch Gewerbe, Hotellerie und Industrie sind wir ein verlässlicher & kompetenter Partner, der auf bestes Know-how zurückgreifen kann & immer am neuesten Stand der Technik ist.

Auch beim Kauf von Elektrogeräten profitieren Sie von unserer persönlichen Beratung & unserem Service.



T** 04732 2107-0
F** 04732 4160
M** 0676 555 21 07
Web** www.elektro-pirker.at
Mail** office@elektro-pirker.at
Hauptplatz 24, 9853 Gmünd





Ein neuer Stadtrat für die Stadtgemeinde Gmünd

Liebe Gmündnerinnen und Gmündner,

es ist mir eine große Freude und Ehre, mich euch als neuen Stadtrat der Stadtgemeinde Gmünd vorzustellen. Mein Name ist Markus Schiffer, ich wurde 1979 in Spittal geboren. Heute bin ich als Unternehmer, Landwirt sowie Trainer im Nachwuchsfußball beim ASKÖ Gmünd tätig. Nach meiner Schulzeit an der Volks- und Hauptschule in Gmünd besuchte ich die HTL für Maschinenbau in Klagenfurt. Anschließend führte mich mein beruflicher Weg nach Oberösterreich, wo ich neben meiner Arbeit als technischer Entwickler Wirtschaftsingenieurwesen studierte. 2008 zog ich mit meiner Familie zurück nach Gmünd – denn nirgendwo auf der Welt ist es schöner als bei uns. Meine Frau Renate und unsere drei Kinder, Alina, Simon und Elias, unterstützen mich tatkräftig und sind meine größte Motivation. Seit unserer Rückkehr betreibe ich ein technisches Büro für Maschinenbau. Gemeinsam mit meiner Frau übernahm ich 2020 die Landwirtschaft meiner Eltern in Kreuslach, wo wir 2022 den Hofladen Schiffer eröffneten.



Auf politischer Ebene bin ich seit 2021 aktiv, als ich für die ÖVP in den Gemeinderat einzog. Am 4. April 2024 wurde ich als neuer Stadtrat angelobt. Ich werde dieses Amt gewissenhaft ausüben, mein Handeln stets in den Dienst der Menschen in Gmünd stellen, und die Anliegen unserer Gemeinde auch gegenüber Land und Bund vertreten. An dieser Stelle möchte ich meinem Vorgänger Hubert Rudifieria danken, der sich mit seiner unvergesslichen Art für unsere Stadt eingesetzt und wichtige Beschlüsse für unsere Stadt und deren Bürgerinnen und Bürger mitgetragen hat.

Wofür ich stehe: Ehrliche und verantwortungsvolle Politik

Meine politische Arbeit basiert auf Ehrlichkeit und Verantwortungsbewusstsein. Ich setze auf eine Politik, die unabhängig von Parteifarben ist und den Fokus auf unsere wunderschöne Region Lieser- und Maltatal sowie die Künstlerstadt Gmünd legt. Dabei werde ich immer parteiübergreifend agieren und ausschließlich das Beste für unsere Bevölkerung im Blick haben. Als Diplom-Wirtschaftsingenieur und Unternehmer ist mir natürlich auch die wirtschaftliche Komponente im Gemeindehaushalt wichtig. Daher wird es mir ein Anliegen sein, bei Projekten immer genau hinzuschauen, wer die Profiteure sind und die Vorhaben hinsichtlich ihrer Wirkung für die Stadtgemeinde, die Region und den Nutzen für die Einwohner zu bewerten.



Bürgernähe und Dialog

Mir ist es sehr wichtig, dass die Bürgerinnen und Bürger jederzeit mit mir in den Dialog treten können. Eure Anliegen werde ich stets ernst nehmen und mich als euer Sprachrohr in die Kommunalpolitik einbringen. Ich werde immer die Interessen unserer Region in den Vordergrund stellen und transparent sowie offen kommunizieren.

Erreichte Meilensteine

Seit meiner Angelobung konnte ich bereits einige Erfolge verzeichnen. Besonders hervorheben möchte ich, dass wir für die Sanierung der Rutsche im Erlebnisfreibad Gmünd einen Zuschuss vom Land Kärnten, unterstützt von den Landesräten Sebastian Schuschnig (ÖVP) und Daniel Fellner (SPÖ), erhalten haben. Die Zuschüsse wurden parteiübergreifend organisiert, was dazu führte, dass der Eigenanteil der Kosten für die Stadtgemeinde sehr gering ausfällt. An dieser Stelle möchte ich den beiden Landesräten sowie unserem Amtsleiter Christian Rudifieria für ihre Unterstützung und die erfolgreiche Abwicklung bei der Antragsstellung herzlich danken. **„Lebenswerte Gemeinden brauchen neue und regionale Freizeitinfrastruktur, ganz besonders in Oberkärnten. Mit den Mitteln aus der erfolgreichen See-Berg-Rad-Förderoffensive des Landes konnte die beliebte Rutsche im Gmündner Erlebnisfreibad rundum erneuert werden. Damit ist der Badespaß für die gesamte Familie, für alle Einheimischen und unsere Gäste für die Zukunft gesichert und die Region um ein Familienangebot reicher“, sagt Landesrat Sebastian Schuschnig** beim Besuch in Gmünd.





Zukünftige Projekte

Ein Projekt, das ich mit aller Dringlichkeit verfolgen möchte, ist die **Sanierung der Volksschule**. Ich werde alle mir zur Verfügung stehenden Hebel in Bewegung setzen, damit dieses schon lange versprochene Projekt endlich umgesetzt wird. Besonders die Sanierung der WC-Anlagen muss schleunigst erfolgen. Ein weiteres wichtiges Projekt ist die **Verkehrssensibilisierung** und das **Verkehrskonzept für den Hauptplatz** und das gesamte Stadtgebiet. Hier stehe ich für Dialog und Zusammenarbeit, um das Optimum für Gmünd herauszuholen. Die Interessen der Wirtschaft, der Gastronomie, der Kunst&Kultur und vor allem der Gmünder Bevölkerung müssen in Einklang gebracht werden, und das unabhängig von Vorgaben aus Interviews von prominenten Persönlichkeiten.

Mein Motto: "Wie kann ich helfen?"

Getreu diesem Motto werde ich immer ein offenes Ohr für eure Anliegen haben. Euer Wohl liegt mir am Herzen, und ich werde alles daransetzen, unsere Gemeinde weiter voranzubringen. Dabei werde ich alle Kontakte zur Landes- und Bundesregierung, zu Bündeln und Organisationen unabhängig von der Parteizugehörigkeit zum Wohle der Künstlerstadt Gmünd einsetzen.



Da ich als Stadtrat keine regelmäßigen Sprechstunden im Rathaus abhalte, bin ich für euch jederzeit erreichbar unter: Telefon: 0664 9692 656 oder unter der E-Mail Adresse: markus.schiffer@ctvision.at

Gemeinsam können wir viel erreichen – lasst uns den Weg in eine positive und erfolgreiche Zukunft für Gmünd und unsere Region Lieser- und Maltatal gemeinsam gestalten.

*Euer Markus Schiffer
Stadtrat der Stadtgemeinde Gmünd*

Seniorenbund

Nudelessen und Jahreshauptversammlung

Wie alle Jahre fand auch diesmal unser alljährliches Nudelessen mit der anschließenden Jahreshauptversammlung im Gasthof Prunner statt. Auch heuer haben sich mehr als 80 Personen eingefunden. Nach einem Glas Sekt als Willkommensgruß konnten wir uns voll dem Genuss der verschiedenen Nudelsorten hingeben. Ob Kärntner, -Fleisch, -Speck, -Spinat,- oder Erdäpfelnudel, es waren alle ausgezeichnet. Unser Chefkoch Max und seine Tante Lissy haben sich wieder ausgezeichnet.

Bericht vorlegen, obwohl er durch die Großzügigkeit bei einigen Ausflügen tief in die Kassa greifen musste. Nach dem Bericht der Kassenprüfer wurde ihm schließlich die Entlastung erteilt.

Robert Steurer bedankte sich in seinem Grußwort für die gute Zusammenarbeit unserer Ortsgruppe mit dem Bezirk und animierte uns zum Weitermachen. Mit einem gemütlichen Beisammensein wurde die Versammlung geschlossen.

Im Anschluß fand unsere jährliche Jahreshauptversammlung statt. Als Ehrengäste konnte unser Obmann Robert Striedinger, unseren Ehrenobmann Franz Pirker mit Gattin begrüßen. Als Vertreter unseres Bezirksobmannes hat uns Robert Steurer die Ehre gegeben. Nach einem kurzen Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder hat unser Obmann in seinem Bericht die im abgelaufenen Jahr durchgeführten Ausflüge und hohen Geburtstage in Erinnerung gerufen. Kassier Hubert Rudifiera konnte auch diesmal wieder einen zufriedenstellenden





Hochfeistritz

Wieder einmal sind die Tage länger geworden und die Reiselust steigt mächtig an, so auch bei den Senioren der Ortsgruppe Gmünd. Unlängst chauffierte uns Markus vom Reiseunternehmen Bacher über die „Enge Gurk“ nach Straßburg. Dort wurde uns das 2009 fertiggestellte Fastentuch von Ferdinand Penker vorgestellt. Das Werk des Künstlers, welcher seine Wurzeln in Pusarnitz/Lurnfeld hatte, wird mit „liniendurchpflügt und strichaufgewühlt“ umschrieben und lässt dem Betrachter viel Spielraum zur persönlichen Deutung. Textzeilen aus der Passionsgeschichte unterbrechen eindringlich die ca. 100 grau-weiß-schwarzen Fastentuchfelder.

Im Bezirk St. Veit erreichten wir St. Oswald, welches zur Marktgemeinde Eberstein gehört. Der rührige Bürgermeister und Wirt Martin Grabuschnig präsentierte uns das alte, prächtig renovierte Schulhaus als Volksliedhaus, welches den Meistern des „Neuen Kärntnerliedes“ Justinus Mulle, Günther Mittergradnegger und Gerhard Glawischnig gewidmet ist. Das lebendige Brauchtum der wunderbaren Gegend wurde uns in Wort und Bild im ehemaligen Klassenzimmer nahegebracht. Danach erreichten wir eine der ältesten Wehrkirchen im Lande, Hochf-

eistritz. Im gotischen Stil errichtet, thront sie wie ein Dom hoch überm Land, innen und außen eine Sehenswürdigkeit, deren Erhaltung ein Kraftakt ist. In der Küche des Wirtshauses Grabuschnig schwang man trotz Ruhetages für uns mit viel Liebe den Kochlöffel!

Eine Kaffeepause musste auch noch sein und hoffnungsvoll fanden wir uns in Kleinkirchheim beim Hutter ein! Danke für den ausgefüllten Seniorenausflug als gelungenen Auftakt im Reisejahr!

Text: Waltraud Trattner



Backhendln in Zell am See

Es war keine Werbefahrt. Aber die Idee stammt aus einem Angebot einer Werbefahrt. Unsere Reise in den Frühling begann mit einer Fahrt durch das Drautal nach Lienz. Dort war es Zeit für eine Kaffeepause. Vorbei an Matrei und durch den Felbertauerntunnel ging es weiter nach Mittersill. In Mittersill besuchten wir das Nationalparkzentrum. Eine auf 1800 m² errichtete Erlebniswelt zum Staunen und Anfassen. Faszinierende Naturräume werden dort näher vorgestellt, die Vielfalt des alpinen Schutzgebietes wird beleuchtet und das 360°-Panoramakino mit 16 m Durchmesser ist eine Erfahrung für sich. Wir bestaunten einen großen Murmeltierbau, erlebten die Entstehung der Alpen in einem 3D-Kino, besichtigten die Bergweltengalerie und waren begeistert von den Adlerflügen durch die Natur.

In Mittersill blieb noch Zeit für einen kleinen Imbiss, bevor wir uns auf den Weg nach Zell am See machten, wo bereits die knusprigen Backhendln auf uns warteten. Zell am See, die Bezirksstadt des Salzburger Pongaus, ist nicht nur durch ihre Schigebiete bekannt, sondern bietet auch im Sommer viele Ausflugsziele an. Mit einer Fahrt im Bummelzug um den Zeller See setzten wir unsere Reise fort. Vorbei am Schloss Prielau, dem Erbhof der Familie Trapp, dem Schloss Fisco-

ner und den Besitzungen der Familie Porsche landeten wir letztendlich am Flughafen.

Bei Kaffee und Kuchen oder einem leckeren Eisbecher konnten wir den Flugbetrieb beobachten. Es war interessant für uns, bei den Starts und Landungen der Sportflugzeuge, Segelflieger und Hubschrauber zuzusehen. Wie immer verging die Zeit viel zu schnell und wir mussten uns wieder auf den Heimweg machen. Nach einem besonders erlebnisreichen Tag kamen wir abends wieder in unserer Heimatstadt an.





Muttertagsfahrt ins schöne Lavanttal

Wir starteten am Sonntag, den 05. Mai am frühen Morgen mit einer Fahrt in das schöne Lavanttal. Zuerst stand ein Besuch im Stift Sankt Paul mit einer Führung durch die Bibliothek und dem gesamten Stift mit interessanten Einblicken über die Geschichte des Stifts und vielen Eindrücken aus der Historie von Kärnten am Programm. Es war ein toller Kulturausflug mit vielen spannenden Erlebnissen. An dieser Stelle dürfen wir Andi unserem Busfahrer von Bacher-Reisen nochmal herzlich Danke sagen, dass er uns sicher auf der Reise begleitet hat. Auch wenn der Bus aufgrund seiner Länge ein wenig in Mitleidenschaft gezogen wurde und wir fast unseren Bus im Stift Sankt Paul lassen mussten, da er fast nicht mehr vom Hügel herunterkam.

Danach hatten wir ein gemütliches und feines Mittagessen im Gasthof Kollmann. In einer heurigen Atmosphäre konnten wir die panierten Backhendln und Schweinsbraten genießen. Wir wurden auch vom Bürgermeister aus Sankt Paul im Lavanttal Stefan Salzmann recht herzlich am Gasthof Kollmann empfangen, der uns ein paar Eindrücke über die Gemeinde geben konnte. Vom verspäteten Mittagessen fuhren wir direkt zum GENUSShof der Familie Kienzl. Dort wurde uns gezeigt, wie Nussöl hergestellt wird. Abschließend gab es noch eine kleine Verkostung von Nusspezialitäten angefangen von Öl bis zu Schnaps und Nusskuchen. Ein Einkauf im Hofladen durfte auf keinen Fall fehlen. Den Abschluss unserer Reise bildete ein Besuch bei Kaffee und Kuchen am Gasthof Brenner in Sankt Andrä. Eine gelungene Muttertagsfahrt ins schöne Lavanttal mit viel Freude, großartigen Eindrücken und guter Stimmung. Ein verdienter Ausflug für unsere Frauen und Mütter, die sehr vieles geleistet haben. Im nächsten Jahr findet wieder ein Muttertagsfest in der Stadtgemeinde statt, wir freuen uns schon auf eure Teilnahme.



Werner Schneider im Doppelpack

Das Bad Cafe im Erlebnisfreibad in Gmünd hat im Sommer viel zu bieten: „enjoy & paint - drink & paint“ genieße und male, Kunst schafft Momente & Freundschaften. Was erwartest dich bei unseren Events im Bad Cafe? Angeleitet vom Künstler Werner Schneider erschaffst du in einem 3-stündigen Kurs dein eigenes Meisterwerk. Lass deiner Kreativität mit passender Musik und Drinks freien Lauf & löse dich ganz vom Alltag. Komm mit deinen Freunden, deinem Partner oder lerne neue Leute kennen. Du brauchst keine künstlerischen Fähigkeiten, jeder ist willkommen. Anmeldung und alle Infos: 0650 510 34 00 www.hausderkunst-gmuend.at. Ab Juli 2024 Grillabend – Buffet – all you can eat Reservierung telefonisch 0650 510 34 00 oder direkt im Bad Cafe

Haus der Kunst-Gmünd, Rahmenwerkstatt – Malkurse – Künstlerbedarf
Ab September wieder laufend Malkurse für Erwachsene und Kinder
Infos: 0650 510 34 00 www.hausderkunst-gmuend.at





Der MGVB 1834 Gmünd feiert sein 190-jähriges Jubiläum

“Freies Wort und Deutscher Sang, tön’ das Liesertal entlang”

Wie schnell doch die Zeit vergeht, trotzdem ist es schon sehr lange her, dass sich im Jahre 1834 in Gmünd sangesfreudige Herren zusammenfanden. Unter der Leitung des gerade von den Lodron’schen Herrschaften zur Ausarbeitung des Katasters in Dienst gestellten Ignaz Hödl, der eine Ausbildung in Klagenfurt, Graz und Salzburg genossen hatte und in Greifenburg bereits den Kirchenchor geleitet hatte, fanden sich diese Herren in seinem Haus Nr. 27 am Hauptplatz zusammen. Dort wurde den Herren von ihm mit seiner Viola “Chöre eingepaukt”.

Als offizielles Gründungsdatum gilt der Lorenzitag des Jahres 1834. An diesem 10. August brachten die Herren dem Dr. Lorenz Welwich, dem Stadtpfarrer ein Namensstandsständchen. Damit kann sich der MGVB 1834 Gmünd als ältester Gesangsverein Österreichs bezeichnen. Aus einer von Josef Gussenbauer aus dem Jahre 1898 handschriftlich geführten Chronik geht weiter hervor, dass man auch der gräflichen „Lodronschen“ Familie, wenn sie zur „Sommerfrische“ nach Gmünd kam, ein Ständchen darbrachte. Gesungen wurde vor allem klassische Musik, wie Chöre von Mendelson, Mozart Haydn usw.

Gesungen und musiziert wurde auch mit Instrumentalbegleitung. Frau Gaßner, die Gemahlin des Herrschaftlichen Pflegers, war eine hervorragende Pianistin und stellte gerne ihr Piano zur Verfügung.

Wenn man versucht, sich in diese Zeit zurückzusetzen, so ist das nicht so einfach. Es war damals eine ganz Andere, Europa war gerade durch die Wirren der Napoleonischen Kriege gebeutelt und diese Zeit wird in Österreich als Biedermeier bezeichnet. Lt. dem Chronisten war es damals nötig, jede einzelne Veranstaltung vorab von der Polizei genehmigen zu lassen. Trotz der sehr schwierigen und trotzdem schönen Ausfahrten zu Pferde und mit Kutschen wurde, obwohl die Kassa des Vereins nicht wirklich gefüllt war, an zahlreichen Sängerkonzerthen, z.B. in Spittal, Greifenburg, Villach usw. teilgenommen. In der Chronik sind auch Ausflüge, z.B. nach St. Michael, beschrieben. Scheinbar genoss man schon damals die Reisen ausgiebig, es blieb da kein Auge trocken. Offensichtlich hat sich daran in den fast 200 Jahren nichts Grundlegendes geändert, wenn Menschen sich zusammenfinden und gemeinsam singen. In der Chronik besonders erwähnt wird auch die Mitwirkung bei der Gründung des Kärntner Sängerbundes 1864 in Klagenfurt.



Erste Photographie aus den 1870er Jahren





Bild datiert mit 1897



Bild von 1978 anlässlich des 100. Geburtstages des Mitglieds Mathias Egger (erste Reihe zweiter von links)



Der MG 1834 Gmünd im Jahre 2023

Wie jeder Verein so durchlebt auch der Männergesangsverein 1834 Gmünd Höhen und Tiefen. Absolute Höhen waren wohl, die Verleihung der drei höchsten Auszeichnungen, die der Österreichische Sängerbund zu vergeben hat, die „Walther von der Vogelweidemedaille“ in Bronze, Silber und Gold, die Verleihung der Sängerehrenmedaille in Gold vom Lande Kärnten und das Erringen eines Silbernen Bandes bei einem internationalen Chorwettbewerb in Prag im Jahre 1998.

Zum 190-Jahr-Jubiläum des Vereins kann man berichten, dass der jüngste Sänger 18 und der älteste 78 Jahre alt ist, bei einem Altersdurchschnitt von 49 Jahren. Der Verein durchlebt zurzeit eine „Verjüngungsphase“ und erwartet sich weitere schöne Sängerjahre, bei denen nicht nur die Asche der langen Geschichte angebetet wird, sondern auch das Feuer des gemeinsamen Gesanges in freundschaftlicher Runde weiter gepflegt wird. Zur Zeit singen im Verein unter der Chorleitung von Caroline Gritzner 25 aktive Sänger (6 Erste Tenöre / 7 Zweite Tenöre / 6 Erste Bässe / 6 Zweite Bässe)

Die Chorleiter der letzten Jahre waren:

1974 bis 1995 Helmut Fertin
1995 bis 2006 Mag. Elfriede Truskaller
2007 bis heute Caroline Gritzner

Die Vereinsobmänner der letzten Zeit waren:

1976 bis 1980 Hermann Egger
1981 bis 1992 Josef Gigler
1993 bis 2002 Hans Koch
2003 bis 2009 Hermann Egger
2010 bis 2019 Ing. Heimo Dullnig
2020 bis heute Andreas Gurker

Termine

Kranzlsingen:

Samstag 7. September, Altstadt Gmünd

Adventsingen





Stadtkapelle Gmünd



Musik ist die Sprache, die wir alle verstehen.

Die diesjährige Jahreshauptversammlung fand am 22. März beim Gasthof Kohlmayr statt. Als Ehrengast durften wir unseren Bürgermeister Josef Jury recht herzlich begrüßen. Mit unserem Kapellmeister Dominik stellen wir uns gemeinsam neuen Herausforderungen und nahmen heuer bei der Konzertwertung in Steinfeld teil. In der Kategorie Polka, Walzer, Marsch traten wir an. Mit einem Herz zur Blasmusik erspielten wir uns in der Stufe B 86 Punkte und holten somit in dieser Stufe den Tagessieg. Ein herzliches Dankeschön an die Musiker/Innen und vor allem an Dominik Putz die dies ermöglichten. Unsere Jungmusiker sind stets bemüht, sich weiterzubilden. Gigler Jonas am Tenorhorn und Joel Gößnitzer auf der Posaune erspielten das Leistungsabzeichen in Silber. Wir gratulieren den beiden recht herzlich zu diesem Erfolg.

Am 30. April wurde unser Obmann anlässlich seines 60. Geburtstages bereits in aller Früh von uns musikalisch geweckt. Allzu lang konnte man nicht feiern, da bereits am nächsten Tag der traditionelle Weckruf am 1. Mai auf dem Programm stand. An dieser Stelle möchten wir uns bei den zahlreichen Gönnern, Sponsoren und Zuhörern recht herzlich bedanken.

Ein besonderer Dank geht an Christof Pietschnigg, der uns am Ende des Weckrufes zu einer Grillerei eingeladen hat. Mit unserem Kameradschaftsführer Harald Burgstaller feierten wir anlässlich seines 40. Geburtstag im Probelokal. Natürlich ließen wir uns das musikalisch nicht nehmen und begrüßten ihn in der Früh mit einem Weckruf und im Anschluss spielten wir einen Frühschoppen. Es war ein unvergesslicher Tag. Ein kur-

zer Ausblick in die Zukunft: Am 21. Juli dürfen wir im Heimatort unseres Kapellmeisters ein Konzert anlässlich 100 Jahre Trachtenkapelle Mauthen geben. Unser alljährliches Herbstkonzert findet heuer am 16. November in der Lodronschen Reitschule statt. Die Stadtkapelle wird im nächsten Jahr 190 Jahre alt. Das möchten wir gemeinsam mit EUCH fulminant feiern. Wir starten mit einer Party zu Silvester. Nähere Informationen geben wir natürlich noch bekannt. Also haltet euch schon mal den Termin frei. Wir möchten uns bei allen Gönnern und Sponsoren der Stadtkapelle Gmünd noch einmal recht herzlich für ihre Treue und Unterstützung bedanken. Wir freuen uns, Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung der Stadtkapelle Gmünd begrüßen zu dürfen.

Für die STK Egger Claus

P.s.: Du musizierst leidenschaftlich gern und möchtest deine Begeisterung teilen, dann komm uns doch einfach mal besuchen.

Jugendreferentin Julia Egger
Tel.: 0676 930 71 60



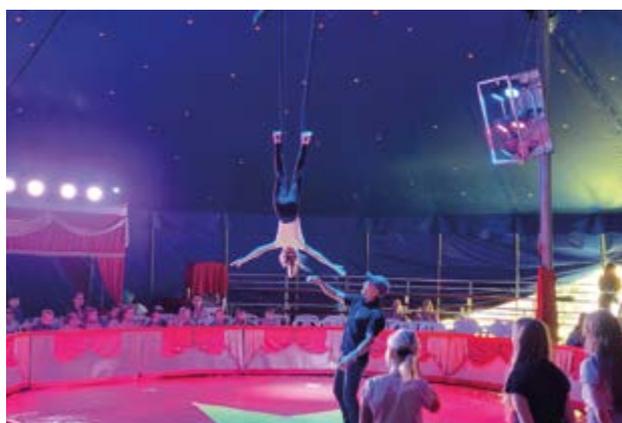


KIWANIS Club Gmünd

Manege frei für die VS-Gmünd

Ein Highlight in diesem Schuljahr war die Woche mit dem „Projektcircus Montana“ an der VS-Gmünd. An drei Vormittagen wurde fleißig trainiert und geübt, um für die großen Vorstellungen fit zu sein. Stolz und mit großer Freude konnten die AkrobatInnen ihr Können im vollbesetzten Zelt präsentieren. Die Atmosphäre war fantastisch! Die Erfahrung, die die Schüler machen konnten, war unbezahlbar!

Ein besonderes Dankeschön gilt dem KIWANIS Club Gmünd, der mit seinem Einsatz am Grill maßgeblich zum Erfolg dieses Events beigetragen hat. Der KIWANIS Club Gmünd ist ein wichtiger Partner für die VS-Gmünd und viele weitere Schulen in der Region. Heuer haben die Mitglieder des Clubs die Kinder und das Zirkuspublikum mit köstlichen Grillwürsteln versorgt. Dank der großzügigen Unterstützung der Besucher konnte der KIWANIS Club Gmünd insgesamt 1500 € an Spenden für die Volksschulen in Gmünd, Malta und Krens sammeln. Mit diesen Einnahmen werden Schulprojekte finanziert und unterstützt, die den Schüler wertvolle Erfahrungen und unvergessliche Momente ermöglichen. Herzlichen Dank für die großzügige Spende und das unermüdliche Engagement des KIWANIS Clubs. Ihre gemeinnützige Tätigkeit ist von unschätzbarem Wert und trägt maßgeblich dazu bei, dass solche besonderen Projekte wie der „Projektcircus Montana“ realisiert werden können.



GLÜCKSPLATZERL

Liebe Mitmenschen der Stadtgemeinde Gmünd!

Wir haben alle sooo viele Begabungen - sie stecken in jedem von uns!

VIELLEICHT - hilfst du anderen, die Schönheit in jedem Tag zu erkennen, **vielleicht** reißt du andere Menschen mit deiner Begeisterung mit, **vielleicht** bist du hier, um mit deiner Freude Licht an Orte zu bringen, wo es dunkel ist, **vielleicht** erhebst du deine Stimme für jene, die nicht für sich selbst sprechen können, **vielleicht** übst du, deine Gedanken zur Ruhe zu bringen, damit neue Ideen zu dir kommen können, **vielleicht** erkennst du, dass deine Worte Macht haben und du sie behutsam einsetzen kannst, **vielleicht** besitzt du Talente, die du noch gar nicht entdeckt hast, **vielleicht** fängst du ja gerade erst an. **Dein Leben gehört dir - pack deine Träume ein und geh auf „Reisen“!** Denn - eines ist sicher, DU bist hier. Und weil du hier bist - ist alles möglich! 😊 **Glücks-Karin, Glückstrainerin in den Volksschulen Gmünd, Eisentratten und Malta**





100 Jahre Christlicher Missionsverband

Wir feiern heuer das 100-jährige Bestehen des Christlichen Missionsverbandes in Österreich (CMV). Die Ursprünge dieser Arbeit liegen bereits 50 Jahre früher im Raum Russitz und Triest. Gräfin Elvine de la Tour begann dort aufgrund ihres christlichen Glaubens und der sozialen Not, Mädchen, meist Waisen, in ihrem Schloss aufzunehmen. Eine gute Schulbildung für „ihre“ Mädchen war ihr ein großes Anliegen. Ebenso wichtig war ihr auch, den Kindern eine persönliche Beziehung zu Jesus Christus und dem Evangelium zu vermitteln.

Nach dem Erwerb des Schlossgutes Treffen bei Villach erweiterte die Gräfin diese soziale Arbeit auch auf Kärnten. Sie ließ bald ein Kinderheim bauen und errichtete eine Schule. Später wurde die Arbeit auch um Hilfe für ältere Menschen erweitert. Um der großen geistlichen und moralischen Not zu begegnen, berief sie Prediger (zumeist aus Deutschland) ins Land, die von Treffen aus durch die Täler zogen. Diese Prediger hielten an verschiedenen Orten, Bibelstunden und Andachten. Nach dem Tod der Gräfin Elvine de la Tour im Jahre 1916 wurde aus ihrem Nachlass eine Stiftung des Land Kärntens. Daraus entwickelte sich über die Jahre, die heutige „Diakonie de La Tour“, die heuer ihr 150-jähriges Jubiläum feiert.

Allerdings befürchtete man, dass nun die Verantwortlichen des Landes das Evangelium als entbehrlich hielten. Deshalb wurde im Jahr 1924 der Christliche Missionsverein (CMV) für Österreich gegründet. Der Verein wurde Mitglied im Diakonischen Werk in Österreich. Die Jugendarbeit wurde schon zu Zeiten der Gräfin dem deutschen EC-Verband angeschlossen. Dieser EC war wiederum Mitbegründer der Evangelischen Jugend in Österreich. Wir wissen uns dem evangelischen Gnadauer Verband eng verbunden. Seit einigen Jahren sind wir nun der Christliche Missionsverband (CMV), als ein Werk der evangelischen Kirche in Österreich. Heute kon-



zentriert sich die Arbeit des CMV auf die drei Regionen Seeboden, Hermagor und Villach. Vor allem in Seeboden und dem Liesertal sowie Hermagor organisieren die freiwilligen Mitarbeiter des CMV noch heute zahlreiche Kinderstunden, Jungscharen, Teenkreise, Konfirmandenarbeiten und Jugendkreise. Immer mit dem Ziel jungen Menschen Perspektive und Werte des christlichen Glaubens näher zu bringen.



Bibelstunden und Hauskreise von Hermagor bis Arriach werden auch heute noch, wie vor 100 Jahren, von den zwei hauptamtlichen Predigern des CMV besucht und betreut. Das Gästehaus „Friedheim“, mitten in Seeboden, bietet nicht nur Sportwochen und christlichen Freizeiten eine Bleibe, sondern ist auch Raum für Gemeinschaft und Veranstaltungen, zusätzlich noch Proberaum für den Gospelchor „EC-Chor“, der Tanzgruppe EC-Dance sowie mehreren Bands, wie EC-Band, „good friday“ oder „betont worship“.

100 Jahre von Gott gesegnete Arbeit, das wollen wir vom 01.-04. August im Friedheim in Seeboden gebührend feiern. Angefangen von einem Jugendabend (Donnerstag), dem Besuch des Theaterwagens Porcia auf unserem Gelände (Freitag) bis zu einer Spielestraße für Kinder (Samstag) und dem abschließenden Festgottesdienst (Sonntag) sollen alle Menschen angesprochen und eingeladen werden mit uns zu feiern. Unsere Anliegen werden wohl in den nächsten 100 Jahren die gleichen bleiben: Menschen allen Alters zum Glauben an Jesus Christus einzuladen und ihnen „Heimat“ in guter Gemeinschaft zu geben.

Weitere Informationen: www.cmv.or.at





BIBLIOTHEK Gmünd in Kärnten



Österreich liest
Treffpunkt Bibliothek

Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Am 12. April konnte man beim „Literaturaufakt 2024“ die Spannung im Stadtsaal spüren. Roland Zingerle, ein Kärntner Krimiautor las aus seinem Buch „Das Scheusal im Berg“, das im Gebiet der Hochalmspitze spielt, vor. Gekonnt vermischte er dabei Erzählung und Vorlesen. Sein neues Buch „Das geerbte Weingut“ ist demnächst in unserer Bibliothek verfügbar.

Unsere Bibliothek bietet mehr als **7000 Medien** für Groß und Klein!

Monatlich werden Neuerscheinungen für Kleinkinder, Jugendliche bis zu Erwachsenen angekauft. Besonders die Kinder- und Jugendbuchabteilung ist uns ein großes Anliegen, denn kleine Leser sind die großen Leser von morgen! Kommen Sie vorbei und schmökern Sie in unseren Angeboten! Schulkinder der **VS Gmünd** und **MS Gmünd** können selbstverständlich auch während der Sommerferien ausleihen. Ihr Leseausweis ist auch in dieser Zeit gültig!

Fleißige Lesepassteilnehmer 2023:



Elena Holzbauer



Hanna Petschar



Luca Kindler



Theo Pollerus



Roland Zingerle und Bibliotheksteam

© Gästeinformation Gmünd

*Ihr wollt neue Spiele ausprobieren?
Ihr wollt Experimente durchführen?
Ihr wollt in neue Welten verreisen?
Ihr wollt euer Wissen erweitern oder vertiefen?
Kommt in die Bibliothek!*

Der **SommerleseSPASS** für unsere jungen LeserInnen von 6-12 Jahren wird wieder durchgeführt. Teilnahme-scheine gibt es in unserer Bibliothek. Die Aktion gilt bis 6.9.2024. Ein Danke an die Dolomitenbank, die diese Aktion unterstützt.

AVISO

Bitte um Beachtung: Während der Sommermonate ist die Bibliothek nur dienstags und freitags geöffnet! Von 12. – 16. August ist die Bibliothek geschlossen.

Ab Schulbeginn dürfen sich auch wieder jene Kinder, die im **letzten Kindergartenjahr** sind, freuen: Sie erhalten einen **Leseausweis GRATIS!**

In der Woche „Österreich liest“ im Oktober (DI, 22. Oktober) dürfen wir den bekannten Autor **Hans Müller** in unserer Bibliothek begrüßen. Wir freuen uns schon sehr darauf! Vormittags liest & arbeitet die Grazer Autorin Karin Ammerer mit unseren SchülerInnen.

Auch im Dezember werden in unserer Bibliothek während der ersten drei **Adventwochenenden Aktivitäten für Kinder** stattfinden.

Wunderbare Sommer-Lesemonate wünscht
Ihr Bibliotheksteam





Dorfservice aktuell



Freiwilliges ENGAGEMENT bei Dorfservice

Heute möchte ich Ihnen zwei Gründungsmitglieder der ehrenamtlichen Gruppe aus Gmünd, Annemarie und Robert Striedinger, vorstellen. Sie sind großartige Stützen unserer Gruppe und engagieren sich sehr für die gute Sache. Im folgenden Interview erzählen sie ein bisschen über sich.

Liebe Annemarie, lieber Robert, ihr seid seit 2012 bei Dorfservice. Was ist für euch das Tolle daran?

A.: Mein Wunsch war es immer schon, Menschen im Altersheim zu besuchen. Mit Dorfservice bekam ich die Chance dazu. Es war einfach die richtige Entscheidung für mich. Die Wertschätzung der Menschen ist jedes Mal berührend.

R.: Ich bin meiner Frau zuliebe mitgegangen und habe schnell gemerkt, dass es mir auch Freude macht. Das ist wichtig – Freude daran zu haben was man tut! Wir sind oft zu zweit unterwegs, wir sind ein gutes Team. Wenn wir mal alleine zu den Klient*innen kommen, fragen sie schon nach der zweiten Hälfte.

Was hat euch dazu bewogen, euch bei Dorfservice zu melden – was war eure Motivation?

A.: Ich bin eine gebürtige Tirolerin und der Liebe wegen nach Gmünd gezogen. Also so weit weg von meiner Mutter und meinen Geschwistern, dass es mir nicht möglich war, diese so intensiv zu unterstützen, wie ich es gerne getan hätte. Durch Dorfservice konnte ich Leuten aus der Umgebung helfen und sie unterstützen. Das war und ist ein erleichterndes Gefühl für mich.

R.: Ich hatte beruflich mit vielen Menschen zu tun und war immer auswärts beim Arbeiten. Es macht mir Freude Kontakte zu haben und etwas Gutes zu tun. Dorfservice machte das für mich noch leichter möglich. Man baut eine Bindung zu den Klient*innen auf und die Dankbarkeit und die Wertschätzung, die zurück kommt, geben mir viel.

Mögt ihr den Leser*innen eine Begebenheit aus eurer Tätigkeit erzählen, die euch besonders berührt hat?

A.: Ja sehr gerne. Ich habe lange eine Dame im Altersheim besucht und begleitet, die viel Freude hatte, wenn ich zum wöchentlichen Besuch gekommen bin. Es hat sich eine richtige Freundschaft entwickelt. Sie schätzte mich so



sehr, dass mich ihre Familie sogar zu ihrem runden Geburtstag eingeladen hat, der mit der gesamten Familie gefeiert wurde. Leider ist sie bereits verstorben, wir besuchen sie aber immer wieder am Friedhof und zünden ein Kerzerl an. Ich freue mich aber auch jedes Mal, wenn mich die Kinder, zu denen ich als Lesepatin in die Schule komme, in der Stadt erkennen und begrüßen.

R.: Da gibt es sehr viele Erlebnisse, ich kann da keines herausnehmen. Jede Fahrt für sich ist anders, jeder Mensch, der mit mir mit ist, bringt seine eigene Geschichte und Geschichten mit. Es entstehen in den Jahren schöne, vertrauensvolle Beziehungen. Das ist das Schöne an dieser Tätigkeit.

Was möchtet ihr den Leser*innen noch über Dorfservice erzählen?

A.+ R.: Wir finden, es ist eine gute Sache. Die Gelegenheit, mit Leuten unterwegs zu sein, die man vielleicht sonst nicht kennen lernen würde, gute Gespräche zu führen und Menschen unterstützen zu können, ist einfach super. Das NEIN sagen können ist toll, wir haben ja einen großen Garten und fahren gerne nach Mörbisch, nach Tirol oder ans Meer. Dafür haben wir auch immer Zeit. Das ist der Vorteil einer Gruppe. Wir würden uns sehr freuen, wenn wieder Verstärkung für die Gruppe kommen würde. Die Menschen brauchen uns und wenn viele dabei sind, kann man sich alles gut aufteilen.

Word-Rap:

Bei schönem Wetter verbringe ich meine Zeit gerne...

A.: ...in der Natur beim Wandern und Spazieren gehen.

R.: ...in unserem Garten und im Wald beim Schwammerl suchen.





Am liebsten esse ich...

A.: Kartoffelpaunzn (=Kartoffelteig in Fett ausgebacken) mit Sauerkraut oder Salat
R.: Speckknödel mit Rahmgurkensalat

Glück bedeutet für mich...

A.: ...Gesundheit und Frieden. Dass die Kinder glücklich sind und eine Arbeit haben, die sie gerne machen.
R.: ...unsere zwei Töchter, Gesundheit und wenn ich was zu tun habe.

Eine Freude kann man mir machen...

A.: ...mit einem Ausflug nach Tirol oder wenn man mir Blumen schenkt
R.: ...mit einem Auftrag von Dorfservice oder mit einem guten Schluck Whiskey am Abend

Liebe Annemarie, lieber Robert, ich bedanke mich sehr herzlich für euer Engagement im Dorfservice, für das wunderbare Gespräch und die gute Jause. Weiterhin viel Freude und schöne Begegnungen mit den Menschen, denen ihr eure Zeit schenkt! Martina Wirnsberger, Dorfservice Regional Koordinatorin

Haben Sie jetzt auf freiwilliges Tun bei Dorfservice Lust bekommen?

Wir freuen uns, wenn Sie unsere ehrenamtliche Gruppe verstärken!

Bitte melden Sie sich bei unserer Dorfservice Mitarbeiterin!

Die Telefonnummer von Anita Dullnig:
0650 / 99 22 270



So erreichen Sie Ihre Dorfservice Mitarbeiterin Anita Dullnig:
Telefonisch: Montag bis Freitag von 08.00 – 12.00 Uhr, Tel.: 0650 / 99 22 270
Persönlich: Jeden Mittwoch von 9.00 – 11.00 Uhr im Gemeindeamt Gmünd
Gerne kommt Anita Dullnig, nach Terminvereinbarung, auch zu Ihnen nach Hause.

Kärnten radelt
gesunde gemeinde
radelt mit! Du auch?
Durch regelmäßiges Radfahren gesund bleiben oder werden! Mach mit bei Kärnten radelt, sammle viele Radkilometer in Alltag und Freizeit und nutze die Chance, für dich und deine Gemeinde tolle Preise zu gewinnen!

Jetzt mitradeln & gewinnen!
Du kannst jederzeit mitmachen!
20. März – 30. September
kaernten.radelt.at

Hol dir die neue App!

Österreich radelt

LAND KÄRNTEN

GE
RAD.
E

„Kärnten radelt“ wird im Auftrag des Landes Kärnten, Abteilung 9 – Straßen und Brücken durch „Gerade - Verein zur Förderung umweltfreundlicher Mobilität“ mit Sitz in Klagenfurt betreut.

klimaaktiv
mobilität

Bundesministerium Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie



Umbau und Sanierung des

Der Baustart für das Kunsthaus Gmünd ist erfolgt. Das historische Wohn- und Geschäftshaus am Hauptplatz 25, auch bekannt als „Lax-Haus“, wird in den kommenden Monaten in ein modernes Kunstmuseum umgebaut.



Anfang Mai erfolgte nach vielen Monaten der Planung durch Trecolore Architekts, der Abstimmung mit den Vertretern des Bundesdenkmalamtes und durchgeführter Bauverhandlung der Baustart am Kunsthaus Gmünd. Das wunderschöne denkmalgeschützte Gebäude befindet sich im Eigentum der ZMI GmbH, hinter der die Privatstiftung von Hans Peter Haselsteiner steht. Seine Grundmauern gehen auf das 14. Jahrhundert zurück, über viele Jahrhunderte hat das Haus Umnützungen und Umbauten erlebt. Nun wird es ein Kunst-

museum und zugleich zum zukünftigen Sitz der im Vorjahr gegründeten Künstler:innenstadt Gmünd gemeinnützige Privatstiftung (der Rechtsnachfolgerin der Kulturinitiative Gmünd).

Hinter der historischen graugrünen Rieselputzfassade des auch als „Lax-Haus“ bekannten Objektes ist derzeit einiges los: Zwischenwände und sonstige neuzeitliche Einbauten werden entfernt, wodurch der Kern der historischen Substanz herausgearbeitet wird und das Gebäude zugleich die für einen zeitgemäßen Ausstellungsbetrieb notwendige Großzügigkeit erhält. Die Konzeption der künftigen Nutzung des knapp 1.000 Quadratmeter großen Gebäudes erfolgt dabei stets unter den Gesichtspunkten des Denkmalschutzes, des Baurechts, der Barrierefreiheit, des Brandschutzes und weiterer relevanter Bestimmungen. Im Erdgeschoß des Gebäudes entstehen ein Entrée mit Museumsshop, großzügiger Eingangshalle und einem offenen Arkadenhof, der zum Verweilen nach dem Museumsbesuch einlädt. In den Arkadenhof wird ein Aufzug integriert, der es künftig allen Besucher:innen ermöglichen wird, das gesamte Kunsthaus zu erleben.



Ergebnis der Wandschichtenbefundung



Restauratorische Befundung der Stuckdecken



Künftiges Entrée

künftigen KUNSTHAUS GMÜND



Ausstellungsraum im 1. Stock



Ausstellungsrundgang



Eingangshalle

Ein aus zehn ineinander übergehenden Räumen bestehender Ausstellungsparcours verteilt sich auf das 1. und 2. Obergeschoß. Die künftigen Ausstellungsräume werden in klimatischer Hinsicht, unter Schutz- und Sicherheitsaspekten und in ihrer „Museumstauglichkeit“ auf einen zeitgemäßen Standard gebracht. Dabei sind alle geplanten baulichen Ergänzungen so konzipiert, dass das historische Gefüge des Gebäudes (Raumgröße, Stuckdecken, historische Holzböden, Kachelöfen und weitere Ausstattungselemente wie Fenster oder Türen) trotz Einbau modernster Technik wahrnehmbar bleibt.

Neben den Ausstellungsräumen befinden sich im künftigen Kunsthaus Gmünd eine öffentlich zugängliche Präsenzbibliothek für Kunstbücher, die Büroräumlichkeiten der Stiftung sowie ein neuer Vermittlungsraum für das Kulturkino Gmünd und das Kulturvermittlungs- und Vortragsprogramm zur

jeweiligen Ausstellung - dem historischen Gemäuer wird also vielfältiges, kunst-volles Leben eingehaucht! Die jährlich wechselnde Hauptausstellung im Kunsthaus Gmünd wird künftig die derzeitigen großen Stadtturmausstellungen ablösen. Für die Eröffnung des Kunsthaus Gmünd, die im Frühjahr 2025 stattfinden soll, ist bereits eine Ausstellung mit einem der ganz großen Namen der zeitgenössischen Kunst in Planung. Bis es aber so weit ist, lädt der Stadtturm Gmünd im heurigen Sommer noch einmal zu einem Ausstellungsbesuch ein – hier kann man in die farbprächtige, energiegeladene Welt des berühmten Künstlers Marc Chagall, dieses „Zauberers der Moderne“ eintauchen.

Währenddessen arbeiten wir gemeinsam mit dem Planungsteam und den beauftragten lokalen Firmen unter Hochdruck daran, dass das Kunsthaus Gmünd für Sie 2025 seine Pforten öffnen kann!
Ihre Julia Schuster, Bauherrenvertretung



Bemusterung Museumsbeleuchtung



Durchbrüche schaffen ein großzügiges Raumgefühl



Gute Aussichten

CHAGALL GUT VERMITTELT

Die CHAGALL Ausstellung ist nun seit Anfang Mai in der Stadtturmalerie Gmünd zu sehen und es hat sich schnell abgezeichnet, dass die repräsentative, farbenprächtige Schau des großen Meisters der Moderne zum Publikumsliebbling wird. „Qualität verleiht dem Leben einen Sinn“, sinnierte Chagall am Ende seines Lebens, und diesen weisen Gedanken haben wir uns für die Sommersaison 2024 zum Vorbild gemacht. Die hier präsentierten Arbeiten wurden noch nie öffentlich gezeigt, sie sind frisch, unberührt, die Farben haben ihre volle Strahlkraft wie am Tag ihrer Entstehung und versprechen dadurch uns allen ein ganz besonderes visuelles Erlebnis. Wir freuen uns, dass wir mit dieser Ausstellung auch den Anfang 2024 neu präsentierten Markenanspruch der Künstlerstadt Gmünd – „Kleine Stadt. Große Kunst.“ – gerecht werden dürfen. Und wir wünschen Ihnen, geschätzte Gmünderinnen und Gmünder, unserem geschätzten Publikum, dass die Energie, Zuversicht und Lebensfreude Marc Chagalls auch auf Sie überspringen. Nutzen Sie die Gelegenheit zum Besuch der Ausstellung noch bis zum 29. September, täglich geöffnet von 10–13 und 14–18 Uhr. Wir freuen uns auf Sie!



SA, 24. August 2024, 11 Uhr CHAGALL LITERATURMATINEE

Angelica Ladurner, gefeierte Intendantin des Ensemble Porcia, liest, passend zur CHAGALL Ausstellung, Texte aus der heiteren Welt des Zirkus und Episoden aus der Bibel, die von Marc Chagall farbgewaltig in die Druckgrafik umgesetzt wurden. Chagall malte nicht nur „jiddisch“, sondern dichtete auch in dieser Sprache. Eines seiner grafischen Meisterwerke stellt die Illustration des Romans „Daphnis et Chloé“ des spätantiken Longos dar. Auszüge aus diesem ersten Liebesroman der westlichen Literaturgeschichte dürfen in dieser Veranstaltung natürlich ebenfalls nicht fehlen – freuen Sie sich auf eine weitere berührende Literaturmatinee.



© Gorshanov

SA, 7. September 2024, 11 Uhr CHAGALL VORTRAGSMATINEE

Prof. Dr. Sabine Koller, Universität Regensburg

Die an der Universität Regensburg lehrende Slawistin und Chagall-Expertin spricht in Gmünd über die Grenzgänge von Literatur und Malerei bei Marc Chagall. Als Ost-Jude, Russe und Weltbürger verbindet Chagall erfindungsreich russische, jüdische und westeuropäische Kunsttraditionen, aber auch Malerei, Sprache und Literatur miteinander. Zum interkulturellen Künstler gesellt sich der intermediale, zum Grenzgänger zwischen den Welten derjenige zwischen Wort und Bild. Neben der russischen spielt die jiddische Literatur eine herausragende Rolle in seinem frühen Werk. Doch Chagall „malt“ nicht nur jiddisch, er dichtet auch in dieser Sprache. In ihrem interdisziplinären Vortrag würdigt Sabine Koller nicht nur den Künstler, sondern auch den Dichter Chagall.

CHAGALL MATINEEN

Wie schon in den vergangenen Jahren anlässlich der Ausstellungen von Albrecht Dürer, Francisco de Goya, Joan Miró, Henri Matisse, William Turner, Edward Quinn, Pablo Picasso, Maria Sibylla Merian und Max Ernst erfolgreich durchgeführt, werden auch 2024 im Rahmenprogramm zur großen Stadtturmausstellung vertiefende Fachvorträge von Kunsthistoriker:innen und Expert:innen angeboten. Diese finden jeweils um 11.00 Uhr vormittags an Samstagen im nostalgischen Kulturkino Gmünd im Pfarrhof statt und gewähren jeweils Einblick in ganz spezifische Themenfelder von Chagalls Arbeiten. Diese Matineen bringen einen Hauch von universitärer Vorlesung nach Gmünd und erfreuen sich jedes Jahr eines großen, treuen Publikums.

Eintritt frei! Anmeldung: www.kuenstlerstadt-gmuend.at

PACKAGE 1

ZIRKUSLUFT BESUCH DER CHAGALL AUSSTELLUNG

für Kindergartengruppen & Schulklassen

Altersgerechte Einführung in das Leben und Werk von Marc Chagall bei einer Führung durch die Ausstellung mit unseren engagierten und speziell ausgebildeten Kunstvermittler:innen. Schwerpunkt ist dabei die künstlerische Auseinandersetzung Chagalls mit der verzaubernden Welt des Zirkus. Für jüngere Kinder kommt auch der bewährte rote Museumskoffer zum Einsatz. Und was sich darin nicht alles findet!

Dauer: ca. 1 Stunde
Kostenbeitrag pro Kind: € 6
inkl. Eintritt und Führung

PACKAGE 2

DURCH DIE LÜFTE FLIEGEN BESUCH DER CHAGALL AUSSTELLUNG & KREATIVWERKSTATT

für Kindergartengruppen & Schulklassen
bis zur 6. Schulstufe

Altersgerechte Führung durch die CHAGALL Ausstellung mit unseren engagierten Kunstvermittler:innen unter Einbindung des Museumskoffers. Im Anschluss lassen die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf und erarbeiten in der Kreativwerkstatt eigene Kunstwerke, inspiriert von Chagalls eigenwilligen Werken, in denen Bildelemente von allen Seiten durch die Lüfte fliegen.

Dauer: ca. 2 Stunden
Kostenbeitrag pro Kind: € 10
inkl. Eintritt, Führung & Material

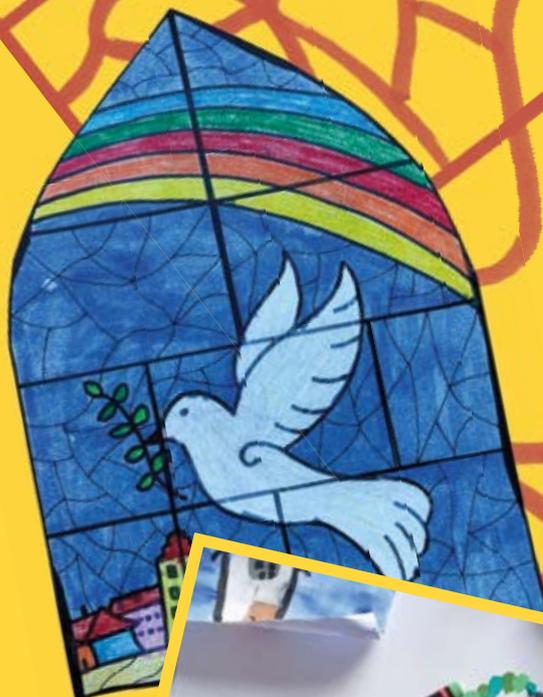
PACKAGE 3

FENSTER FÜR DEN FRIEDEN BESUCH DER CHAGALL AUSSTELLUNG & KREATIVWERKSTATT

für Schulklassen ab der 7. Schulstufe

In einer altersgerechten Führung durch die CHAGALL Ausstellung können sich Jugendliche von den farbenfrohen, traumartigen Bildern inspirieren lassen, die Chagall auch als Glasfenster schuf. Sie symbolisieren Frieden, Liebe und Toleranz – und das, obwohl Chagall Zeitzeuge tragischer Ereignisse wurde, wie sie die Welt auch heute wieder erschüttern. Mit ihren eigenen Fensterentwürfen setzen sich die Schüler:innen künstlerisch mit dem Thema „Frieden“ auseinander.

Dauer: ca. 2 Stunden
Kostenbeitrag pro Kind: € 10
inkl. Eintritt, Führung & Material



SOMMERFERIEN

CHAGALL KINDERMALTAGE

jeden DO während der Sommerferien, von 10-12 Uhr

Welches junge Kreativköpfchen träumt nicht davon, Bilder wie die großen Meister zu malen? Für alle neugierigen Kinder gibt es in den Sommerferien jeden Donnerstag von 10 bis 12 Uhr die CHAGALL Kindermaltage. Nach einem gemeinsamen Ausstellungsbesuch mit altersgerechter Führung durch die faszinierende Welt von Chagall lassen die Kinder in der Kreativwerkstatt ihrer Fantasie freien Lauf. Inspiriert von Chagalls Meisterwerken entstehen dabei Bilder, in denen sämtliche Elemente scheinbar „durch die Lüfte fliegen“.

Kostenbeitrag pro Kind: € 15
inkl. Eintritt, Führung & Material
Termine 2024:

4., 11., 18., und 25. Juli
1., 8., 15., 22. und 29. August
5. September

Anmeldung bitte über unsere Webseite oder telefonisch unter 047327/221524

FAHRTKOSTEN-ZUSCHUSS 2024

Das Land Kärnten gewährt mit der Aktion „Komm zur Kultur“ wieder Fahrtkostenzuschüsse für Schulen bis zu € 200. Das Formular kann unter diesem Link heruntergeladen werden: bit.ly/komm-zur-kultur



GALERIE GMÜND

Johann Julian Taupe, o.T., 2020,
Öl auf Leinwand, 70 x 90 cm
(Ausschnitt). Foto: Ferdinand
Neumüller

JOHANN JULIAN TAUPE

Johann Julian Taupes Malereien sind fiktive, ideale Konstruktionen, die sich im Prozess der Gestaltung formen, die geometrisch-konstruktive und lyrisch-gestische Ansätze verknüpfen, jedoch auf keinem verbindlichen Schema beruhen. Stattdessen bietet Taupe eine eigenwillige bild- und werkimmanente Logik – ein offenes System, das seine Arbeiten bestimmt und auch zusammenführt.

Johann Julian Taupe wurde 1954 in Gritschach bei Villach geboren. Von 1976 bis 1981 studierte er an der Akademie der bildenden Künste Wien und war im Anschluss in der Klasse von Prof. Arnulf Rainer als Lehrbeauftragter tätig. Taupe erhielt 1983/84 ein Staatsstipendium für bildende Kunst, zahlreiche Auslandsaufenthalte und Residencies folgten. Seit mehr als fünf Jahrzehnten prägt rege internationale und nationale Ausstellungstätigkeit seine Biografie.

Galerie Gmünd, Hintere Gasse 34
29. Mai bis 29. September 2024, tägl., von 10–13 und 15–18 Uhr
www.juliantaupe.at



LODRONSCH
REITSCHULE

Dieter Bornemann, Unter der
Brücke aus der Serie „87 %
Gmünd“, 2023, Fotografie & KI

DIETER BORNEMANN „87 % GMÜND“

Die Ausstellung zeigt Fotos aus der Künstlerstadt Gmünd, die im klassischen Format 4:3 aufgenommen, aber im Format 16:9 ausgearbeitet werden. Was fehlt, um das Format zu füllen, wird von einer Künstlichen Intelligenz „dazugerechnet“. Das wirft Fragen zu unserer Wahrnehmung auf: Wie sehr kann ich Fotos vertrauen, dass sie die Realität abbilden? Macht die Künstliche Intelligenz die Welt besser und schöner?

Dieter Bornemann, geb. 1967 in Graz, ist über die analoge Pressefotografie zur künstlerischen Arbeit mit digitalen Bildern gekommen. Er hat die New York Film Academy besucht, ist diplomierter Absolvent der Wiener Fotoschule und Mitglied bei „fotoK - Verein für Kunst und Fotografie“ sowie der „IG Bildende Kunst“. Bornemann lebt und arbeitet in Wien.

Lodronsche Reitschule Gmünd, Hintere Gasse 70
6. Juli bis 8. September 2024,
tägl. von 10–18 Uhr, www.dieterbornemann.com



GALERIE
MIKLAUTZ

Veruska Boscaro, Dirce
aus der Serie „Canova
Emotion“, Fresko, 60 x
90 cm, 2013 ©Richard
Krämmer

GRUPPENAUSSTELLUNG

Nehmen Sie sich Zeit für einen Rundgang durch die Gewölbe von Gretel Miklautz. Hier begegnen Ihnen gleich sechs Künstler:innen auf wundersame Weise:

Die Künstlerin Hedwig Herzmansky kommt aus Ägypten zurück - dort entstanden bunte mystische Frauengestalten mit hebräischen und ägyptischen Namen, die nun in Gmünd gezeigt werden. Erwin C. Klinzers Wüsten-Meeressand-Bilder mit tiefen weiten Horizonten verzaubern und versetzen uns ins Staunen. Gerrit Jagenteufel, die Kleidermacherin, stellt Klinzer, dem Meister der Farben, ihre Figurinen mit extravaganten Kleidern zur Seite. Veruska Boscaro, die Meisterin der antiken Technik des Freskos, überträgt Canovas Skulpturen aus der griechischen Mythologie auf den Kalkmörtel. Ernesto Marchesini, Schöpfer des „Eva Faschaunerin-Zyklus“, ist präsent mit venezianischen Frauenakten, warmtonig in Öl auf Leinwand ausgeführt. Danica Beyll, Archäologin und Designerin, kehrt mit ausgefallenen Hutkreationen in die Künstlerstadt zurück.

Antiquitäten Miklautz, Alte / Neue Kunst, 9853 Gmünd, Hintere Gasse 32
2. Mai bis 26. Oktober 2024, MO–SA von 10–13 Uhr & 15–18 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung +43 664 5034365
www.miklautz.at



INT. GASTATELIER
MALTATOR

Aleks Polonskaja, o. T., 2023,
Polyesterstoff, genäht

ALEKS POLONSKAJA

Aleks Polonskaja entwirft Ordnungssysteme, denen organische und soziale Muster zugrunde liegen. Die Patterns, aus Linien und Flächen bestehend, „zeichnet“ Aleks Polonskaja mit Nähmaschine auf verschiedene Textilien. Die Wahl und Kombination der Materialien verweisen auf eine starke Ausrichtung auf die haptische Ästhetik. Polonskaja bedient sich sowohl des gestischen Vokabulars des Abstrakten Expressionismus als auch der systematischen Wiederholungen des Minimalismus; wobei sie keinem strikten geometrischen Regelwerk folgt.

Aleks Polonskaja wurde 1984 in Tallinn, Estland geboren und lebt und arbeitet in Düsseldorf. An der Kunstakademie Düsseldorf studierte sie bei Prof. Didier Vermeiren. Ihre Werke waren bisher in Gruppenausstellungen und Einzelausstellungen, wie 2021 in der Galerie Natalia Hug in Köln, zu sehen. 2022 erhielt sie den Kunstpreis Deutschland in der Kategorie „Skulptur/Objekt“.

AiR Int. Gastatelier Maltator, Kirchgasse 52
Artist in Residence von 1. Juli bis 31. August 2024
Besuch nach Vereinbarung: polonskaja@live.de
Instagram: @alekspolonskaja



INT. GASTATELIER MALTATOR

Michael Dudowitsch,
Zentriertes Warten, 2022,
Papiermaché-Wandobjekt

MICHAEL DUDOWITSCH

Papier ist Michael Dudowitschs vorrangiges Arbeitsmaterial. Mit Papiermaché baut er großformatige Objekte, die frei im Raum stehen oder Wandbezug haben. Seit 2005 beschäftigt der Künstler sich mit „Papier-Näh-Zeichnungen“. Verschiedene Papiere werden bemalt, bezeichnet, benäht und geschnitten. Die entstandenen Papierelemente fügt Dudowitsch mit der Nähmaschine zu neuen Bildkompositionen zusammen. Es entstehen Tiere, Pflanzen, Figuren, Masken und abstrakte Kompositionen.

Michael Dudowitsch wurde 1954 in Mosbach/Baden geboren und studierte bis 1985 Bildhauerei an der HfBK Braunschweig sowie von 1985 bis 1988 an der Hochschule der Künste in Berlin. Im Anschluss war er freischaffend künstlerisch tätig und erhielt zahlreiche Preise und Stipendien. Seit 2005 leitet der Künstler das gemeinsame Scheunatelier mit Gabriele Horwitz im historischen Scheunenviertel Kremmen bei Berlin.

AiR Int. Gastatelier Maltator, Kirchgasse 52
Artist in Residence von 1. September bis 31. Oktober 2024
Besuch nach Vereinbarung:
michael.dudowitsch@gmx.de oder +49 176 25699311



GASTATELIER ALTSTADTGALERIE

Jan Langer, Topinambur
quer, 2023, Landart
Installation aus Lehm,
Topinamburb Blütenblättern
und Stein

JAN LANGER

Jan Langer erschafft Kunst in enger Zusammenarbeit mit der Natur und wird dabei Teil der Kreisläufe, die sich in der Landschaft vollziehen: Die zyklische Wiederkehr der vor Ort gefundenen und gesammelten Materialien, deren Verarbeitungsmethoden sowie die für jede Jahreszeit spezifischen Bedingungen bestimmen seine künstlerische Arbeit. Im Rahmen seines Aufenthaltes in Grmünd zeigt Langer neue großformatige Werkfotos, Wandobjekte sowie wöchentlich wechselnde Installationen aus Naturmaterialien.

Geboren 1975 in Meran, Südtirol, freischaffender Musiker und Landarkünstler. Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland, Publikationen in verschiedenen deutsch- und italienischsprachigen Medien, Gewinner verschiedener Kunstpreise u.a. des Hubert v. Goisern Kulturpreises 2019, Auftragsarbeiten u.a. für den Skulpturenpark Respirart. Seit 2022 Mitglied des Südtiroler Künstlerbundes.

AiR Altstadtgalerie, Kirchgasse 51
Artist in Residence von 1. Juli bis 31. August 2024
tägl. von 10–13 Uhr und 15–18 Uhr
www.landart.vision



GASTATELIER ALTSTADTGALERIE

Ewa Jaczynska, Lavendel trifft auf
Zitronengelb, 2023, Acryl und Öl auf
Leinwand, 100 x 85 cm (Ausschnitt).
Foto: Grzegorz Bieniek

EWA JACZYNSKA

Ewa Jaczynskas Werke sind von lebendiger Vielfalt und einer starken Dynamik gekennzeichnet. Neben der Beschäftigung mit Landschaften fallen besonders die vielfältigen Formen, Linien, Naturelemente und Flächen auf, welche die jeweiligen Bildkompositionen dominieren. Sie liebt das Spiel mit Farben und ihre Technik ist geprägt von breiten Farbspuren auf der Leinwand, voller Energie und Schwung. Die Künstlerin variiert in ihrem Duktus und die von ihr ausgewählten Farben sind mal pastellartig, mal kräftig und oft von starken und leuchtenden Kontrasten durchzogen. Neben Malerei beschäftigt sie sich mit Holz- und Linolschnitt.

Jaczynska wurde 1974 in Polen geboren. Von 2002 bis 2009 studierte sie bei Prof. A.R. Penck und Prof. Herbert Brandl an der Kunstakademie Düsseldorf und war deren Meisterschülerin. Sie erhielt Preise und Stipendien und nahm an zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen teil.

AiR Altstadtgalerie, Kirchgasse 51
Artist in Residence von 1. Juli bis 31. August 2024
tägl. von 10–13 Uhr und 15–18 Uhr
www.ewa-jaczynska.de



GASTATELIER ALTSTADTGALERIE

Ernesto Marchesini, In attesa,
2006, Öl auf Leinwand,
70 x 100 cm. Foto: Richard
Krämmer

MARLIES LIEKFELD-RAPETTI

Marlies Liekfeld-Rapettis Strickgebilde sind aus Maschen gebaut. Im meditativen Prozess schafft sie Seelenarchitektur, verwobenes Maschenwerk, versponnen in das Zeitgewebe des endlichen Ablaufs. Feinfädige Netzstrukturen, vorwiegend aus Naturfasern geknüpft, bilden „Kleidungsstück-ähnliche“ Umhüllungen oder feenhafte Körperwesen. Größere, stabile Maschenkonstrukte aus gerissenen, eingefärbten Stoffstreifen oder Verpackungsvlies erwecken den Eindruck von Schutzpanzern. Anhaftende und eingearbeitete Schwemmhölzer, salz-gebleicht im Mittelmeer, verweisen auf das Fließen der Zeit und verleihen den fragilen Gebilden Halt und verwurzelte Erdschwere.

1939 in Königsberg/Ostpreußen geboren, studierte Liekfeld-Rapetti Kunst- und Germanistik in Duisburg und übersiedelte 1985 nach Kärnten. Lange Jahre tätig im Galerie- und Verlagswesen, seit 1992 freischaffende Künstlerin. 2009–2015 Aufenthalt in Berlin. Seit 2016 lebt und arbeitet sie in Klagenfurt. 2004, 2007, 2009 Arbeitsaufenthalte in Paris und Šmartno/SLO.

AiR Altstadtgalerie, Kirchgasse 51
Artist in Residence von 1. September bis 31. Oktober 2024
tägl. von 10–13 Uhr und 15–18 Uhr



GASTATELIER ALTSTADTGALERIE

Claudia Pils, Mirage, 2021,
Videostill

CLAUDIA PILSL

Claudia Pils setzt sich in ihren fotografischen und filmischen Arbeiten mit der fließenden Verschränkung von Leben und Kunst auseinander. Dabei ist der Dialog mit anderen ein essentieller Bestandteil. So hat sie in den letzten Jahren immer wieder kollaborative Projekte in verschiedensten sozio-kulturellen Settings realisiert. „Welche Rolle spielt Kunst im Alltag?“, „Was unterscheidet Kunst von Wurst?“ sind Beispiele der Fragen, die sie sich im Dialog mit den Bewohner:innen von Gmünd stellen wird. Geplant sind Interviews, Workshops und Walks als Teil der Realisierung dieser neuen Arbeit.

Pils lebt und arbeitet in Bristol und Wien. Sie erhielt 2020 ihren PhD für Fotografie an der University of Plymouth, 2013 ihren Master in Photography and Urban Cultures am Goldsmiths, University of London und 1994 ihren Master in Combined Media an der Universität für angewandte Kunst in Wien.

AiR Altstadtgalerie, Kirchgasse 51
Artist in Residence von 1. September bis 31. Oktober 2024
tägl. von 10–13 Uhr und 15–18 Uhr
www.claudiapils.com



KUNSTHANDWERKSHAUS GMÜND

Tünde Linde Toll, Seidenregen, 2024,
Seide

TÜNDE LINDE TOLL

Was für andere Aquarell- oder Pastellfarben sind, sind in den Händen von Tünde Linde Toll Wolle und Seide. Die unterschiedlich erscheinenden Strukturen dieser beiden Materialien verbinden sich in ihren Werken zu Bildern, die besondere Räume schaffen. In diesem Jahr hat die gebürtige Ungarin eine Rauminstallation kreiert, in der Leidenschaft, Leben und Leid in der Geburt eines Raumes verkörpert werden. "Seidenregen" ist ein Woll-Raum oder Wohlfühlraum, der das Publikum zum Verweilen, Staunen und darin Aufgehen einlädt. Der Farbrausch aus Seide, der aufgefächert und -gefädelt von der Decke schwebt, arbeitet sich ab an den fünf Lebensbereichen des Textildesigners: Kreativität, Kunstpädagogik, Experimente mit Material & Bewegung, Raumbewusstseinsentwicklung und begleitende Märchenanalyse, mit denen sich Toll seit 25 Jahren beschäftigt.

Jeden Dienstag (18.15–20 Uhr) besteht die Möglichkeit, selbst Wollwesen unter professioneller Anleitung zu gestalten. Anmeldung unter Tel.: +43 660 2317028 oder artist.toll@gmail.com
AiR Kunsthandwerkshaus Gmünd, Hintere Gasse 30
5. März bis September 2024
www.tunde-linde-toll.art



KUNSTHANDWERKSHAUS GMÜND

Das Artist in Residence Programm im Kunsthandwerkshaus führt jedes Jahr eine Reihe von qualitätsbewussten Kunsthandwerker:innen für mehrere Monate nach Gmünd.

RUTH RINDLIBACHER

Bekannt für ihre Upcycling-Modekreationen und Treibholzsulpturen, schafft Ruth Rindlisbacher einzigartige und zugleich schlichte Unikate und schenkt alten Stoffen ein zweites Leben.

PETER MELOCCO

Der ungarische Schmuckkünstler ist in Gmünd seit langem schon so etwas wie eine Institution und beliebter Ansprechpartner für Schmuckliebhaber:innen aus der Region.

AiR Kunsthandwerkshaus Gmünd, Hintere Gasse 30
Mai bis September 2024
www.holztrumm.at

KARIN KLIMBACHER

Die gebürtige Schweizerin lebt und arbeitet seit 1972 in Kärnten. Sie ist spezialisiert auf Gebrauchs- und Gartenkeramik und arbeitet vorwiegend mit weißem Ton. Dabei setzt sie verschiedene Brennarten, wie etwa Sägemehlbrand, Papierofen, Raku, Koksofen oder Grubenbrand ein.

Jeden Mittwoch (18.15–21 Uhr) besteht die Möglichkeit, sich selbst im Gestalten von Ton zu versuchen. Anmeldung unter Tel.: +43 664 2115243 oder atelier.2k@aon.at
AiR Kunsthandwerkshaus Gmünd, Hintere Gasse 30
Mai bis September 2024



ALTE BURG GMÜND

Anita Kirchbaumer, Enjoy and Dance, 2021, Acryl und Öl auf Leinen, 150 x 170 cm (Ausschnitt)

ANITA KIRCHBAUMER JOHANN RAUNIG

Wenn Anita Kirchbaumer malt, taucht sie ein in den Reichtum des Lebens. In dem ständigen Spiel der Farben und Formen wechseln die abstrakten Motive von fließenden bis hin zu figürlichen Darstellungen. Geboren 1961 in Villach, beriet Anita Kirchbaumer internationale Modefirmen, bevor sie sich ab 1990 vermehrt mit Malerei und eigenen Techniken beschäftigte. Nebst Ausstellungen in England, Kroatien, Österreich & Italien stellte Kirchbaumer schon in Gmünd aus.

Über 25 Jahren lang entwickelte Johann Raunig die Technik seiner Lichtbilder. Durch LED-Lampen auf der Rückseite entstehen verschiedene Betrachtungsweisen. Bei seinen Strukturbildern kommen Spachtel- und Lasurtechniken zum Einsatz. Johann Raunig wurde 1962 in Villach geboren. Neben seiner Tätigkeit als Oberbeleuchter bei Dreharbeiten waren seine Acrylbilder und Collagen bereits in zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland zu sehen.

Kulturzentrum Alte Burg Gmünd
7. Juli bis 31. August 2024,
während der Burgrestaurant-Öffnungszeiten
www.anita-kirchbaumer.at | www.zazlpaint.com



Künstlerstadt
Gmünd

Stadtturm-
galerie
Gmünd
9.5.
-
29.9.
2024
Täglich
10 - 18 h &
14 - 18 h

CHAGALL



Künstlerstadt
Gmünd

Kleine Stadt.
Große Kunst.

Kunsthandwerksmarkt Gmünd

Altstadt Gmünd
Samstag, 3. 8. (10-19 Uhr)
& Sonntag, 4. 8. 2024 (10-18 Uhr)

- **100 KUNSTHANDWERKER:INNEN (A, D, CZ, HU, I, SLO)** ausgesuchter Qualität erwarten Sie!
- **GROSSES SCHMIEDEFEST** am Oberen Stadttor in Zusammenarbeit mit der HTL Ferlach
- **ZAUBERHAFTES KINDERPROGRAMM**
- **VOLKSMUSIK** von talentierten Nachwuchsmusiker:innen aus der Region
- **AUSSTELLUNG** des *Kreativ Kreis Gmünd* in den Stadtsälen, Schloss Lodron
- **FLOHMARKT** der *Goldhaubenfrauen Gmünd* im Schlosshof
- **CHAGALL AUSSTELLUNG** - Die Sensationsausstellung in der Stadtturm-galerie ist an beiden Tagen durchgehend von 10-18 h geöffnet.
- Das **BURGTHEATER GMÜND** lädt am SA zur letzten Vorstellung von „*Es war die Lerche*“ von Ephraim Kishon, Alte Burg, 20 Uhr



Ein breitgefächertes Kreativangebot für alle, die sich gerne selbst künstlerisch ausdrücken möchten! Rechtzeitige Anmeldung wird empfohlen. Ausführliche Informationen erhalten Sie gerne unter Tel. 04732 221524, per Mail an office@kuenstlerstadt-gmuend.at oder auf unserer Website www.kuenstlerstadt-gmuend.at



Jan Langer, Kurs Land Art Workshop

KINDERMALTAGE

Jeden DO in den Sommerferien

ab 4.7.-5.9., 10-12 h

Das junge Publikum wird eingeladen, in die wundersame, poetische Bildsprache Marc Chagalls einzutauchen und ein Bild ganz im Sinne des großen Künstlers zu erschaffen.

Kursbeitrag: € 15,00 inkl.

Ausstellungsführung und Material

CUT-OUT WORKSHOP

SA, 20.-SO, 21.7., 10-17 h

Leitung: Ina Loitzl

Unter dem Titel „CUT AS YOU CAN“ wird der grafische Scherenschnitt erprobt. Zur Motivwahl dient ein Spaziergang entlang der Malta.

Kursbeitrag: € 180,00; zzgl. Materialkosten

FOTOWORKSHOP NATURFOTOGRAFIE

SA, 27.7., 8-17 h

Leitung: Hans Glader

Der diesjährige Fotoworkshop mit dem bekannten Kärntner Naturfotografen führt Sie in das wunderschöne Maltatal und den Nationalpark Hohe Tauern.

Außergewöhnliche Fotomotive erwarten Sie.

Kursbeitrag: € 95,00

SKULPTUREN IN HOLZ

SA, 27.-SO, 28.7., weitere Termine:

SA, 31.8.-SO, 1.9., 10-17 h

Leitung: Johann Wieltsch

Vermittelt werden Grundkenntnisse über Material, Werkzeug und Techniken der Holzbearbeitung. Ziel ist es, die eigene Komposition ins Dreidimensionale umzusetzen.

Kursbeitrag: € 250,00; zzgl. Materialkosten

MOSAIKSEMINAR

MO, 5.-FR, 9.8., MO, 10-17 h, DI-DO, 9-17 h,

FR, 9-12 h

Leitung: Gabriella Buzzi

Die ital. Mosaikmeisterin vermittelt die klassische Mosaiklegeart nach der „Hohen Schule von Spilimbergo“, aber auch moderne Stilrichtungen. Materialien und Spezialwerkzeuge werden zur Verfügung gestellt.

Kursbeitrag: € 350,00

SCHICHT FÜR SCHICHT – ACRYLMALEREI

FR, 9.-SO, 11.8., 9.30-17 h

Leitung: Marion Pass

Ausgehend von einem Foto wird ein naturgetreues Bild in Anlehnung an altmeisterliche Techniken auf dunkler Leinwand geschaffen. Keine Vorkenntnisse notwendig!

Kursbeitrag: € 300,00

FIGURATIVES ZEICHNEN – AKTZEICHNEN

FR, 16.-SO, 18.8., 9.30-17 h

Leitung: Julia Bugram

Der dreitägige Kurs widmet sich unterschiedlichen technischen Herangehensweisen und der Zeichnung von Objekten, Architektur vor Ort und einem Aktmodell.

Kursbeitrag: € 300,00

LAND ART WORKSHOP

SA, 17.8., 9-17 h

Leitung: Jan Langer

Unter professioneller Anleitung entstehen mit vor Ort gefundenen Naturmaterialien wie Ästen, Blättern, Lehm u.a. vergängliche Kunstwerke sowie ein abschließendes Gemeinschaftswerk. Ersatztermin bei Schlechtwetter: SO, 18.08.

Kursbeitrag: € 95,00

NANA WORKSHOP

SA, 24.-SO, 25.8., SA, 10-17 h, SO, 10-15 h

Leitung: Jutta Berger

In diesem Workshop wird nach Vorbild der Künstlerin Niki de Saint Phalle die eigene NANA gestaltet. Sie repräsentiert mit ihren üppigen Formen pure Weiblichkeit und strahlt vor Kraft und tänzerischer Leichtigkeit.

Kursbeitrag: € 195,00

SILBERSCHMUCK

MI, 28.8., 13-20 h

Leitung: Sabine Schimani

In diesem Kurs lernen Sie, wie man mit Silver Art-Modelliermasse Silberschmuckstücke selbst herstellt. Es wird fleißig modelliert, der fertige Schmuck anschließend gebrannt.

Kursbeitrag: € 75,00, zzgl. ca. € 80,00

Materialkosten

HAPPY STONES

DO, 29.8., 9-13 h

Leitung: Sabine Schimani

Die Kunst der Punktmalerei inszeniert sich durch kleine Farbpunktchen aus Acrylfarben, die, hier auf Steinen, Punkt für Punkt nebeneinandergereiht ein symmetrisches Mandala-Muster wachsen lassen.

Kursbeitrag: € 45,00, zzgl. Materialkosten

GRUNDKURS ZEICHNEN

DO, 5.-SO, 8.9., 10-17 h

Leitung: Rupert Gredler

In diesem Kurs werden zeichnerische Grundlagen von Stillleben, Figur und Porträt anhand von Vorlagen vor Ort und selbst Mitgebrachten erlernt. Es können auch einzelne Tage gebucht werden.

Kursbeitrag für 4 Tage: € 300,00

ACRYLMALKURS EINFACH/ES MALEN

DO, 12.-SO, 15.9., 10-17 h

Leitung: Heinz Felbermair

Abstraktes Malen mit Acrylfarben, einfach erklärt. Der Kurs beinhaltet Materialkunde und verschiedene Pinseltechniken von der Verlaufsmalerei bis zur Nass-in-Nass-Technik.

Kursbeitrag: € 395,00

WORKSHOP WOLLWESEN

jeden DI, von Mai bis Sept., 18.15-20 h

Leitung: Tünde Linde Toll

Die „Wollmalerin“ Tünde Linde Toll bringt Erwachsenen und Kindern die Gestaltung ihrer feenhaften, kleinen Puppenwesen aus Wolle, Draht und Naturmaterialien näher. Anmeldung unter 0664 2317028 oder artist.toll@gmail.com.

Kursbeitrag: € 18,00, zzgl. Materialkosten

KERAMIKKURS

jeden MI, von Juni bis Sept., 18.15-21 h

Leitung: Karin Klimbacher

Die erfahrene Keramikerin bietet jeden Mittwoch ein „Offenes Atelier“ mit der Gelegenheit, selbst Ton zu gestalten. Anmeldung unter 0664 2115243 oder atelier.2k@aon.at.

Kursbeitrag: € 15,00, zzgl. Materialkosten

WEITERE MATINEEN IM KULTURKINO



SA, 3. August 2024, 11 Uhr
ANIMATIONSFILM-MATINEE
mit **Ingrid Gaier** und **Ina Loitzl**

Tauchen Sie mit den beiden Multimediakünstlerinnen **Ingrid Gaier** und **Ina Loitzl**, beide waren schon Gastkünstlerinnen in Gmünd, ein in ihre Trickkiste nach dem Motto: Wo Humor auf feingeschliffene Kritik trifft. Die beiden Künstlerinnen führen durch die Matinee und geben Gelegenheit zu Fragen und Diskussionen. Klappe ab!



SA, 5. Oktober 2024, 11 Uhr
CHANSON-MATINEE
mit **Christian Hölbling**

Der bekannte und vielseitige Künstler und Kabarettist setzt seinen Weg des „Jazzigen Chanson-Pop“ mit neuen persönlichen Liedern fort: kraftvoll, manchmal witzig, manchmal nachdenklich. Erstklassige musikalische Begleitung von **Heimo Trixner** auf der Gitarre und **Stefan Gfreerer** am Kontrabass.

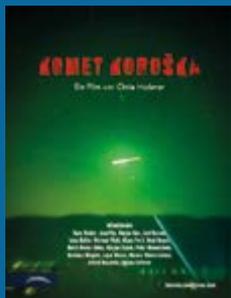
UNSERE NEUE TASCHE IST DA.



Erhältlich in der Stadtturmalerie Gmünd.

September PROGRAMM

Eine Veranstaltung
des Kärntner
Schriftstellerverbandes

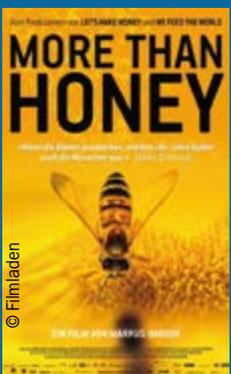


DO, 5. Sept., 19 Uhr, Kulturkino Gmünd
KOMET KOROŠKA (RETTET KÄRNTEN)
Regie: Chris Haderer, Österreich 2022/23, 40 min.

Vor einiger Zeit war in einem Kärntner Online-Blatt eine beunruhigende Nachricht zu finden: „Ein Komet ist über Kärnten abgestürzt“ lautete die Headline. Was für eine Katastrophe! Sofort machten sich ein paar Neugierige auf den Weg, um nachzusehen, ob etwas von Kärnten den Einschlag überlebt hatte. Dieser Film folgt ihren Spuren. Mit Texten vom Kärntner Schriftstellerverband.

UMWELTFILMREIHE

DO, 12. Sept., 19 Uhr, Kulturkino Gmünd
MORE THAN HONEY
Regie: Markus Imhoof
Österreich, Deutschland, Schweiz 2012, Dokumentation, 105 Min



„Wenn die Biene ausstirbt, stirbt nach vier Jahren auch der Mensch aus“, hat Albert Einstein gesagt. Millionen und Abermillionen Bienen sind 2007 und 2008 einfach verschwunden. Wenn die Bienen weiter sterben, wird sich das auch drastisch auf die Menschen auswirken: Mehr als ein Drittel unserer Nahrungsproduktion ist abhängig von der Bestäubung durch Bienen. „More than Honey“ geht auf die Suche nach den Ursachen für den drohenden Kollaps. Im Mittelpunkt steht dabei nicht das Sterben der Bienen, sondern ihr Leben und wie eng ihr Leben und Sterben mit unserem verknüpft ist.

DO, 19. Sept., 19 Uhr, Kulturkino Gmünd
DAS GEHEIMNIS DER BÄUME
Regie: Luc Jacquet, Frankreich, 2013, Dokumentation



„Das Geheimnis der Bäume“ ist ein faszinierender Dokumentarfilm über das Wunderwerk Baum. Der Film nimmt uns mit auf eine magische Reise zum Ursprung unseres Lebens – nicht umsonst werden die gewaltigen Ur- und Regenwälder die grüne Lunge unseres Planeten genannt. Wir begleiten den Botaniker Francis Hallé und sehen, wie Bäume geboren werden, wie sie leben und wie sie sterben. Wer glaubt, Bäume seien reglos, wortlos, harmlos – wird durch diesen beeindruckenden Film überrascht werden.

DO, 26. Sept., 19 Uhr, Kulturkino Gmünd
GRASLAND – IM HEUTE TUN, ANS MORGEN DENKEN
Regie: Monika Hefter, Österreich, 2022, Dokumentation, 72 Min



Das Bauernpaar Georg Fleckl und Nicole Forstner hat keinen Hof geerbt oder überschrieben bekommen, sie haben nach langen Jahren der Suche den Bergbauernhof im Bezirk Murau in der schönen Obersteiermark gepachtet. Sie bauen auf Basis eines lang durchdachten Konzepts eine regenerative Landwirtschaft, klimaneutral und klimastabil, auf. Ihre Ziele wollen sie unter anderem mit alten Tierrassen und naturnaher Herdenbeweidung, „Mob Grazing“ genannt, erreichen. Dieser ganz persönliche Zugang zur Landwirtschaft – der wohl eher nicht dem klassischen Mainstream entspricht – wurde auf Film festgehalten.

In Kooperation mit:



Spielfilm Programm Oktober-Dezember

DO, 3. Oktober, 19.00 Uhr

MONSIEUR BLAKE ZU DIENSTEN

Regie: Gilles Legardinier, Luxemburg/Frankreich 2023, FSK 12, 100 Min



© Luna Filmverleih

Getrieben von schönen Erinnerungen an das Kennenlernen seiner verstorbenen Frau vor 40 Jahren, reist der sonst eher wenig spontane Londoner Geschäftsmann Andrew nach Frankreich ins „Schloss Beauvillier“. Durch eine Verwechslung wird er von der Haushälterin Odile für den

neuen Butler gehalten – Blake spielt mit, um auf dem Schloss bleiben zu können. Der Alltag des Millionärs besteht plötzlich daraus, Zeitungen für die Hausherrin Nathalie zu bügeln, die uralten Standuhren mit Wattestäbchen zu polieren und dem verwöhnten Kater Mephisto jeden Wunsch von den Kulleraugen abzulesen. Mit seinem süffisanten englischen Humor bringt Blake Schwung in das marode Schloss und findet richtig Lust an seinem neuen Leben. Jetzt muss er nur noch dafür sorgen, dass ihm niemand auf die Schliche kommt. Nach dem Roman Monsieur Blake und der Zauber der Liebe von Gilles Legardinier.

DO, 10. Oktober, 19.00 Uhr

ALMA & OSKAR

Regie: Dieter Berner, Österreich 2023, FSK 14, 93 Min



© Film AG, Alamode Film

Wien, 1912: Nach dem Tod von Gustav Mahler ist Alma Mahler eine wohlhabende Frau, die feine Gesellschaft Wiens liegt der jungen Witwe zu Füßen. Doch Alma verabscheut die Konvention. Ihr Interesse gilt dem „Enfant terrible“ der Kunstszene, dem expressionistischen Maler

Oskar Kokoschka, der mit seinen radikalen Arbeiten für Skandale sorgt. Es beginnt eine leidenschaftliche Affäre, bei der unterschiedliche Lebensentwürfe aufeinanderprallen. Oskar betrachtet Alma als seine Muse, ist eifersüchtig und besitzergreifend. Doch Alma hat selbst Ambitionen als Künstlerin und Komponistin in einer Zeit, in der das für eine Frau nicht üblich ist. Ein Spiel um Macht und Abhängigkeit entsteht, das Alma und Oskar an den Rand der Selbstzerstörung führt.

Nominierungen: Österreichischer Filmpreis 2024: Beste weibliche Hauptrolle Emily Cox, Beste männliche Hauptrolle Valentin Postlmayr



EU XXL DIE REIHE WANDERKINO IM 21. JAHRHUNDERT

DO, 17. Oktober, 19.00 Uhr

DAS BLAU DES KAFTANS

Regie: Maryam Touzani, Frankreich/Marokko 2022, FSK 16, 120 Min



© PandaFilm

Halim ist einer der letzten Schneidermeister, der noch die Kunst beherrscht, die wunderschönen, fließenden Kaftane per Hand zu nähen und mit Verzierungen zu besticken. Seit langem ist Halim mit Mina verheiratet und zusammen betreiben sie in einer marokkanischen Altstadt, der

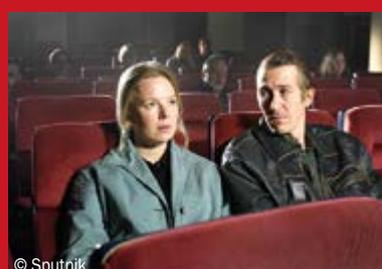
Medina von Salé, ein traditionelles Kaftan-Atelier. Die beiden hüten jedoch ein Geheimnis: Halims Homosexualität, die er geübt versteckt. Als Mina schwer erkrankt und ein attraktiver junger Lehrling in der Schneiderei anfängt, beginnt sich ihre Beziehung zu verändern: Mina und Halim helfen einander, ihre Ängste zu überwinden.

Auszeichnungen (Auswahl): Cannes 2022: FIPRESCI-Preis – Bester Film, Sektion Un certain Regard; Chicago Filmfestival 2022: Beste Regie; Filmfestival von Athen 2022: Publikumspreis – Bester Film; Marrakesh Film Festival 2022: Preis der Jury; Vancouver Film Festival 2022: Publikumspreis

DO, 24. Oktober, 19.00 Uhr

FALLENDE BLÄTTER

Regie: Aki Kaurismäki, Finnland 2023, FSK 16, 81 Min



© Sputnik

Der Film erzählt von zwei einsamen Menschen, die zufällig im nächtlichen Helsinki aufeinandertreffen. Beide suchen nach der Liebe ihres Lebens. Ihr Weg wird durch die Alkoholsucht des Mannes, verlorene Telefonnummern, die Unkenntnis des Namens und der Adresse des jeweils

anderen erschwert – und nicht zuletzt durch die allgemeine Tendenz des Lebens, denjenigen, die ihr Glück suchen, Steine in den Weg zu legen.

Auszeichnungen (Auswahl): National Society of Film Critics Awards 2024: Bester fremdsprachiger Film; Cannes 2023: Jurypreis; Filmfest München 2023: Publikumspreis; Filmfestival San Sebastián 2023: Bester Film; Toronto Film Critics Association Awards 2023: Bester internationaler Film

DO, 31. Oktober, 19.00 Uhr

RICKERL – MUSIK IS HÖCHSTENS A HOBBY

Regie: Adrian Goiginger, Österreich/Deutschland 2023, FSK 10, 105 Min



© 2010 Entertainment, Giganten Film

Die Wiener Beisl und Tsocherln sind Rickerls Wohnzimmer und Bühne: Im dichten Zigarettenrauch spielt sich der sympathische Freigeist und Chaos vor Stammtischrunden mit viel Alkohol allabendlich für ein kleines Taschengeld direkt in die Herzen derer, die sich dort jede Nacht rumtreiben.

Mit Gschisti-Gschasti-Jobs hält er sich über Wasser, die Aufnahme einer eigenen Platte schiebt er ständig auf. Seinen bei dessen Mutter lebenden Sohn Dominik sieht er nur alle zwei Wochen. Rickerl ist oft verpeilt und der Zuverlässigste ist er auch nicht gerade! Verantwortung geht er gezielt aus dem Weg. Dies hat er von seinem Vater gelernt, den er mit seinem Versagen in Rickerls Erziehung konfrontiert. Kann es Rickerl doch besser machen und was wird mit seiner Karriere als Musiker?

Auszeichnungen: Diagonale 2024: Diagonale-Preis der VAM für herausragende Produktionsleistungen, Bestes Schauspiel Voodoo Jürgens

Nominierungen: Österreichischer Filmpreis 2024: Bester Spielfilm, Beste Regie, Bestes Drehbuch, Bestes Casting, Beste männliche Hauptrolle Voodoo Jürgens, Beste weibliche Nebenrolle Agnes Hausmann, Beste männliche Nebenrolle Ben Winkler; Bayrischer Filmpreis 2024: Bester Spielfilm

DO, 7. November, 19.00 Uhr

ANDREA LÄSST SICH SCHEIDEN

Regie: Josef Hader, Österreich 2024, FSK 10, 93 Min



© Darryl Oswald _ wega film

Andrea, eine Polizistin in der niederösterreichischen Provinz, möchte ihre unglückliche Ehe beenden und in St. Pölten eine neue Stelle als Kriminalinspektorin antreten. Nach einer Geburtstagsfeier läuft ihr der Noch-Ehemann betrunken vors Auto. Im Schock begeht

Andrea Fahrerflucht. Dann erlebt sie mit Erstaunen, wie jemand anderer ihre Schuld bereitwillig auf sich nimmt: Franz, ein Religionslehrer und trockener Alkoholiker, hält sich für den Täter und wird auch von allen anderen in der Gegend dafür gehalten. Während Franz wieder zu trinken beginnt und zielsicher seinem Untergang entgegen taumelt, bemüht sich Andrea, ihre Spuren zu verwischen.

Nominierungen: Berlinale 2024: Panorama-Publikumspreis Bester Spielfilm

DO, 14. November, 19.00 Uhr

OH LA LA – WER AHNT DENN SOWAS?

Regie: Julien Hervé, Frankreich 2024, 92 Min



© White and Yello Film, SND, M6Films, Beside Productions

Die Familie Bouvier-Sauvage blickt voller Stolz auf eine lange aristokratische Ahnenreihe zurück. Als die einzige Tochter bekannt gibt, den Sohn eines einfachen Auto-Händlers heiraten zu wollen, ist man wenig entzückt. Beim ersten Aufeinandertreffen der künftigen

Schwiegereltern merken beide Seiten schnell, dass sie nicht nur Wein- und Autovorlieben, sondern ganze Welten trennen. Zu allem Überfluss hat das künftige Brautpaar DNA-Tests in Auftrag gegeben, die mehr über die Abstammung der Anwesenden verraten. Nun droht die Stimmung zu kippen, denn die Testergebnisse könnten so manchen Stammbaum zu Fall und die Hochzeit zum Platzen bringen.

DO, 21. November, 19.00 Uhr

DIE FRAU DES NOBELPREISTRÄGERS

Regie: Björn Runge, Schweden/USA 2017, 99 Min



© PantuaFilm

Joe Castleman genießt die Aufmerksamkeit und Bewunderung in vollen Zügen, die ihm als einer der bedeutendsten amerikanischen Schriftsteller der Gegenwart zu Teil wird. Seine Frau Joan unterstützt ihn dabei mit viel Charme, einem scharfen Sinn

für Humor und intelligenter Diplomatie perfekt im Hintergrund. Als Joe für sein literarisches Œuvre mit dem Nobelpreis ausgezeichnet werden soll, reisen sie gemeinsam nach Schweden. Zwischen hochhoffiziellen Empfängen, Ehrfurchtsgebaren, Einkaufstouren und Kosmetikbehandlungen werden die Risse ihrer 40-jährigen Ehe sichtbar und eine unruhige Unzufriedenheit beginnt durch Joans stoische Fassade zu brechen. Zu allem Überfluss werden die Castlemans auch noch von einem Journalisten verfolgt, der unnachgiebig versucht, ein dunkles Geheimnis aufzudecken. Basierend auf dem Roman Die Ehefrau von Meg Wolitzer.

Auszeichnung: Golden Globes 2019: Beste Schauspielerin Glenn Close; Critics' Choice Awards 2019: Beste Schauspielerin Glenn Close; Screen Actors' Guilds Awards: Beste Hauptdarstellerin Glenn Close; Palm Springs International Film Festival 2019: Icon Award für Glenn Close



KULTURKINO G M Ü N D

DO, 28. November, 19.00 Uhr

GIRL YOU KNOW IT'S TRUE

Regie: Simon Verhoeven, Deutschland 2023, 125 Min



© LEONINE Studios / Wiedemann und Berg Film

Der größte Skandal der Popmusikgeschichte: die beiden Tänzer Robert Pilatus und Fabrice Morvan alias Milli Vanilli und ihr märchenhafter Aufstieg zum schillerndsten Pop-Duo der späten 1980er Jahre. Die beiden Freunde Rob und Fab stürmen die internatio-

nen Charts, landen drei Nummer-1-Hits in den USA und genießen das exzessive Leben in Hollywood. Nur ein kleiner Kreis Eingeweihter kennt ihr Geheimnis: Das Duo singt gar nicht selbst, sondern bewegt lediglich die Lippen. Auf dem Höhepunkt ihres Ruhms, als Milli Vanilli den Grammy gewinnen und durch Amerika touren, kommt die Wahrheit schließlich ans Licht. Rob und Fab werden von der mächtigen Maschinerie, die hinter dem Duo die Fäden gezogen hat, ihrem Schicksal überlassen...

Auszeichnung: Bayerischer Filmpreis 2024: Bester Film, Darstellernachwuchspreis für Tijan Njie & Elan Ben Ali; Jupiter Award 2024: Bester deutscher Kinofilm

DO, 5. Dezember, 19.00 Uhr

THE OLD OAK

Regie: Ken Loach, Großbritannien 2023, 113 Min



© Sixteen Films Limited, Why not Productions

Das Pub THE OLD OAK ist ein besonderer Ort: die letzte Bastion gegen den seit 30 Jahren fortschreitenden Verfall eines einst florierenden Grubendorfes im Nordosten Englands und Sammelpunkt der sich vom „System“ verraten fühlenden Gemeinschaft ehe-

maliger Mienenarbeiter. Wirt TJ Ballantyne kann das Pub gerade so am Laufen, sich selbst dabei aber kaum über Wasser halten. Nicht einfacher wird die Lage durch die kritisch beäugte Ankunft syrischer Flüchtlinge, die in den zahlreichen leerstehenden Häusern des Dorfes untergebracht werden. Trotz der vielen Anfeindungen entwickelt sich zwischen der jungen Syrerin Yara und dem Kneipenbesitzer eine Art Freundschaft und gemeinsam versuchen sie, das THE OLD OAK als Treffpunkt für beide Gemeinschaften zu etablieren.

Auszeichnungen (Auswahl): Ghent IFF 2023: Publikumspreis Bester Film; Locarno IFF 2023: Publikumspreis Prix du public UBS

Nominierungen (Auswahl): Cannes 2023: Bester Spielfilm; BAFTA 2024: Outstanding British Film of the Year; Palm Springs International Film Festival 2024: MOZAIK Bridging the Borders Award, Local Jury Award; Prix Lumières 2024: Beste internationale Koproduktion

DO, 12. Dezember, 19.00 Uhr

WIE KOMMEN WIR DA WIEDER RAUS?

Regie: Eva Spreitzhofer, Österreich 2023, 90 Min



© Nikolaas von Schrader/Mona Film

Weihnachten ist – normalerweise nicht das Lieblingsfest der atheistischen, feministischen Chirurgin Wanda. Und schon gar nicht in Zeiten der Pandemie, wenn der eigene Vater Corona-Demos organisiert, die Tochter sich im falschen Körper vermutet und die neue Frau des Ex-Mannes neuerdings Reiki-Therapeutin ist. Womit haben wir das schon wieder verdient? Der zweite Teil der österreichischen Erfolgskomödie.

!! Achtung !!
Beginn um 17.00 Uhr

DO, 19. Dezember, 17.00 Uhr

NEUE GESCHICHTEN VOM FRANZ

Regie: Johannes Schmid, Österreich/Deutschland 2023, 72 Min



© NGF / Wild Bunch Germany, 2023

Der Franz, mittlerweile zehn Jahre alt, hat ein Problem: Seine beste Freundin, die Gabi, streitet sich ununterbrochen mit seinem besten Freund, dem Eberhard. Der Franz hat beide gleich gern und steht dabei immer in der Mitte. Freundschaft nach getrenntem Terminkalender? Das funktioniert nicht: Geteilte Ferien sind nämlich halbe Ferien. Außerdem will die Gabi Detektivin werden und einen Einbrecher schnappen. So fasst Franz einen ausgefuchsten Plan. Er findet, seine oberstrenge Nachbarin, die Frau Berger, verhält sich sowieso höchst verdächtig. Gabi, Franz und Eberhard gehen gemeinsam auf ganz geheime Mission: Sie observieren, lenken Erwachsene ab und sichern Beweismittel wie die Großen. Am Ende gibt es ganz andere Geheimnisse als erwartet und ein gebrochenes Bein. Und sogar der Einbrecher wird gefasst. Nach dem Kinderbuch von Christine Nöstlinger.

Das funktioniert nicht: Geteilte Ferien sind nämlich halbe Ferien. Außerdem will die Gabi Detektivin werden und einen Einbrecher schnappen. So fasst Franz einen ausgefuchsten Plan. Er findet, seine oberstrenge Nachbarin, die Frau Berger, verhält sich sowieso höchst verdächtig. Gabi, Franz und Eberhard gehen gemeinsam auf ganz geheime Mission: Sie observieren, lenken Erwachsene ab und sichern Beweismittel wie die Großen. Am Ende gibt es ganz andere Geheimnisse als erwartet und ein gebrochenes Bein. Und sogar der Einbrecher wird gefasst. Nach dem Kinderbuch von Christine Nöstlinger.

Nutzen Sie Ihr Kino vor Ort!





AUS DER REGION – FÜR DIE REGION

Unterliga West

Mit einer sehr verjüngten Mannschaft haben wir in der Saison 2023/2024 den sehr guten 4. Platz in der Unterliga West belegt, nach 26 Spielen erkämpften wir 44 Punkte in der Tabelle. Leider hatten wir die letzten Spiele sehr viele Verletzte, das konnten wir zum Schluss leider nicht mehr kompensieren. Natürlich war es für uns besonders schwer, das ganze Frühjahr auf Domenik Steiner zu verzichten. Doch unser Trainer Rudi Schönherr ist überzeugt, dass es dieses Jahr noch besser wird, obwohl wir mit den Abgängen von Markus Pichorner, Dominik Oberwinkler, Stefan Podesser, Luca Pertl, Noah Kucher und Jonas Oswald doch eine Herausforderung werden wird. Auch Nermin Hasanjevic wechselt den Verein. Doch die verbleibenden Spieler mit ein paar Neuzugängen werden in der neuen Saison alles geben und sollten wir mit den Verletzten einmal Glück haben, dann ist alles möglich. Das Trainerteam mit Rudolf Schönherr, Udo Gasser, Leo Horvat und Fritz Unterköfler gehen auch dieses Jahr gemeinsam in die neue Saison. Sehr gespannt dürfen wir auf das Debüt in der Kampfmannschaft für einige unseren Nachwuchsspielern sein, allen voran dem Torjäger der Eliteliga U15 Tobias Bliem.



Challenge Liesertal

In der Spielgemeinschaft mit Rennweg erreichten wir den 3. Platz in der 1.B Challenge. Nachdem doch einige Kampfmannschaft Spieler in Gmünd, wie auch in Rennweg ausgefallen sind, war es sehr schwer Woche für

Woche eine Mannschaft zu stellen. Dass die Challenge nicht gekoppelt mit den Mannschaften spielen konnte, war eine wirkliche Herausforderung, deshalb werden wir dieses Jahr keine mehr stellen. An dieser Stelle bedanken wir uns sehr bei Martin Holzer und natürlich ganz besonders bei Leonard Horvat, die unermüdlich Woche für Woche fast Unmögliches geleistet haben.



Aus dem Nachwuchs:

In der Saison 2023/2024 hatten wir insgesamt 10 Nachwuchsmannschaften: Die Spielgemeinschaften des Lieser- und Maltatales mit zwei U7 und zwei U8 Mannschaften, die mit ihren Trainern Udo Gasser, Emely Krammer, Samuel Zettauer und Christina Kratzwald an vielen Turnieren teilgenommen haben.





Zwei U10 SG Mannschaften, die von Rudolf Karner und Thomas Pacher trainiert und geformt wurden. Vor allem die SG Gmünd/Malta mit Rudi Karner konnte im Frühjahr viele Siege erringen und auch Spieler zuzubauen.



Die U11 SG mit ihrer Trainerin Christina Schwarzenbacher, die Gott sei Dank in Gmünd und natürlich bei ihren Kindern geblieben ist, mit ihrem Cotrainer Fritz Schabus sehr diszipliniert alle Trainings und Spiele absolviert und die Mannschaft hat im Frühjahr fast nur gewonnen. In der neuen Saison wird Fritz Schabus die Mannschaft als Trainer in die U12 führen.



Unsere U12 SG mit ihrem Trainer Hermann Egger, die auch immer besser ins Spiel finden konnten und auch beim U12 Bezirksturnier den 4. Platz belegten.



Unsere SG U13 mit ihrem Trainer Markus Schiffer und Dieter Baier haben im Oberen Playoff den hervorragenden 3. Rang mit der gleichen Punktzahl wie die Zweitplatzierten belegt. Und auch die SG U15 konnte dem sehr guten 4 Platz abschließen. Ein wenig Unterstützung gab es von Udo Gasser und natürlich auch von Arnold Prax für Markus Schiffer, der im Frühjahr fast allein beide Mannschaften übernommen hat, da Didi Baier beruflich sehr eingespannt war und nur mehr begrenzt zur Verfügung stand. An dieser Stelle bedanken wir uns sehr bei Markus, dass er selbstlos bereit war, unseren Nachwuchs so zu unterstützen.

Deshalb suchen wir laufend neue Trainer, die bei unserem Nachwuchs mitarbeiten wollen. Auch wollen wir unseren Vorstand erweitern und möchten alle auffordern, sich bei Interesse einfach bei uns zu melden. Leider mussten wir aufgrund verschiedener Ansichten und Auffassungen im Nachwuchs die Spielgemeinschaften mit Malta beenden. An dieser Stelle bedanken wir uns aber auch bei Andreas Rieder für die Zusammenarbeit, ohne ihn wäre es in den letzten Jahren gar nicht gegangen. In der neuen Saison werden wir nur mehr eine Spielgemeinschaft mit Rothenthurn in der U17 Eliteliga nennen. Wir werden eine U15, eine U13, eine U12, eine U11, eine U9 und natürlich die U8 und U7 ohne Spielgemeinschaft anmelden.

In diesem Sinn bedanken wir uns ganz besonders auch bei unseren ganzen Mitarbeitern und Helfern (Josef und Sabine Pichorner, Berti Oberbacher, Doris und Willi Glanznig, Hansi Haas und Sarah Zechner, Eddi Wuggenig, Emely Krammer, Brigitte und Rudi Schönherr, Susana und Nenad Horvat, Udo Gasser, Fritz Schabus und Karl Feistritzer) für ihre Hilfe und Unterstützung, denn das sind die Personen, die gemeinsam alles am Laufen halten. Ganz besonderer Dank gilt an dieser Stelle auch Marietta Unterrainer, die unglaublich viel Energie und Zeit für uns alle investiert.





Herzliche Gratulation unserer Obfrau Tamara Krammer, die seit 15.03.2024 Vizepräsidentin des Kärntner Fußballverbandes ist.



Auch vielen Dank unseren Sponsoren, Mitgliedern und Gönnern für ihre immerwährende Unterstützung, die uns enorm dabei helfen unsere Jugend, gerade in diesen Zeiten, weiterhin auszubilden und zu fördern. An alle Eltern, Großeltern, Tanten und Onkeln und allen Lieser- und Maltataler, die so fleißig Lose bei Billa gesammelt haben, ein großes Danke! Besonderer Dank an unserem Hauptsponsor wohnreal (Familie Dietmar und Daniel Wassermann).

Wir freuen uns auf die Herbstsaison, die am 21.07.2024 mit dem 1. Spiel im KFV-Cup beginnt und auch die neue Meisterschaft beginnt am 3.-4. August.

Hiermit möchte der FC Askö Gmünd allen Mitgliedern, Zusehern, Trainern, Sponsoren, Spielern, Kindern und Eltern einen wunderschönen Sommer und schöne Ferien wünschen.

DER VORSTAND DES FC ASKÖ GMÜND



ER ASKÖ Gmünd



Die ER ASKÖ Gmünd konnte im heurigen Frühjahr wieder die Veranstaltung zum Tag der Arbeit am 1. Mai bei herrlichem Wetter durchführen. Wir wollen uns auf diesem Wege recht herzlich bei allen Gönnern zum 1. Mai-Fest und vor allem bei all den freiwilligen Helfern bedanken. Auch ein sportliches Fest konnte wir heuer wieder mit unserem jährlichen Sommerturnier feiern. Wir waren wieder in der Lage ein Sommerturnier mit 22 Mannschaften unfallfrei und auf hohem sportlichen Niveau

durchzuführen. Sportlich gibt es in diesem Sommer auch eine Erfolgsmeldung. Die ER ASKÖ Gmünd konnte bei den Landesmeisterschaften Unterliga erstmals den Aufstieg zur Landesmeisterschaft Oberliga verbuchen. Gerne können sich Kinder und Jugendliche bei uns melden und ein Probetraining vereinbaren!

ER ASKÖ Gmünd

Obmann Hannes Grünsangerl, Tel: 0676 9211 408

Die Kärntner Bergwacht informiert

Es wurde festgestellt, dass in unserem Gemeindegebiet vermehrt Bauschutt und sonstiger Abfall und Müll in der freien Landschaft entsorgt wird. Besonders im Bereich Saubergl und entlang der L11 finden immer wieder verbotene Entsorgungen von Bauschutt und sonstigen Unrat statt. Laut Kärntner Naturschutzgesetz ist das Ablagern von Müll Unrat Autowracks oder sonstigen Abfällen verboten. (NSG § 13) Die Kärntner Bergwacht wird in diesen Bereichen vermehrt Kontrollen durchführen, gegebenenfalls auch mit Kameras. Den Verursachern drohen empfindliche Geldstrafen. Es wäre ange-



bracht, die verursachten Ablagerungen im Bereich Saubergl (Sorgogrund) vom Verursacher im Sinne von "Schutz der Natur" zu entfernen. Der Wald und die freie Landschaft sollen für jedermann Erholungsgebiet bleiben. Die Kärntner Bergwacht.

Bacher Siegfried



**DOLOMITEN
BANK**



**IHRE BANK FÜR
DIE ZUKUNFT.**



www.dolomitenbank.at

Der Region verbunden.



Partnerschaft mit Osnabrück

Eine kleine Delegation, bestehend aus Vizebürgermeister Claus Fallner, Städtebotschafter Helmut Unterasinger und AV-Vorsitzender Hans Jury, besuchte vom 8. bis 11. Mai die Freundschaftsstadt Osnabrück. Dieser schon zur Tradition gewordene Besuch der Maiwoche, dem größten Fest in Niedersachsen, dient der Pflege und Vertiefung der freundschaftlichen Verbindungen der beiden alpinen Vereine und der Städte. Der Schwerpunkt des Besuches lag diesmal auf der KI (künstlichen Intelligenz), mit Besuch ei-

ner Ausstellung - und der Information über die Entwicklung eines neuen Stadtteils im ehemaligen Lastenbahnhof mit Exkursion. Auch der freundschaftliche Kontakt mit den Kollegen der Sektion Osnabrück des DAV kam nicht zu kurz. Fixer Bestandteil des Programms ist auch die „Bücheraktion“. Die Partnerstädte bringen Jugendbücher aus ihrem Land in die Jugendbibliothek der Stadt. Oberbürgermeisterin Pötter hat den Besuch ihrer Familie in der Ferienregion Oberkärnten im Sommer angekündigt.



Kontakt mit künstlicher Intelligenz



OBM Pötter bei der Begrüßung der Delegationen



Städtebotschafter Unterasinger mit dem Bierpatron Gambrinus



vlnr Erwin Witkowski, Helmut Rathmann, Claus Fallner, Helmut Unterasinger im Friedenssaal des Rathauses

Neuverpachtung der Frido Kordon Hütte am Stubeck

Ab sofort kommt die Frido Kordon Hütte des Alpenverein Gmünd-Lieser Maltatal im Naherholungsgebiet Stubeck bei Gmünd zur Neuverpachtung.

Pachtgegenstand: AV-Hütte auf 1649m Seehöhe
Tagesgaststätte mit Notschlafplätzen - Ganzjahresbetrieb
Gaststube mit ca. 50 Plätzen, Terrasse mit ca. 50 Plätzen, Parkplatz für ca. 30 PKW

Hütte ist mit PKW und Kleinbussen problemlos erreichbar
Interessierte melden sich unter:

Alpenverein Gmünd-Lieser-Maltatal

Mag. Hans Jury, 9854 Malta 192

Tel: 0676 35 94 193, e-mail: hansjury@gmx.net





Sommerprogramm Wandern und Bergsteigen

- SA-SO 6.-7. Juli** **Großes Reißeck mit Übernachtung auf der Reißeck-Hütte. Aufstieg über die Roßalmscharte von der Kohlmayr Hütte.**
2-Tagestour - Reißeckhütte – Reißeck. 3 Stdn. im Aufstieg
- SA 20. Juli** **Großer Hafner** (3076m) Aufstieg über Kattowitz Hütte vom Parkplatz.
Ca. 1500 Hm im Aufstieg 5-6 Stdn.
- SA-SO 24.-25. August** **Roter Knopf** 3281m. Vom Parkplatz Kachlmoor durch das Gößnitztal zur Elberfelder Hütte 2346m – Übernachtung - nächsten Tag Gipfelanstieg - Abstieg über die Langtalseen.
2 Tagestour, 3,5 Stdn. von der Hütte zum Gipfel, Leichte Kletterstellen
- SO 15. September** **Koschutnikurm** (2136m) über den Klettersteig. Schwierigkeit C.
Start beim Koschutahaus 1280m. Ca. 3 Stdn. im Aufstieg

Anforderung und Anmeldung:

Die Touren bitte nur in gesunder und körperlich guter Verfassung antreten!
Anmeldung zu den Touren bis Mittwoch vor der Tour bei Hans Jury Tel 0676/3594 193
Änderungen des Programms möglich!

Programm für alle Mitglieder

- SO 4. August** **Gipfelmesse am Stubeck, Beginn: 11:00 Uhr**
- SA 26. Oktober** **Fit-Marsch und Fit-Lauf, Beginn: 9:00 Uhr, Rathaus Gmünd**

Sommerprogramm AV- Jugend Sommer 2024

- MI-SA 10. – 13. Juli** **Alpe-Adria-Alpin-Jugendtreffen** in Kötschach-Mauthen
Programm siehe Detailausschreibung
- MI 31. Juli** **Rafting** auf der Möll
- MI 14. August** **Skaten/Radtour** Gmünd - Reeding mit Badespaß
- MI 21. August** **Hochseilgarten**
- MI 04. September** **Wanderung** - Ziel wird bei Anmeldung bekanntgegeben

Anmeldung bis Samstag der Vorwoche bei Jugendteamleiterin Sophie Moser 0650 681 3113
Wetter und andere Verhältnisse können zu Änderungen der Tourenziele führen

Seniorenwanderungen Sommer 2024

Dienstag, 2. Juli 2024 / Abfahrt: 8:00 Uhr / Prunnerparkplatz

Ausflug in den Lungau - Auffahrt von St. Michael/St. Martin mit der Speiereckbahn. Wanderung auf der Speiereckalm. Von der Bergstation Sonnenbahn (1920m) leichte Wanderung „Sonnenhang“ zur Panoramabahn und zum Grosseck (2072m) oder Wanderung auf das Speiereck (2411m)

Dienstag, 6. August 2024 / Abfahrt: 7:00 Uhr / Prunnerparkplatz

Fahrt nach Heiligenblut. Rundwanderweg Natura Mystika ca. 1,5 Std. (Gößnitz Wasserfall- Kachlmoor)
Besuch der Kaiser-Franz-Josefs Höhe

Dienstag, 3. September 2024 / Abfahrt: 8:00 Uhr / Prunnerparkplatz

Fahrt nach Radstadt - Rossbrand Alpenstraße - Wanderung zur Radstädter Hütte und zum Aussichtsgipfel Rossbrand und Panoramaweg

Dienstag, 1. Oktober 2024 / Abfahrt: 8:00 Uhr / Prunnerparkplatz

Wanderung auf der Flattnitz, der Grenze zwischen dem Murtal und dem Gurktal – rund um den Flattnitzer See

Anmeldung aus organisatorischen Gründen bis spätestens 1 Woche vor dem Ausflug bei Herrn Gerfried Dullnig unter 0681/84088408 oder Frau Erna Dullnig unter 0681/84088899.

Änderungen des Programms aufgrund von Schlechtwetter sind möglich und bei Herrn Gerfried Dullnig zu erfragen.
Mitnahme der Kärnten Card von Vorteil!





Bergrettung Lieser Maltatal

Übung mit der Jugendfeuerwehr Trebesing

2023 hatten wir die Trebesinger Jugendfeuerwehr bei uns in der Ortsstelle zu Besuch. Um einen Einblick in den Tätigkeitsbereich der Bergrettung zu bekommen, gab es anfangs einen kurzen, aber knackigen Vortrag. Anschließend konnten die zwanzig Jungfeuerwehrkameraden/Innen im Praxisteil selbst Hand anlegen. Im Stationsbetrieb ging es unter anderem um das Kennenlernen vom Material, welches bei Wintereinsätzen jeder Kamerad mit sich trägt. Einer der wichtigsten Ausrüstungsgegenstände, welcher bei Lawineneinsätzen zum Einsatz kommt, ist das Lawinenschüttelgerät, kurz auch LVS-Gerät genannt. Die Jungfeuerwehrkameraden/Innen durften das LVS-Gerät selbst testen und mussten andere gut versteckte LVS-Geräte aufspüren, was perfekt funktionierte. Weiteres wurde die Versorgung und der Abtransport von verletzten Personen durchgespielt. Natürlich kam die Seil- und Knotentechnik dabei auch nicht zu kurz und wurde an unseren neu eingerichteten Standplätzen geübt. Zum Abschluss durften

die mutigen unter ihnen beim Kisten stapeln noch hoch hinaus. Es war ein sehr interessanter und lustiger Nachmittag. Es ist sehr wichtig, dass sich die verschiedenen Blaulichtorganisationen sich früh genug kennen lernen, sodass diese im Ernstfall, ein gut eingespieltes Team abgeben.

Gemeinschaftsübung mit der Wasserrettung

Zwei Elemente!! Wasser und Erde (Berg) treffen aufeinander. Das Übungsszenario lautete: Eine Person ist beim Wandern vom AV-Weg abgerutscht und in das Bachbett oberhalb der Brücke von der Langen Wand gefallen und schwer verletzt liegen geblieben. Der Voraustrupp der Bergrettung begab sich sofort nach dem Eintreffen am Unfallort zum Verletzten, um erste Hilfe zu leisten und um die örtliche Situation abzuklären. Da eine Bergung nach oben bzw. mittels Hubschrauber nicht möglich war, wurde beschlossen, dass die verletzte Person über das Bachbett durch die Wasserrettung bis hin zum blauen Tumpf getragen werden muss. Die Wasserrettung wurde daraufhin in





das Bachbett abgeseilt, um den Abtransport durch das Bachbett durchzuführen. Die verletzte Person wurde in einer Roll-Up-Trage fixiert und entsprechend vorbereitet. Aufgrund des hohen Wasserpegels musste durch die Bergrettung ein Seilgeländer aufgebaut werden, an dem sich die Wasserrettung fixieren bzw. sichern konnte. In der Zwischenzeit wurde im blauen Tumpf ein Raft zur Übernahme der verletzten Person vorbereitet und eine Seilbahn darüber aufgebaut. Beim Eintreffen der Wasserrettung mit der verletzten Person am Ende des Bachbetts, hat sich ein Retter mit der verletzten Person zum Raft abgeseilt und diese übergeben. Mit dem Raft ging dann weiter in Richtung Mitte blauer Tumpf, wo die Übergabe an die Bergrettung erfolgte. Der Bergretter wurde über die Seilbahn abgelassen, um die verunfallte Person vom Raft aufzunehmen. Über die Seilbahn und mittels Mannschaftszug ging es dann aufwärts auf sicheren Boden. Die Bergung des Rafts erfolgte auch über die Seilbahn.

Bergsport für den guten Zweck

Im März dieses Jahres veranstalteten wir einen Charity Skitourenlauf in Schönfeld zu Gunsten unseres Kameraden

Gilbert Kohlhuber. Es war einfach schön anzusehen, wie viele begeisterte Bergsportler beim Tourenlauf teilgenommen haben. Gilbert war natürlich bei der Veranstaltung selbst anwesend und gab den Startschuss und feuerte alle Teilnehmer mit vollem Elan an. Auch die Siegerehrung und Bekanntgabe der Sachpreisgewinne nahm er selbst in die Hand. Der Gipfel des Schilchernocks konnte in einer Rekordzeit von ca. 26min bezwungen werden. Andere Teilnehmer genossen das herrliche Wetter und stiegen mit gemütlichem Tempo, aber ebenfalls mit Spitzenzeiten zum Gipfel auf. Leider geht auch so ein wunderbarer Tag einmal zu Ende und somit wollen wir uns nochmals bei allen TeilnehmerInnen, UnterstützerInnen, SponsorInnen, HelferInnen und einfach bei allen bedanken, dass wir so ein großartiges Event auf die Beine stellen konnten. Ein großes Dankeschön auch an die Wirtsleute und Team Almstüberl Schönfeld - Thomatal für die perfekte Verköstigung und an die Bergrettung Tamsweg für die Unterstützung. Eines der größten Ziele von Gilbert ist es mit uns wieder gemeinsam am Gipfel zu stehen, wobei wir ihn mit aller Kraft unterstützen werden. Wir wünschen ihm für die Zukunft viel Kraft und weiter eine schnelle Genesung.

Fender Chalets Sonnalm - Tag der offenen Tür

Wir laden Sie herzlich ein! Fender Chalets Sonnalm - Tag der offenen Tür am Samstag, 27. Juli und Sonntag, 28. Juli 2024 von 10.00 bis 18.00 Uhr. Lernen Sie die Familie Erwin & Cornelia mit Lena & Emely Fender persönlich kennen.

Besichtigen Sie mit uns die neuen Fender Chalets Sonnalm. Wir stellen Ihnen gerne unsere Philosophie, unser Konzept der Beherbergung und die neuen Chalets vor. Lassen Sie sich von uns begeistern. So, wie wir es sind. Die Fender Chalets sind unser Herzensprojekt, zu dem wir zu 100% stehen. Wir sind mit Herz und Passion Gastgeber und schätzen die besondere Natur auf der Sonnalm sehr. Es ist uns ein echtes Anliegen, ein authentisches Urlaubsziel zu schaffen, das dank nachhaltiger Konzepte im Einklang mit der Natur steht.

Es ist uns persönlich wichtig, mit den Chalets den Fokus wieder auf grundlegende Werte des Lebens lenken – auf die Schönheit und Kraft der Natur, die Familie, um Ruhe und Zeit bewusst zu genießen. Das ist für uns als Familie und langjährige Hoteliers ein wichtiger Aspekt unseres täglichen Tuns.

Natürlich ist für Speis und Trank gesorgt.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Erwin & Cornelia mit Lena & Emely Fender





GALERIE MIKLAUTZ ALTE & NEUE KUNST



HEDWIG HERZMANSKY kommt aus Ägypten zurück - dort entstanden bunte mystische Frauen mit hebräischen und ägyptischen Namen.



VERUSKA BOSCARO, die Meisterin der antiken Technik des Freskos, überträgt Canovas Skulpturen aus der griechischen Mythologie auf den Kalkmörtel.



E. C. KLINZERS Wüsten-Meeressand-Bilder mit tiefen weiten Horizonten verzaubern und machen uns Staunen.



ERNESTO MARCHESINI, Schöpfer des „Eva Faschaun-Zyklus“, ist zusätzlich präsent mit venezianischen Frauenakten, warmtonig in Öl auf Leinwand ausgeführt.



GERRIT JAGENTEUFEL, die Kleidermacherin, stellt Klinzer, dem Meister der Farben, ihre Figurinen mit extravaganten Kleidern zur Seite.



DANICA BEYLL, Archäologin und Designerin, kehrt mit ausgefallenen Hutkreationen in die Künstlerstadt zurück.

02. MAI – 26. OKTOBER

täglich außer Sonntag
10-13 und 15-18 Uhr

oder nach tel. Vereinbarung
+43 664 50 34 365





Aus Gmünds vergangenen Tagen

Helmut Pfeifhofer – ein Ehrenring-Träger im Porsche-Fieber



Redaktionsmeldung:

Berichtigung der Liste der Ehrenringträger der Stadt Gmünd auf vierzehn!
Die betreffende Liste aus der letzten Ausgabe der Stadtnachrichten Gmünd ist um Herrn Pfeifhofer Helmut zu ergänzen.

Der heute 86-jährige Gmünder Ehrenringträger **Helmut Pfeifhofer** zählt zu den wenigen, noch lebenden Zeugen dieser Zeitspanne, als sich die Ahnen der heutigen Porsche-Dynastie mit ihrem Unternehmen für wenige Jahre auf der Karnerau niederließen (**November 1944–Anfang 1951**). Damals war Helmut Pfeifhofer ein Bub mit gerade sechseinhalb Jahren. Dass nicht nur der allererste Porsche-Flitzer, sondern mit ihm auch der **erste glühende Porsche-Fan** überhaupt aus Gmünd stammt, das erzählt die nun folgende Geschichte aus dem Stadtarchiv. Sie transportiert die **Seele** des heutigen Porsche Automuseums Gmünd. Jeder Anfang besitzt einen ganz besonderen **Zauber** – und verzaubert haben die Sportwagen den in Gmünd heranwachsenden Unternehmersohn Helmut aus der Eigentümerfamilie der Wollwarenfabrik Pfeifhofer von klein auf.

*Das Leben ist bezaubernd.
Man muss es nur durch die richtige
Windschutzscheibe sehen.*

(Unbekannt)

In der Nachkriegszeit war der Mangel überall zu spüren. Rundherum grassierte die Armut. Plötzlich kamen Leute, die in der Lage waren, das Wenige, was da war, aufzukaufen. Anfangs wusste niemand genau, was da sonst noch hinter der Umzäunung geschah. Es war eine Welt abseits der einheimischen Bevölkerung. Hinter vorgehaltener Hand sprach sich herum, dass dieser Betrieb eine eigene Telefonnummer habe, während alle anderen Nummern über das Amt liefen. Das «Fräulein vom Telefonamt» war die spätere Sozialreferentin Gmünds, Frau Gröber. Sogar eine ei-

gene Feuerwehr hatten sie – und ihr eigenes Schirennen, abseits des regionalen Schivereins, das war aber dann schon etwas später ... Jeden Sonntag fuhr der Chauffeur die Familie zur Kirche. Diese wohnte in der Porsche-Siedlung in Gries.

Unwiderstehlich kribbelten diese Geheimnisse, die sich da hinter dem hölzernen Pförtnerhaus versteckten! Die Milchkanne seiner Mutter war Helmut's Alibi – immer wieder schlich er sich zum dortigen Ziehbrunnen: «Zum Wasser-Holen», meinte er zum Pförtner. Dieser drückte stets ein Auge zu, er kannte die Leidenschaft des Buben ... Der eine oder andere Blick in die Autofertigung fesselte ihn. Durch die Fenster der Büros blieb auch die Faszination der technischen Konstruktion auf diesen dicht aneinander gedrängten Zeichenbrettern unergründlich. «High-Tech aus dem Holzschuppen», lachte Helmut Pfeifhofer später. Schon die Mitarbeiter nannten ihren Arbeitsplatz in den Holzbaracken scherzhaft die «**vereinigten Hüttenwerke**» ...



Helmut Pfeifhofer im Ambiente der Anfänge des Porsche Automuseum Gmünd
Foto aus der Sammlung Siegfried Lagger





Anfang 1951 – innerhalb weniger Tage – verschwand der ganze Spuk nach Stuttgart Zuffenhausen. Dank Helmut Pfeifhofer kehrte **ein Original** aus dieser ersten Zeit nach Gmünd zurück. Das Coupé mit der **Fahrgestellnummer 356 0020** wechselte vor mehr als 40 Jahren in den Besitz der Familie Pfeifhofer und bleibt bis heute ihr ganzer Stolz. Vorher stand dieser 0020er verlassen in einem Hinterhof im Bundesland Vorarlberg. Mit **V 1.617** trug er noch sein Originalkennzeichen. Er ist weitestgehend original. «Wir haben die handgedungelte Aluminiumkarosserie entlackt, aber mehr haben wir nicht angegriffen», so Helmut Pfeifhofer. 2022 ergab eine kriminalistische Analyse des Materials, dass sich dieser **Porsche-356-Alu** im unangetasteten Originalzustand befindet.

Die Pflege dieser Erinnerung an den Geburtsort der Porsche-Sportwagen bildet die Grundlage für diesen Ehrenring Helmut Pfeifhofers. Vor nunmehr 59 Jahren bildet sich die Keimzelle seines Porsche Automuseums. Sein erster Porsche-kauf im Jahre **1965** wird seine Bedeutung für die Stadt erst 17 Jahre später entfalten. Damals infizierte sich der inzwischen verheiratete Antiquitätenhändler zum zweiten Mal mit dem Porsche-Virus. «Ein Faible für Porsche ist keine Kopf-, sondern eine Bauchgeschichte», so Pfeifhofer in einem Interview. Wer sich einen Traum verwirklicht, ist auch bereit, auf vieles andere zu verzichten.



1982 hieß es: Antiquitäten raus – Porsche rein.
Ein einziges Gmünder Original ist nach Hause zurückgekehrt.
O-Ton Helmut Pfeifhofer: «Das waren Genies, in 90 Stunden eine Karosserie geschweißt, da hat man keine Naht gesehen, nichts!»

Schritt für Schritt folgten die nächsten Oldtimer. Jeder freie Schilling galt der Ersparnis für einen weiteren stillgelegten Wagen mit Stil und Potential. Die Bastelarbeiten an den Autos, die für andere Schrott waren, machten sich am Platzbedarf bemerkbar. **1976**, elf Jahre später, kaufte die Familie die ehemaligen Stallungen der Grafen von Lodron. Man plante ihre Verwendung als Ausstellungsgebäude. Die Renovierung erfolgte in Eigenregie. Ob nun die Heimat oder die Oldtimer im Mittelpunkt stehen sollten, darüber war sich der Antiquitätenhändler selbst nicht ganz schlüssig. Schlussendlich meinte seine geschäftstüchtige Frau zu

ihm: **«Mach doch ein Porsche-Museum!»** Rechnungen über 420.000 Schilling und sechs Jahre lang jede freie Minute Arbeitskraft folgten dieser Entscheidung. Leicht war der Aufbau des Museums nicht, erinnert sich Pfeifhofer: «Ich habe immer die volle Unterstützung meiner Familie gehabt. Ich möchte die Zeit nicht missen.»



Das Porsche Automuseum Gmünd bleibt bis heute eine Pilgerstätte für die Fangemeinde aus aller Welt – und ein Denkmal für den Schöpfer des Porsche-Sportwagens. www.auto-museum.at

Am **18. Mai 1982** öffnete das **Porsche Automuseum** im sogenannten Marhof in Gmünd, Riesertratte Nr. 4. Bis in seine 30er Jahre hinein hätte der an einem 18. Mai geborene Helmut nicht einmal im Traum daran gedacht, eines Tages ein Automuseum zu eröffnen. Im Stadtarchiv Gmünd liegt der Entwurf für eine Ansprache bei der Museums-Eröffnung. Dort heißt es, dass sich Helmut Pfeifhofer zu seinem **44. Geburtstag** selbst sein größtes Geburtstagsgeschenk gemacht habe ...

*Ein Gespräch,
das sich nicht um Porsche dreht,
ist in zehn Minuten erledigt ...
(Elisabeth Pfeifhofer)*

In dieser Geschenkspackung lagen die unterschiedlichsten Überraschungen, die der Museumsgründer und seine Frau erst Stück für Stück auspacken sollten. Die **größte** blieb ihre **Lebenszeit**: das Museum entwickelte sich zu ihrer beider ganzjährigen Aufenthaltsort. Bis sie sich ihren Ruhestand gönnten, blieb es **täglich durchgehend geöffnet**. Die **schönste** Überraschung war wohl der Erfolg: «Gerechnet haben wir mit 15.000 Besuchern jährlich. Geworden sind es im ersten Jahr schon knapp 40.000», so Pfeifhofer.

Nach zehnjähriger Bestandszeit als Porsche Automuseum Pfeifhofer in Gmünd vereinbarte die Stuttgarter Unternehmensführung eine Kooperation mit ihrem eigenen Museumsbestand. Auf der nunmehrigen **Museumsstraße** treffen jedes Jahr Modelle mit Oldtimer-Status aus Stuttgart Zuffenhausen in Gmünd ein. Die Sonderausstellungen wurden zum Dauer-Abo. 1998 erhielt das Museum das Kärntner Museumsgütesiegel. Es war dasselbe Jahr, in dem der Erfinder dieses weltweit verehrten Sportwagens, **Ferry Por-**





sche, starb ... In seinen letzten Lebensjahren besuchte er noch ein letztes Mal Gmünd. In den ersten Stock des Museums kam er nicht mehr, jedoch erkundigte er sich sehr aufmerksam bei der Familie, ob sich der Kontakt in die deutsche Zentrale wohl klaglos gestalten, so Elisabeth Pfeifhofer. Das ehemalige **Pförtnerhaus** auf der **Karnerau** verblieb inmitten neuer Gewerbeansiedlungen als einziges Gebäude der Gmünder Porscheproduktion bestehen. **1987** plante die Gemeinde, es mit dem Bagger wegzuräumen. Das schmerzte die Seele des Porsche-Liebhhabers ... Mit großem persönlichen und finanziellen Einsatz konnte es gerettet werden.



Es überleben so manche Anekdoten im Hause Pfeifhofer, wie diejenige über einen Japaner, der nach seiner Porschefahrt der etwa 13.000 km von Japan bis nach Gmünd im ehemaligen Pförtnerhaus auf die Knie fiel und kaum mehr wegzubringen war.

Die Fangemeinde pflegte stets Helmut Pfeifhofers Ruf als **wandelndes Porsche-Lexikon**. Mit 15 Ausstellungsstücken begann das erste private Porsche-Museum Europas. Als der Vater sein Lebenswerk an seinen Sohn Christoph übergab, hatte sich die Anzahl dieser kostbaren Objekte der Bewunderung verdreifacht. Die Unternehmerfamilie

steckte ihre Gewinne konsequent stets auch in den Ausbau des Unternehmens.

Als eines von mehreren Stützpfeilern der touristischen Ausrichtung der Stadt Gmünd bleibt das Porsche Automuseum Gmünd bis heute eine Art **Mekka** der weltweiten Porsche-Fans. Das **Familienprojekt** bringt bis zum Corona-Problem jährlich an die **76.000 Besucher** (!) nach Gmünd. 2022 veranstaltete der Porsche Club Verband Österreich eine Sternfahrt zum 40 Jahre Jubiläum des **Porsche Automuseums Helmut Pfeifhofer nach Gmünd in Kärnten**. Die Porsche-Fangemeinde wählte auch 2023, zum 75-jährigen Jubiläum des ersten Porsches, Gmünd als Endpunkt ihrer Sternfahrt. Wer jemals die Modelle diverser Oldtimer-Fahrten rechnerisch bewertet hat, der muss feststellen, dass eigentlich keine einzige, **unternehmerbewusste** Stadt an einer derartigen **Kaufkraft** achtlos vorrübergehen kann ...

Ich bekam früher Gänsehaut, wenn ich einen Porsche nur gesehen habe.

(Helmut Pfeifhofer in einem Interview)

Schon in den frühen Interviews mit Helmut Pfeifhofer entdeckt man stets ein **«Wir»** – ein respektvolles, öffentliches Dankeschön an seine Ehefrau und Geschäftspartnerin. In ihrem gemeinsamen Projekt liegt ihrer beider voller Arbeitsinsatz und die Energie einiger ihrer Lebensjahrzehnte. **2018**, zu seinem 80. Geburtstag, überreicht die Stadtgemeinde Gmünd Helmut Pfeifhofer seinen **Ehrenring**.

Quellen und Bonusmaterial auf der Webseite stadtarchiv-gmuend.at / Publikationen



Fotos: © Reinhard Kager, Millstatt / Sammlung Siegfried Lagger

Text: Ulrike Mengeuß



Bereits nach den ersten zehn Jahren zählte das Museum seinen 500.000 Besucher, im Jahr 2000 rundeten sie sich auf die erste Million. Diese kommen bis heute aus der ganzen Welt: Europa, den USA, Südamerika, Asien und Australien ...





RAIFFEISEN WOHNUNGS-
UND EIGENHEIMVERSICHERUNG

DAS ZUHAUSE RUNDUM ABSICHERN.

WIR MACHT'S MÖGLICH.

100%
GROBE FAHR-
LÄSSIGKEIT
INKLUDIERT!

raiffeisen-versicherung.at

Die wesentlichen Produktinformationen finden Sie im Produktinformationsblatt auf raiffeisen-versicherung.at.

Raiffeisen Versicherung ist eine Marke von UNIQA Österreich Versicherungen AG.

Versicherer: UNIQA Österreich Versicherungen AG, Untere Donaustraße 21, A-1029 Wien, Telefon +43 1 211 19-0, Telefax +43 1 211 19-1419, Service Center: 0800 22 55 88, service@raiffeisen-versicherung.at, raiffeisen-versicherung.at, Sitz: Wien, FN 63197m Handelsgericht Wien, UID-Nr.: ATU 15362907